



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2 40000 M., 1/4 20000 M., 1/8 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 34000 M. Anzeigen von Nichtmitgl.

nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten. — Auf alle Preise 1200% Zuschlag. —

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 154.

Leipzig, Donnerstag den 5. Juli 1923.

90. Jahrgang.

20 Millionen Mark

100.000 M. = 1 Dollar. Der Zeitwert von 200 Dollar wird verteilt.

Wettbewerb schöner Handarbeiten

Verlag Otto Beyer Leipzig

I.
Neue
Künstlerische
Arbeiten u. Entwürfe
in allen Techniken

II.
Arbeiten
nach Anregungen von
Beyer's
Handarbeitsbüchern
Mustern u. Vorlagen

PREISE:

I. 4.000.000 M.
II. 2.000.000 M.
III. 1.000.000 M.
IV-XIII. 600.000 M.

PREISE:

I. 2.000.000 M.
II. 1.200.000 M.
III. 600.000 M.
IV-XI. 400.000 M.

Einsendungstermin 1. Okt. 1923

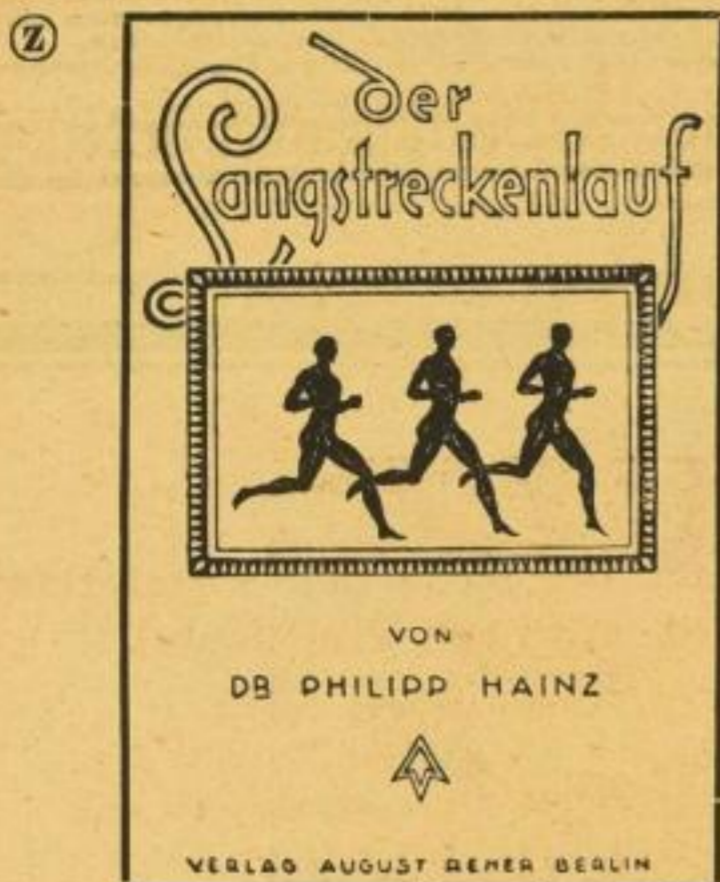
Das Preisrichteramt haben übernommen:

Prof. Dr. Richard Graul, Leipzig / Prof. Else Jaskolla, Nürnberg /
Geh. Reg. Rat. Dr. P. Jessen, Berlin / Prof. Rosalie Rothausl, Wien
Prof. Dr. G. Pazaurek, Stuttgart / Dr. Marie Schütte, Leipzig / u. A.

Was das Sortiment hiervon wissen muß:

Siehe ganzseitige Anzeige im Text

Am 10. Juli wird fertig
die zweite, stark vermehrte Auflage:



Mit vielen Abbildungen. Grundzahl 2.50

„Innerhalb der deutschen Sportliteratur nimmt das Werk neben Waitzers und Dr. Brustmanns Spezialbüchern den Ehrenplatz ein.“ „Deutsche Sportschule“, Frankfurt a. M.
 „Das Buch sei jedem Sportsmann, vor allem dem Läufer, wärmstens empfohlen.“ „Sport im Bild“, Berlin.

Verlag August Reher / Berlin

**Ein Hilfsbuch
 für den Lehrer!**

**Zeichenspiele
 für unsere Kleinen!**

Im Kommissionsverlag erschien bei uns:

Kinderzeichnungen für Schule u. Haus
 Herausgegeben von der Stadtschulbehörde Nürnberg

Stoffsammlung für das Zeichnen der Unter-
 klassen (1. - 3. Schuljahr) im Anschauungs-
 unterricht und in der Heimatkunde.

Nach Entwürfen von Val. Distel,
 W. Jung, W. Wolfinger, J. Würsching
 gezeichnet von Gretl Wolfinger.

45 Bildertafeln. 4°. Leicht kart. Grundzahl: 3. - ord.,
 2.25 netto. — Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Das Buch will dem Bedürfnis des Kindes entgegenkommen,
 die Dinge seiner Umwelt zeichnerisch zu gestalten. In zahlreichen
 Beispielen gibt es die Richtung an, in der sich die Darstellung eines
 behandelten Stoffes an der Wandtafel gestalten kann, wenn sie die
 Kinder zum Nachbilden oder zur selbständigen Gestaltung anregen soll.
 Bei seiner Reichhaltigkeit wird das Buch unseren Kleinen auch
 im Hause ein anregender Gesellschafter sein.

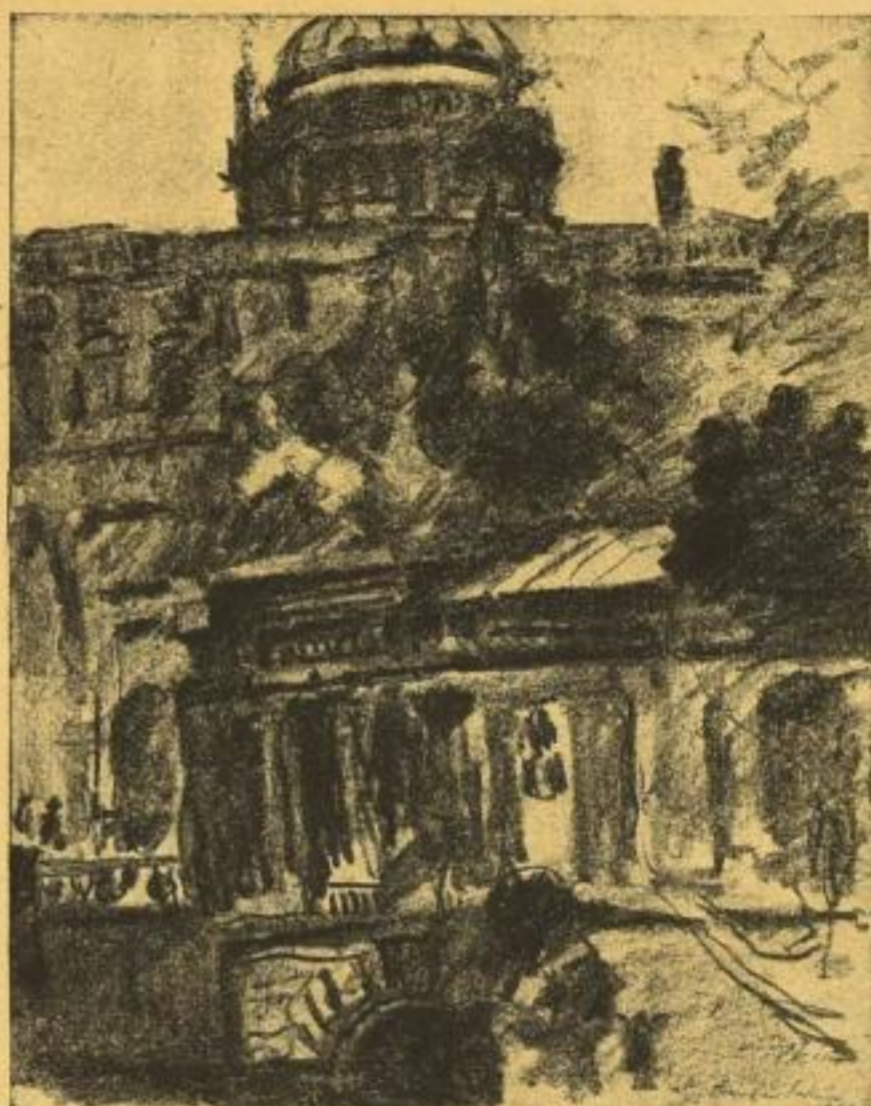
Buchhandlung Korn & Berg, Nürnberg

Soeben erschienen:

Lovis Corinth

Schlossfreiheit Berlin

Original-Lithographie 54×70 cm



A Ausgabe auf Japan 50 Exemplare
 signiert u. numeriert 225000.—

B Ausgabe auf Bütten 100 Exemplare
 signiert u. numeriert 150000.—

Rabatt 30%

Preiserhöhung der Goldmark ent-
 sprechend vorbehalten.

Verlag Ernst Arnold
 D r e s d e n



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 150. Nichtmitglieder M. 2. — mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40 000. — vierteljähr. Kreuzbandbesitzer haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel- Nr. Gr.-Z. M. 0.15. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., $\frac{1}{2}$ S. 40 000 M., $\frac{1}{4}$ S. 20 000 M., $\frac{1}{8}$ S. 10 000 M. Nichtmitglieder- preis: Die Zeile 250 M., $\frac{1}{2}$ S. 80 000 M., $\frac{1}{4}$ S. 40 000 M., $\frac{1}{8}$ S. 20 000 M. Stellenges. 65 M. die Zeile. Schiffragebühr 100 M. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. — Auf alle Preise 1200% Zuschlag.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 154 (R. 106).

Leipzig, Donnerstag den 5. Juli 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Es wurden uns überwiesen:

Als weiteres Ergebnis einer von den Herren Kurt Immerthal und A. W. Stenberg i. S. Akademiska Bokhandeln in Helsingfors in Finnland veranstalteten Sammlung

3 414 666. — Mark.

(Gesamtertrag der Sammlung in Finnland 4 712 205. — Mark.)

Als Erfolg einer Sammlung unter den Mitgliedern des dänischen Antiquarbuchhändler-Vereins (Antikvarbokhandlersforeningen) in Kopenhagen

1 415 300. — Mark.

Vom Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands in Riga erhielten wir

1 794 855. — Mark.

Allen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank des deutschen Buchhandels ausgesprochen.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Geschäften.

Dr. Georg Paetel. Max Paschte. Max Schotte. Reinhold Borstell.

Bekanntmachung.

Mitgliedsbeiträge betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, soweit sie nicht schon die Monatsraten bis Dezember 1923 im voraus bezahlt haben, den Mitgliedsbeitrag für den

Monat Juli 1923

— Grundzahl 1,5 multipliziert mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl — auf unser Postcheckkonto 13 463 oder Bankkonto Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt umgehend zu überwiesen.

Soweit der Juli-Mitgliedsbeitrag nicht direkt bezahlt wird, erfolgt die Einziehung desselben mittels Barfaktur in der zweiten Monatshälfte mit der Schlüsselzahl, die am 17. Juli Gültigkeit hat.

Mitglieder, die mit der Zahlung ihres monatlichen Mitgliedsbeitrages im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Mitgliedsbelegens des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 4. Juli 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Geß, stellv. Syndikus.

Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel.

Stenographischer Bericht über die

45. Ordentliche Abgeordnetenversammlung, abgehalten zu Leipzig Sonnabend, den 28. April 1923.

Der Vorsitzende des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, Herr Walthar Jäh (Halle a. S.), eröffnet die Sitzung um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr mit folgenden Worten:

Meine Herren! Auf unserer Einladung steht: Beginn pünktlich 3 Uhr. (Heiterkeit.) Das hat jemand auch noch ausgeschnitten und mir soeben auf den Platz gelegt. (Heiterkeit.) Also muß ich doch begründen, warum wir erst so spät anfangen. Es liegt, wie Sie sich denken können, daran, daß die Hauptversammlungen sowohl des Verlegervereins wie der Gilde sich sehr lange hingezogen haben; wir sind auch jetzt noch nicht in der Lage, zu übersehen, ob alle Delegierten bereits anwesend sind. Trotzdem glaube ich, daß wir im Interesse unserer Zeit nunmehr die Verhandlungen beginnen müssen.

Ich eröffne also hiermit die 45. Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich begrüße mit besonderer Freude den Vorstand des Börsenvereins, der vollzählig hier erschienen ist. Den Gildevorstand und den Vorstand des Verlegervereins kann ich vorläufig noch nicht willkommen heißen; ich glaube aber, daß die Herren später noch in unserer Versammlung erscheinen werden.

Nun stelle ich zunächst fest, daß die Abgeordnetenversammlung satzungsmäßig einberufen worden ist. Die Einladung ist im Börsenblatt vom 11. April abgedruckt. Außerdem sind die Einladungen in herkömmlicher Weise an alle uns angeschlossenen Vereine versandt worden, und zwar in der Anzahl, in der die Vereine berechtigt sind, stimmberechtigte Abgeordnete hierher zu entsenden.

Der Jahresbericht des Verbandes konnte diesmal aus naheliegenden Gründen nur im Börsenblatt — und zwar in der Nummer vom 23. April — abgedruckt werden; wir fahen uns wegen vollständiger Ebbe in unserer Kasse nicht in der Lage, auch nur Sonderdrucke von diesem Abdruck herstellen zu lassen, und haben Sie alle gebeten, die betreffende Nummer des Börsenblattes mitzubringen, damit Sie hier in der Versammlung den Jahresbericht zur Hand haben. Ich nehme an, daß das geschehen ist. — Ferner haben wir an die Vorstände der angeschlossenen Vereine den Rechnungsschluß für 1922/23 und den Voranschlag für 1923/24 unter dem 20. April verschickt. Sie erlassen mir wohl, mich jetzt näher dazu zu äußern; ich habe ja schon vorher angedeutet, welches „hoherfreudliches Bild“ dieser Jahresabschluss bietet.

Die Rednerliste wird Herr Kreischmann führen. Die stenographische Ausnahme unserer Verhandlungen hat wieder Herr Dr. Burmeister übernommen. — Als Stimmzähler bitte ich gegebenenfalls zu fungieren Herrn Heinrich Bohsen und Herrn Bernhard Staar.

Nun, meine Herren, Sie wissen, daß im Falle von Abstimmungen über Angelegenheiten des Verbandes nur diejenigen Anwesenden stimmberechtigt sind, die als bevollmächtigte Vertreter der uns

angeschlossenen Vereine hierher entsandt worden sind. Um einwandfrei festzustellen, wer stimmberechtigt ist, wird jetzt Herr Niemeyer die Liste der Abgeordneten verlesen, und ich darf Sie bitten, mit »Hier!« zu antworten. (Der Namensaufruf erfolgt.)

Nunmehr treten wir in die Tagesordnung ein und kommen zu Punkt 1:

Jahresbericht des Vorstandes.

Ich werde in herkömmlicher Weise die Stichworte der einzelnen Absätze nennen und bitte, sich dann jeweils zum Worte zu melden.

Zur Einleitung. — Markentwertung. — Stabilisierung unserer Währung. — Änderung unserer buchhändlerischen Preispolitik: Einführung des Grund- und Schlüsselzahlsystems.

Herr Joh. Heinrich Eckardt (Heidelberg): Meine Herren! Im Namen meines Verbandes habe ich zur Schlüsselzahl und ihrer Auswirkung verschiedene Klagen und Beschwerden vorzubringen. Vielleicht haben Sie im Börsenblatt schon den Bericht über unsere außerordentliche Versammlung zu Pforzheim gelesen. Dort sind wir einstimmig zu der Ansicht gekommen, daß das Schlüsselzahlssystem sehr große Vorteile hat. Aber diese Vorteile sind teilweise überholt und teilweise außer Wirksamkeit gesetzt worden durch die Auswüchse, die hinzugekommen sind. Nun haben wir gestern zu unserm Erstaunen gehört, daß Herr Mitschmann, der als Sortimentler bei der Frage der Erhöhung der Schlüsselzahl beigezogen worden ist, ebenfalls seine Zustimmung zu dieser raschen Erhöhung der Schlüsselzahl gegeben hat. Dadurch ist — ich muß es zu meinem Bedauern sagen — etwas hinfällig geworden, was wir gewünscht hätten. Wir hatten nämlich in unserer Sitzung neulich den Beschluß gefaßt, daß zwei Sortimentler, je einer, wenn möglich, aus Nord- und einer aus Süddeutschland, zugezogen werden möchten, um zu bewirken, daß das Schlüsselzahlssystem nicht zu Ungunsten des Sortimenters ausläuft. Dadurch wollten wir nicht etwa in die Rechte des Verlages eingreifen, den Ladenpreis zu bestimmen, wir wollten nur dahin wirken, daß keine Schlüsselzahl beschlossen wird, die das Sortiment außerstande setzt, den Anforderungen des Publikums genügen zu können. Denn jetzt sind wir häufig zu der Überzeugung gekommen, daß unsere Kunden nach der Schlüsselzahl nicht mehr imstande sind, die hohen Bücherpreise zu zahlen. Das trifft besonders für die wissenschaftlichen Bücher vornehmlich in Universitätsstädten zu, aber auch für andere Sachen, die das Publikum nicht mehr kaufen kann.

Ich möchte also bitten und den Antrag stellen, daß Sortimentler zugezogen werden, die hierbei mitberatende Stimme haben — oder wie Sie es nennen wollen —, um Ihnen sagen zu können, ob der Kunde noch fähig ist, die Bücher zu dem Preise abzunehmen. Ferner sind Klagen über die Berechnung der Schlüsselzahlen laut geworden. Es ist vorgekommen, daß Bücherbestellungen, die wir zu dieser oder jener Schlüsselzahl aufgegeben haben — diese Klagen kamen vor allen Dingen aus Freiburg, das jetzt durch die Befestigung Mittelbadens sehr schlechte Postverbindung hat —, nachher vom Verlage zu einer Schlüsselzahl expediert worden sind, die natürlich weit höher war, als wie wir dem Kunden das Buch angeboten hatten. Wir möchten also bitten, daß in Zukunft bei der Errechnung der Schlüsselzahl für Einzelbestellungen der Poststempel des Wohnsitzes des einzelnen Bestellers maßgebend ist. Es ist naturgemäß, daß auch sonst viele Klagen über andere Sachen kommen; ich wollte aber zur Erwägung geben, ob Sie nicht diesen Punkten, die aus Baden und der Pfalz geltend gemacht worden sind, ganz besonders Rechnung tragen möchten. Vor allem aber würden wir bitten, daß die Berechnung der Schlüsselzahl nach dem Poststempel des Wohnsitzes des betreffenden Sortimenters erfolgt.

Herr Otto Erich Deutsch (Wien): Meine Herren! Wir haben heute vormittag in der Gildeversammlung eine Frage angeschnitten, die zu diesem Punkt des Jahresberichts gehört. Es war die Absicht eines kleinen Kreises, der in den letzten Tagen zufällig eine Unterhaltung über diese Frage gepflogen hat, die Angelegenheit auch im Verlegerverein zur Sprache zu bringen. Leider hat der Ablauf der Verlegervereinsversammlung es offenbar unmöglich gemacht, die Sache dort zu behandeln; ich muß also die Gelegenheit wahrnehmen, um hier auf die Frage einzugehen, die vielleicht zu brennend ist, um länger verschoben werden zu können.

Die Schlüsselzahl, wie sie jetzt zur Auswirkung kommt, scheint uns eine etwas heikle Sache zu sein, und die Beschränkung in der Auswirkung, die man ihr auferlegt hat, könnte eine Unzufriedenheit zunächst beim Verlage, weiter auch beim Sortiment hervorrufen, die das System der Schlüsselzahl überhaupt in Frage stellt. Wenn das Sortiment aus Mangel an wirtschaftlicher Erkenntnis den Standpunkt beibehält, daß der Verleger nicht den Anspruch hätte, eine Valorisierung seines Guthabens auf längere Frist zu erfahren, das heißt nicht nur bei der versetzten Ostermesse-Abrechnung, sondern bei jeder Verzögerung der Zahlung, die in der Liquidität des Sortimenters oder in äußeren Umständen (wie z. B. bei uns Österreichern in der Schwierigkeit der Überweisung) begründet liegt, so wird die Erbitterung des Verlages begreiflicherweise so zunehmen, daß er eines Tages die Schlüsselzahl zum Teufel jagt. Gerade bei Abrechnung des Kommissionsgutes haben sich schon im abgelaufenen Jahre, wo die deutsche Währung einen so rapiden Verfall erfuhr, Verhältnisse ergeben, die unhaltbar sind. Es hat sich der Wahnsinn ergeben, daß ein Verleger für eine Ware, die einen Tageswert von 500 Mk. nominal hatte, 10 Mk. bekam. Es kann aber auch der umgekehrte Fall eintreten, daß nämlich der Sortimentler, wenn die Mark sich eines Tages in einer andern Richtung bewegen sollte — was mindestens der Fall sein kann —, dem Verleger einen Nominalbetrag zahlt und zahlen muß, der weit über den wahren Wert an diesem Tage hinausgeht. Dann wird aber auch die Unzufriedenheit des Sortimenters mit diesem System, das so glücklich schien und meiner Meinung nach auch sehr glücklich ist, erwachen, und auch der Sortimentler wird die Schlüsselzahl verfluchen und verwünschen.

Alles das scheint aber nur damit zusammenzuhängen, daß unsere Kollegen in Deutschland dieses System noch nicht zu Ende gedacht und sich noch nicht vor Augen gehalten haben, wie weit seine Wirkung zugunsten des deutschen Buchhandels eigentlich gehen kann. Wir haben nun in den letzten Tagen anlässlich einer mehr theoretischen Diskussion über die Ostermesse-Abrechnung der Zukunft ausführlich über die Sache gesprochen, und es scheint uns, als ob wir einen Weg gefunden hätten, der wenn auch nicht im Augenblick, so doch späterhin von großer Wohltat sein kann. Da die Sache erst so kurz in unseren Köpfen spukt, so ist sie vielleicht noch nicht ganz reif. Wir haben mit Kollegen aller Art gesprochen, mit Sortimentern, Verlegern, Kommissionären, Grosso-Buchhändlern, und haben fast überall zuerst Verwerfung, allmählich aber ein Begrüßen des Gedankens gefunden. Überall jedoch schien noch irgendein Haken zu sitzen, der uns nicht mit absoluter Sicherheit sagen läßt: dieser Weg ist der einzig vernünftige. Wir wollen aber jedenfalls nicht unterlassen, Ihnen kurz darzustellen, was wir von der Schlüsselzahl noch erwarten.

Ich möchte zunächst dabei auf den Jahresbericht zurückkommen. Da steht auf der ersten Seite, es könne ohne Übertreiben festgestellt werden, »daß das entschlossene Eingreifen der Spitzenvereine . . . die Existenz vieler Geschäfte erhalten hat, die aus sich heraus weder wirtschaftliche Einsicht noch Entschlußkraft genug besaßen hätten, sich den so völlig veränderten Verhältnissen anzupassen«. Mir scheint, daß auch jetzt diese Einsicht noch keineswegs um sich gegriffen hat und daß nur wenige Ansätze da sind, die bereits ahnen lassen, was die Schlüsselzahl in sich birgt.

Ich möchte auch im Zusammenhange damit erwähnen, daß die Gilde im letzten Jahresbericht ihre Stellung zu den Geschäftsgrundsätzen der Verleger in einer Weise formuliert hat, die dem früheren Verhalten nicht ganz entspricht; indem sie nämlich auf Grund eines juristischen Gutachtens zum Ausdruck bringt, daß sie die Valorisierung von Sortimenterschulden an den Verlag anerkennt, sich aber prinzipiell dagegen wehrt, daß das für die Vergangenheit rückwirkend sein soll, etwa für die Ostermesse-Abrechnung des vergangenen Jahres, weil der Verlag eben, wenn er bedingungslos das Kommissionsgut in Nominalzahlen fakturiert hat, das Risiko einer Geldentwertung auf sich genommen hat. Denselben Fehler hat auch das Sortiment dem Publikum gegenüber begangen, wenn es nicht so, wie wir Österreicher bei Vieferscheinen und Fakturen seit langem, einen Preisvorbehalt gemacht hat. Dieser Vorbehalt scheint uns nun am besten möglich durch Fakturierung in Grundzahlen, weil die Grundzahl eigentlich eine Art Währung darstellt, die sich der deutsche Buchhandel selbst geschaffen hat, eine stabile

Währung, die allerdings nicht in Barzahlen, sondern als Buchhaltungszahl, die durch Ware gedeckt wird, zum Ausdruck kommt. Wenn wir dazu kommen, daß Verleger und Sortimentler nur in Grundzahlen miteinander verkehren, so kann eine Geldentwertung, kann eine gegenseitige Schädigung durch Zahlungs- oder Lieferungsverzug nicht entstehen, und das Kreditwesen kann, soweit es sich um kreditfähige Firmen handelt, wieder in derselben oder in einer ähnlichen Art zur Auswirkung kommen wie im Frieden. Das scheint auch möglich gegenüber dem Publikum, wo nur das instabile Geld uns verhindert, Kredite wie im Frieden zu geben, und uns genötigt hat, zu Monatskrediten zu kommen oder überhaupt das Kredit- und Ratengeschäft einzustellen. Das Ratengeschäft interessiert mich persönlich nicht; aber ich habe von anderen Kollegen erfahren, daß sie sehr glücklich wären, wenn es wieder eingeführt werden könnte, und wir wissen von einem großen Wiener Verlagssortiment, das sein Ratensystem bereits wieder auf der Basis von Grundzahlen aufgenommen hat.

Nun geht aber die Auswirkung noch weiter. Wenn wir imstande sind, wieder in Grundzahlen, das heißt in einer stabilen Währung miteinander zu verkehren, so wäre es sogar denkbar, daß die unbeliebte Ostermeh-Abrechnung wieder im alten Sinne geschieht, indem der Sortimentler, der jetzt eine große Marksumme, wenn sie auch dem Werte nach nur gering ist, nicht thesaurieren kann — da er Markt überhaupt nicht zu thesaurieren in der Lage ist, weil das ein flüssiger Wert, eine Quecksilberwährung ist (wie wir in Wien sagen) —, daß er dann einen andern Weg suchen könnte, um Jahresverpflichtungen zu erfüllen. Dieser andere Weg kann nicht gut in einer Valuta gefunden werden; aber in Grundzahlen wäre die Thesaurierung durchaus denkbar, wenigstens für unseren Verstand, und das scheint uns auch der Weg, um wieder zu Ostermeh-Zahlungen im alten Sinne zu kommen, wenn das je wieder nötig werden sollte.

Diese Thesaurierung könnte geschehen entweder beim Verleger oder beim Kommissionär; sie braucht nicht durchaus bei einem Verleger zu geschehen, bei dem ich etwa eine Ostermeh-Zahlung zu leisten habe, sondern sie kann bei irgendeinem Verleger geschehen; wahrscheinlich bei dem Verleger oder den Verlegern, mit denen ich die stärksten geschäftlichen Verbindungen habe, wo also ich und er kein Risiko darin eingehen, daß wir diese Grundzahlen einmal abrechnen werden. Wenn ich bei einem Verleger einen durchschnittlichen Jahresbezug, der leicht zu errechnen ist, von etwa tausend Grundzahlen habe, so kann ich bei diesem Verleger ohne weiteres für meine Person tausend Grundzahlen thesaurieren, die ich nach Bedarf dort verwende, indem ich von ihm Bücher beziehe. Die Frage wäre nun, ob der Verleger diese Thesaurierung gutheißt, ob sie ihm bequem ist und ob er dabei nicht zu Schaden kommen kann. Wir haben mit mehreren Verlegern gesprochen und haben nirgends einen ernststen Widerstand dagegen gefunden; vielleicht wird sich noch einer oder der andere Verleger dazu äußern. Eine weitere Möglichkeit ist, daß der Kommissionär als eine Art Privatbank die Vermittlung dieser Werte übernimmt, indem er die Thesaurierung ermöglicht und dem Verleger dort, wo er es braucht, die Gelder zuführt. Es könnte aber auch ganz gut der umgekehrte Fall eintreten, daß der Verleger dem Sortimentler auf diesem Wege überflüssiges Geld zur Verfügung stellt.

Nun noch ein Wort: Im Verkehr mit dem Publikum kann dieser Weg dazu führen, daß wir nicht nur wieder Kredite einräumen, sondern daß wir eine neue, starke Propaganda im Buchhandel eröffnen, die wir vor allen anderen Kaufleuten voraus hätten. Wir könnten nämlich dem Publikum die Möglichkeit geben, in unserer Buchhändlerwährung, in Grundzahlen bei uns Spareinlagen zu machen, indem wir den Kunden Grundzahlen gutschreiben und ihnen nach Bedarf Bücher dafür liefern. Das scheint mir auch wieder eine große Chance zu sein, da Teil- oder Vorauszahlung in anderer Form nicht möglich ist und es derzeit keine Kaufgelegenheit gibt, wo das Publikum in dieser Form zahlen kann; und ich glaube, daß das gerade für den Mittelstand ein Anreiz wäre, seinen Bücherbezug wieder durch kleine Ersparnisse zu vermehren.

Meine Herren, ich habe Ihnen diese Gedanken, wie sie uns in den letzten Tagen gekommen sind, hier hingeworfen; in eine bessere Form waren sie vorläufig nicht zu kleiden. Ich bin überzeugt, daß die Fragen, die hier berührt worden sind, heute nicht entschieden

werden; und es soll auch nur ein Anstoß sein, um Fragen, die nicht aus der Welt zu leugnen sind, zu Ende zu denken und das Schlüsselzahlensystem bis in seine letzten Konsequenzen sich auswirken zu lassen, wenn es möglich ist. Wenn es aber nicht möglich ist, dann bin ich der Meinung, daß das Schlüsselzahlensystem ein ungenügender Ausweg war. (Bravo!)

Herr Fritz Schnabel (Brien): Meine Herren! Durch Schaden wird man klug. Herr Deutsch aus Wien hat Ihnen in kurzen theoretischen Ausführungen — ich betone ganz kurz — das gesagt, was uns in den letzten Tagen durch den Kopf gegangen ist. Bei diesen Auseinandersetzungen, die wir hatten, hat sich herausgestellt, daß das, was Herr Deutsch will, von mir ganz zufällig in die Praxis umgesetzt worden ist. Ich möchte Ihnen nur kurz die Erfahrungen meiner letzten vierwöchigen Verlegertätigkeit erzählen, und Sie können vielleicht dann noch dazu Stellung nehmen.

Ich hatte Mitte Januar eine den Buchhandel ziemlich verblüffende Börsenblatt-Propaganda eingeleitet. Diese Propaganda wirkte, wie ich es kaum für möglich gehalten habe; sie hatte einen Erfolg, der mich sehr bald zu einem sehr glücklichen Mann gemacht hätte (Heiterkeit), wenn nicht der Börsenverein inzwischen, durch die bekannten Erscheinungen genötigt, die Schlüsselzahl um ein Mehrfaches in die Höhe hätte setzen müssen. Die Erhöhung erfolgte also, und ich war genötigt, auf Grund meiner Versprechungen zu liefern. Da kam der Sohn des Herrn Hofmann, der bei mir als Geschäftsführer tätig ist, auf die Idee: »Nein, Herr Schnabel, das geht so nicht weiter, wir machen es anders: wenn einer heute auf Grund dieses Inserats etwas bestellt, dann liefern wir ihm in Grundzahlen, und wenn er hinterher Geld schickt, dann verrechnen wir ihm das in Grundzahlen.« Gut, ich habe dann jede Sendung, die ausdrücklich mit Remissionsrecht bestellt wurde, in Grundzahlen fakturiert und dazu bemerkt, daß wir diese unbeschränkt zurücknehmen, daß wir also die Verendung nicht irgendwie an einen Termin binden, und andererseits wieder, daß wir bereit sind, die eingehenden Gelder in Grundzahlen gutschreiben. Dabei hat sich herausgestellt, daß ungefähr 25 Firmen — ich nehme diese Ziffern jetzt aus dem Kopf, weil ich sie nicht zur Hand habe und über diese Frage gar nicht sprechen zu müssen glaubte — innerhalb 14 Tagen begeistert zugestimmt haben, weil sie erklärten: Ja, Kinder, dann ist ja das Risiko vollständig von uns genommen; wir teilen das Risiko, wir Sortimentler zahlen dem Verleger bar, nicht mehr in entwertetem Gelde, und haben andererseits die Möglichkeit, wieder ein Lager hereinzunehmen, von dem wir natürlich nicht wissen, ob es im Augenblick absatzfähig ist.

Auf Grund dieser Erfahrungen, die einige Herren austauschten, haben wir nun den Entschluß gefaßt, Ihnen diese Angelegenheit hier einmal vorzutragen. Ich bin fest überzeugt, wir werden die Frage in der heutigen Versammlung bestimmt nicht lösen können, da wir auch noch andere Verleger dazu hören müssen. Jedenfalls stelle ich fest, und ich könnte auch einige andere Herren bitten, zu mir nach meinem schönen Brien hinauszukommen, um sich nach meinen Konten zu überzeugen, daß eine solche Handhabung möglich ist und noch ganz große Konsequenzen nach sich ziehen kann. Jedenfalls hat in meinem Betriebe, der einen ziemlich bedeutenden Umsatz hat, absolut kein Hinderungsgrund bestanden. Ich habe bis heute noch nicht eine Differenz, noch nicht den geringsten Anstand gehabt, und ich glaube — ich habe Ihnen durch meine Propagandatätigkeit bewiesen, daß ich weiß, was ich will und worauf es ankommt —, daß es sehr wohl möglich ist, diese Grundzahl einzuführen und uns dadurch von einem Alp zu befreien, der alle diese Jahre allzu lange und gar zu schwer auf uns gelastet hat. Es ist möglich, daß die Jugend sich allzu schnell und vorlaut in den Vordergrund schiebt (Heiterkeit), und deshalb kritisieren Sie ruhig an meinen Ausführungen; aber vergessen Sie nie dabei, daß es bei mir möglich gewesen ist, und was in einem oder zwei Betrieben möglich ist, dürfte in anderen Betrieben nicht so unausführbar sein, wie es ganz alten Herren vielleicht erscheinen kann. (Heiterkeit.)

Herr Dr. Werner Klinkhardt (Leipzig): Meine Herren! Der Antrag des Herrn Eckardt beruht meiner Ansicht nach die wirtschaftlichen Verhältnisse so außerordentlich, daß ich gar nicht scharf genug dagegen Einspruch erheben kann. Glauben Sie denn nun wirklich, daß eine politische Beeinflussung der Grund- und Schlüs-

selzahl Ihnen etwa helfen kann, im Sortiment auch nur ein Buch mehr zu verkaufen? Glauben Sie, daß die Stagnation im Sortiment darauf zurückzuführen ist, daß die Schlüsselzahl zu hoch wäre? Nein, meine Herren, das hat denn doch so unendlich viel tiefere Gründe, daß davon gar nicht die Rede sein kann. Ich habe ja im Börsenblatt bereits deutlich genug dazu Stellung genommen, wie ich mich zur Schlüsselzahl stelle. Da mir heute früh im Verlegerverein die Möglichkeit genommen worden ist, dazu das zu sagen, was ich auf dem Herzen hatte, und nachdem die Frage hier einmal angeschnitten worden ist, so möchte ich das allerdings jetzt auch aussprechen.

Es ist ein Unding für das Sortiment, genau so gut wie für den Verlag, wenn die Schlüsselzahl aus politischen Gründen irgendwie beeinflusst wird (Sehr richtig!) — ein absolutes Unding; denn für den Verleger entsteht etwas ganz Unkontrollierbares daraus. Überlegen Sie sich doch nur einmal: wir Verleger kalkulieren alle so, daß wir den Tagespreis errechnen, wenn wir ein Buch neu herausbringen. Der Tagespreis sei meinetwegen 3000 M., und die Schlüsselzahl müßte nach den bekanntgegebenen Grundsätzen 3000 sein; ich dividiere aber, weil die Schlüsselzahl künstlich auf 2000 zurückgehalten worden ist, meine Berechnung durch 2000. Dann kommt heraus, daß der Grundpreis 1,50 wird statt 1 Mark. (Sehr richtig!) Plötzlich aber setzen nun die maßgebenden Instanzen, der Wirklichkeit entsprechend, die Schlüsselzahl herauf. Ja, nun ist mein Buch auf einmal zu teuer. (Sehr richtig!) Meine Herren, so kann man nicht wirtschaften. (Sehr richtig!) Diese Schlüsselzahl — ich habe das Wort im schriftlichen Verkehr nicht gebraucht, aber Sie werden mich nicht mißverstehen, wenn ich es hier ausspreche — muß gewissermaßen ganz stumpfsinnig festgesetzt werden (Sehr richtig!) nach den Grundsätzen, die bekanntgegeben worden sind. Sonst entsteht ein unkontrollierbares Chaos, und ich bin fest überzeugt, daß eine große Menge von Verlegern, die mit Recht widerstrebt hat, sich der Schlüsselzahl ohne weiteres anschließen würde, wenn sie wüßte, daß die Schlüsselzahl nichts weiter ist als eine ganz objektive Feststellung der Entwertungsziffern. Aber wenn der Verleger Schlüsselzahl-Politik treibt, und diese Politik wird von den maßgebenden Instanzen durchkreuzt, so können wir nicht weiterarbeiten. Ich habe bereits vor dem Leipziger Forum eine Resolution vorgebracht, die in diesem Sinne vorstellig werden sollte; ich möchte sie kurz verlesen, da sie am allerklarsten das widerspiegelt, was wir wollen. — Ich möchte noch sagen, daß wir diese ganze Frage vor dem Forum der Freien Vereinigung Leipziger Verleger hier besprochen haben und daß sie als Resolution dieser Vereinigung von mir eingebracht worden ist. Sie lautet folgendermaßen:

Die Freie Vereinigung billigt das vom Börsen- und Deutschen Verlegerverein eingerichtete System der Festsetzung der Bücherpreise in Grundzahlen und die bekanntgegebenen Grundsätze, die die Höhe des Entwertungsfaktors, die Schlüsselzahl, bestimmen. Sie erwartet aber, daß in Zukunft die Festsetzung der Schlüsselzahl streng nach diesen einmal anerkannten Berechnungsgrundsätzen erfolgt, da sonst der Verlag die Möglichkeit der richtigen Bemessung der Grundzahl verliert und das Sortiment durch die allzu sprunghaft werdenden Steigerungen geschädigt wird. Es muß den einzelnen Zweigen des Buchhandels und den einzelnen Firmen überlassen bleiben, den Konjunkturschwankungen durch besondere Maßnahmen zu begegnen, ebenso wie es jedem einzelnen überlassen bleibt, sich dem System (Grundzahl mal Schlüsselzahl) anzuschließen.

(Bravo! und Sehr richtig!)

Herr Dr. Fritz Springer (Berlin): Meine Herren! Herr Schnabel hat seine Ausführungen damit geschlossen, daß er sagte, ältere Herren (Heiterkeit) würden vermutlich nicht in der Lage sein, seinen Ideen zu folgen. Wie wir heute morgen festgestellt haben, bin ich der zweitälteste Herr in diesem Kreise — nur Herr Voigtländer ist noch älter —, und ich muß erklären, daß ich wohl glaube, den Ausführungen des Herrn Schnabel gefolgt zu sein, und seinen Erfolg gar nicht bestreite. Ich wende mich auch nicht gegen das, was Herr Schnabel gesagt hat, sondern was sein Herr Vorredner ausgeführt hat. Allerdings kann ich nur meine private Ansicht äußern; ich habe mich mit Kollegen des Verlages über die Ideen des Herrn Deutsch nicht aussprechen können, sie sind mir ganz neu.

Ich war erstaunt, daß ich so oft das Wort »Ostermesse« in seinen Ausführungen zu hören bekam. Ich bin der Meinung, daß die Ostermesse ein für allemal, wenigstens solange, bis wir wieder zu einer normalen Währung gekommen sein werden, verschwunden sein wird (Sehr richtig!) und so leicht nicht wieder eingeführt werden kann. (Sehr richtig!) Denn es ist zweifellos, daß wir in früheren Jahrzehnten doch immer schon daran gedacht haben: Wie kommen wir von unserer Ostermesse los? Wenn ich Herrn Schnabel recht verstanden habe, kann doch sein ganzer Vorschlag, in Grundzahlen zu verrechnen, sich überhaupt nur auf Kommissionsgut beziehen. Aber auch hier glaube ich nicht, daß der Verlag Herrn Schnabel Ausichten machen wird, auf seine Vorschläge eingehen zu können. Wir sind glücklich, daß wir eine vierteljährliche Abrechnung nicht nur für das feste, sondern für das Kommissionsgut eingeführt haben. Die Bedingungen, die uns von Seiten unserer Lieferanten, ebenso auch die Anforderungen, die von den Autoren an uns gestellt werden, erlauben es uns zweifellos nicht — ich glaube, darin wird der Verlag mir beistimmen —, diese Abrechnungstermine, auch wenn wir unser Geld schon viel früher erhalten, auf eine einmalige Abrechnung zur Ostermesse zu verschieben. Wir müssen im Laufe des Jahres viel öfter abrechnen (Sehr richtig!), und daher glaube ich Herrn Deutsch und seinen österreichischen Kollegen keine Aussicht machen zu können, daß sie in dieser Beziehung beim Verlag auf Gegenliebe stoßen werden.

Herr Theodor Marcus (Breslau): Eine Gruppe im Buchhandel, die sich nicht unbedingter Sympathien erfreut, hat die Ausführungen der Herren Deutsch und Schnabel in einem kleineren Kreise besprochen, und ich glaube, es wird wesentlich zur Klärung beitragen, wenn ich das Ergebnis hier mitteile; der Verlag muß nämlich, wenn auf diesem Wege weitergeschritten wird, die Grundzahlen unverändert lassen. Wir glauben, in diesem kleinen ominösen Kreise die richtige Formulierung zu diesem Thema in folgender Weise gefunden zu haben:

Die Festsetzung der buchhändlerischen Schlüsselzahl nach den vom Börsenverein aufgestellten ausschließlich wirtschaftlichen Richtlinien hat sich bewährt, muß sich aber im Gegensatz zu bisher unbedingt freihalten von jeder nicht in diesen Richtlinien begründeten Festsetzung, namentlich von aller Gefühlspolitik gegenüber einzelnen Zweigen des Buchhandels und der Käuferkreise; denn auch die geringste Abweichung von diesen Richtlinien führt zu schweren Schädigungen für Sortiment und Verlag. Wird aber diese Festsetzung angewandelt, dann ist der Verlag in der Lage, unabänderliche Grundzahlen festzusetzen. Dann muß aber auch diese Buchungsart logisch zu Ende gedacht werden. Die Grundzahlberechnung muß alsdann zum alleinigen Ausgangspunkt für den Verkehr von Verlag zu Sortiment, wie auch vom Sortiment bis zum einzelnen Kunden führen. Die Umrechnung erfolgt am Einzahlungs- oder Abrechnungstage durch Vervielfältigung von Grundzahl mit Schlüsselzahl.

Herr Hans Boldmar (Leipzig): Das System der Festsetzung der Schlüsselzahl, wie es bisher vom Verlegerverein und Börsenverein gehandhabt worden ist, hat sich ja schon nach diesen Faktoren gerichtet. Nur in ganz wenigen Ausnahmefällen, z. B. während der kritischen Weihnachtstage, sind der Börsenverein und der Verlegerverein einmal von diesem System abgewichen. (Widerspruch und Zurufe: Und jetzt! Das war noch viel schlimmer!) — In letzter Zeit nicht, da hat es sich nur um acht Tage gehandelt. (Zuruf: Nein, vier Wochen!) Ich glaube aber, daß die Ansicht der Versammlung in dieser Hinsicht schon sehr klar ausgedrückt worden ist, und zwar dahingehend, daß künftig streng vorgegangen und nach den tatsächlichen rechnerischen Ergebnissen der Statistik die Schlüsselzahl festgesetzt werde. (Zustimmung.) Ein anderes Verfahren ist nach meiner Ansicht auf die Dauer gar nicht möglich. Der Gedanke, den Herr Eckardt hineinträgt, daß man nämlich durch eine niedrige Schlüsselzahl verbessernd auf den Absatz des Buches einwirken sollte, ist falsch und bedeutet eine Abkehr von der Erkenntnis der Verhältnisse, unter denen der Verlag so sehr gelitten hat und die er gerade beseitigen wollte, nämlich von der Erkenntnis, daß es falsch ist, auf Grund von Preisschleuderei künstlich Absatz zu erzielen. (Sehr richtig!) Meine Herren, diesen Weg haben wir Gott sei Dank schon verlassen, und er darf nie wieder durch Festsetzung einer künstlich niedrigen Schlüsselzahl betreten werden. Ich glaube

auch, daß in dieser Hinsicht so große Übereinstimmung im Buchhandel herrscht, daß darüber nicht mehr viel gesprochen zu werden braucht.

Neu und geradezu verblüffend hat auf mich der Gedanke des Herrn Deutsch gewirkt; er ist geradezu das Ei des Columbus. Aber dieses Ei des Columbus im Buchhandel steht meiner Ansicht nach nur dann auf dem Tisch, wenn der Buchhandel einig ist. (Vehafte Zustimmung.) In der Schlüsselzahl ist er schon nicht einig gewesen. Da hat man aber, weil es nun Papiermarkverleger und Schlüsselzahlverleger gibt (Heiterkeit), technisch wenigstens nur mit zwei Systemen arbeiten müssen. Aber in dem Moment, wo der Gedanke eingeführt wird, daß wir unsere Rechnungskonten im Buchhandel überhaupt nur noch in Grundzahlen, in Buchhändlermark führen, ist selbstverständlich eine Einigung erforderlich. Denn es ist nicht angängig, daß diejenigen Firmen, die gegen bar kaufen, Fakturierung in Buchmark, und diejenigen, die borgen wollen, Fakturierung in Papiermark beanspruchen. (Heiterkeit.) Also, so geht die Sache nicht, sondern entweder muß einheitlich in Buchhändlermark fakturiert werden, oder der Gedanke läßt sich überhaupt nicht durchführen.

Was bedeutet nun eigentlich der Gedanke? Er ist, auf die kürzeste Formel gebracht, der: an Stelle des Papiermarkpreises, gefunden durch Multiplikation von Grundzahl und Schlüsselzahl am Tage der Lieferung, tritt in Zukunft derjenige Papiermarkpreis, der durch diese Multiplikation am Zahlungstage gefunden wird. Das ist also die gleiche Idee, die der Börsenverein in der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen durch Einführung der stabilen schweizer Frankenvährung bereits in die Tat umgesetzt hat. Diese Idee läme dann also auch im Inland zur Einführung. Es wäre geradezu etwas Ideales, wenn alle Abrechnungen zwischen Verlag und Sortiment, also auch bei den Konditionslieferungen, lediglich nach Grundzahlen stattfinden könnten. Wenn sich dann jemand ein paar Millionen Guthaben bei seinem Lieferanten schafft, hat er allerdings den Vorteil, bei steigender Schlüsselzahl später sehr viel mehr Ware geliefert zu erhalten. Aber auch derjenige, der das Geld bekommen hat, hat die Möglichkeit gehabt, es in seinem Geschäft durch wertbeständige Anlage in Waren der Geldentwertung zu entziehen. Der Gedanke des Herrn Deutsch ist also sehr beachtlich. Er bedarf aber unter allen Umständen der einheitlichen Durchführung im Buchhandel, und in dieser Beziehung bin ich nun leider sehr skeptisch. So fürchte ich, daß, so gut der Gedanke an sich ist, er im Buchhandel wiederum nicht durchgeführt werden wird, weil diese absolut notwendige Einigkeit nicht zustandezubringen sein wird. (Sehr richtig!)

Herr Ernst Stülpnagel (Wien): Meine Herren! Sie werden sich wahrscheinlich sagen: heute werden wir reichlich von den Österreichern gequält. Aber ich bitte: das ist nur eine kleine Vergeltung für all die Quälereien, die der deutsche Verlag dem österreichischen Buchhandel hat zuteil werden lassen. (Heiterkeit und Zuruf: Ein gewaltiger Unterschied!) — Allerdings, aber der Unterschied liegt darin: während Sie uns unnötig gequält haben, wollen wir Ihnen jetzt etwas Neues bringen, was Ihnen nützlich sein kann, was wir ja auch aus unserer Erfahrung geschöpft haben. Denn wie ich neulich schon einmal in einem Kreise von Buchhändlern sagte, wir sind Ihnen ja immer eine Schrittlänge voraus, zunächst einmal im Niedergang und jetzt wieder im Aufstieg. Wie lange dieses Verhältnis bleiben wird, das wissen wir nicht; vorläufig ist es aber so: alle jene Schmerzen, die Sie jetzt seit einem Jahre durchmachen, haben wir längst hinter uns. Wir haben diese Krankheiten schon überstanden, und wir wollen Ihnen aus unserer Erfahrung sagen, was dagegen zu tun sein könnte und was wir in Wien zum Teil mit Erfolg schon durchgeführt haben.

Durch alle Geschäftsberichte, die wir heute, morgen und übermorgen zu hören bekommen und die wir schon gelesen haben, geht wie ein roter Faden die Klage über den Verfall der Währung und alles das, was damit zusammenhängt. Das ist das Wichtigste in den ganzen Geschäftsberichten, und das ist auch der Hauptgrund der Verstimmung zwischen Verlag und Sortiment. Jeder von Ihnen, meine Herren, ob Verleger oder Sortimenter, wird die un-

angenehme Korrespondenz, die er in seinen Briefordnern hat, später einmal mit Schaudern betrachten. Die frühere Geschäftsfreundschaft hat sich ja in offene Feindschaft umgewandelt. Das sieht man auch an den Verhandlungen, die die einzelnen Gruppen unter sich führen. Es ist unsere Aufgabe, die Geschäftsmoral wieder zu stärken, die Geschäftsfreundschaft wieder zu pflegen und nicht die Geschäftsfreundschaft, und dazu dient dieses System. Meine Herrschaften, wir sollen uns nicht etwa von der Schlüsselzahl abkehren, wir sollen sie vielmehr immer nur im Endeffekt verwerten, also bei der Zahlung. Wir kommen zu viel gesünderen Verhältnissen, wenn der eine Teil anerkennt: Ja, Verleger, du hast ein Recht darauf, dein Geld nicht immer in entwerteten Zahlungsmitteln zu bekommen. Und das ist heute tatsächlich immer der Fall, wenn ich nicht eine Vorkauferschicke.

Meine Herren, Sie wissen das hier in Deutschland nicht so genau, weil Sie nur mit der einen schlechten Währung zu tun haben; Sie bekommen immer wieder Mark, deshalb geht es Ihnen nicht so ins Hirn. (Heiterkeit.) Das ist bei uns anders, die wir in Kronen umrechnen müssen. Meine Herren, der Kurssturz der deutschen Mark hat mich allein im Vorjahre 40 bis 50 Millionen Kronen gekostet. Denn wir müssen die Mark umrechnen, wir bekommen sie nicht als Mark, sondern müssen sie in unseren Geschäftsbetrieben in Kronen umrechnen, weil wir den größten Teil unserer Produktion natürlich in Wien haben und in Kronen bezahlen müssen. Sie sagen sich: damals waren es 50 Mk., ich habe die 50 Mk. bekommen! Ich dagegen sage: im Juli vorigen Jahres hätte ich 50 Mark = 3000 Kronen bekommen müssen, wenn ich aber erst heute diese 50 Mark erhalte, so habe ich nur noch 150 Kronen. Das Papier, das ich damals für 50 Mark bekommen hätte, ist heute auf einen Bruchteil zusammengeschrumpft.

Meine Herren Sortimenter, nehmen Sie es mir nicht übel, und vergelten Sie es mir nicht in Ihren Bezügen (Heiterkeit): ich habe mit der Zahlungsweise der deutschen Sortimenter recht traurige Erfahrungen gemacht. Ich kann Ihnen z. B. folgendes sagen: Ich habe kürzlich eine Sendung aus dem August vorigen Jahres bezahlt bekommen (Herr Ritschmann: Haben Sie Glück! — Heiterkeit.) — Auf der Rückseite der Anweisung stand: »Die Faktur war leider verlegt und in ein anderes Fach geraten; ich bitte um Entschuldigung«. Es war kein großer Betrag. (Zuruf: Warum haben Sie nicht gemahnt?) Ich hätte im August v. J. für das Geld ungefähr 2 kg Papier bekommen; heute bekomme ich 36 Gramm dafür! So sieht es aus, meine Herren, und dem wollen wir steuern. Es ist nicht notwendig, daß der Sortimenter derartige Spekulationsgewinne auf Kosten des Verlegers macht. Die Herren brauchen wir nicht, die das haben wollen. Es ist ja ein allgemeiner Grundsatz der Schieber, daß sie nicht an ehrlicher Arbeit und an ihrem eigenen Kapital verdienen wollen, sondern daß sie an ihren Schulden die größten Gewinne erzielen. (Sehr richtig! und Heiterkeit.) Und genau so ist es beim Sortimenter, der seine Fakturen nicht pünktlich bezahlt (Sehr richtig!); und selbst wenn er schon nach 4 Wochen bezahlt, habe ich doch immer ein schlechteres Geld als das, das es vor 4 Wochen gewesen ist. Deshalb ist die strengste Durchführung des Grundzahlensystems das einzig richtige. Aber natürlich nur dann, wenn sich das Sortiment ebenso fest auf den Standpunkt stellt: dasselbe, was ich als anständiger Mensch dem Verleger zubilligen muß, dasselbe muß ich auch von meinem Kunden verlangen (Zuruf: Da liegt der Haken!), und ich meine, wenn Sie einig sind, wenn zum mindesten der anständige Teil der Sortimenter einig ist, dann läßt sich das durchführen; denn dann kommt der Rest nicht mehr zur Geltung: nimmt der von seinem Publikum das schlechte Geld, muß aber selbst dem Verleger den richtigen Betrag zahlen, dann wird er bald vor die Hunde gehen, und das kann uns nur erwünscht sein. (Bravo!)

Herr Dr. Springer, glaube ich, hat das, was Herr Deutsch gesagt hat, doch etwas falsch aufgefaßt. (Heiterkeit.) Ich befinde mich so im Mittelalter zwischen Herrn Dr. Springer und Herrn Schnabel; ich glaube, es wird ungefähr stimmen, und so muß ich sagen, es hat wohl kaum einer von uns daran gedacht, auch Herr Deutsch nicht — er wollte die Sache nur recht kraß darstellen —, daß wir die unglückliche Ostermesse in der alten Form mit den

Disponenden, die »blinde« sind, erneuern wollten. Es hat auch keiner daran gedacht, längere Kredite zu geben, die über ein Vierteljahr hinausgehen, sondern er wollte nur sagen: Selbst wenn der Kredit ein langfristiger ist, hat der Verleger höchstens den regulären Zinsverlust, aber nicht mehr den Verlust, den ihm die schwankende Valuta bringt. So habe ich wenigstens Herrn Deutsch verstanden. Es ist eine Erleichterung des Geschäftsverkehrs, wenn es nicht notwendig ist, dem Sortimenter eine Vorfaktur zu schicken, was besonders für Wien mit großen Verzögerungen verknüpft ist. Wenn ich mit einer Firma arbeite, die mir bekannt ist, gut; dann kann ich sagen: ich bekomme das, was Rechtsens ist, und verliere nichts dabei. Heute ist es aber tatsächlich so, daß ich immer verliere. Also das, was Herr Dr. Springer gesagt hat, ist für mich nicht beweiskräftig. Im Gegenteil, ich glaube, das System ist so gut, daß es zum mindesten wert ist, daß wir uns damit ganz ernsthaft befassen, weil es zu einer wirtschaftlichen Genesung und zu einer Gesundung der Moral führen kann. Dieses System wird unbedingt dazu führen, daß viele Reibungen, die heute zwischen Verlag und Sortiment bestehen, verschwinden, daß wir uns wieder mehr als Kollegen fühlen, daß wir nicht notwendig haben, uns die größten Briefe zu schreiben. Wir werden damit auch die Einzelarbeit des Verlegervereins und der Buchhändlergilde wesentlich erleichtern. Wir werden es diesen beiden Verbänden sehr erleichtern, zusammen zu arbeiten, und dann wird es nicht mehr notwendig sein, den Börsenverein in die Pfanne zu hauen. (Bravo! und Heiterkeit.)

Herr Albert Lempp (München): Meine Herren, zunächst möchte ich Herrn Springer sagen, daß die Auswirkung dieser Idee wahrscheinlich genau umgekehrt sein wird, wie er es befürchtet. Er hat uns ausgeführt, er brauche doch Geld für seine Druckereien und seine Autoren. Ich glaube, das Geld bekommt er so auf eine Weise, wie er es nie vorher bekommen hat. Denn der Sortimenter hat Geld; das schickt er dem Verleger, und damit ist es wertbeständig, während es, wenn er es auf die Bank tut oder behält, nicht wertbeständig ist. Wenn das außerdem dazu führt, daß eine feste Grundzahl beim Verleger bestehen bleibt und daß die Schlüsselzahl richtig bleibt, so kann auch der gesunde Buchhandel nur froh sein, daß Wertbeständigkeit in verstärktem Maße eingetreten ist.

Sollte die Absatzfähigkeit im Sortiment zu wünschen übrig lassen, dann, meine ich — ich bin Sortimenter, aber diese Auffassung muß ich doch zum Ausdruck bringen —, ist es die erste Notwendigkeit, daß der Sortimenterzuschlag abgeschafft und der Preis nun ein fester wird. (Bravo!) Dann haben wir einen ganz festen Preis. Wegen dieses Preises brauchen wir uns nirgends etwas nachsagen zu lassen, so aber müssen wir uns von unseren Kunden sagen lassen: Schlüsselzahl 2500 mal Grundzahl 5, das macht doch nicht 15 000 Mark. Wenn ich in letzter Zeit festgestellt habe, daß sechs Sortimenter bei uns in München den Zuschlag überhaupt nicht genommen haben und drei nur 10% statt 20% erheben, wie kann man da von mir verlangen, daß ich es tue? Es ist einfach unmöglich, den Sortimenterzuschlag zu schützen, und solange man das nicht kann, kann ich ihn nicht gebrauchen.

Es ist gesagt worden, die Bibliotheken ließen sich auf die feste Grundzahl auch nicht ein. Ich meine doch. Wir haben jetzt von unserer Staatsbibliothek in München die Bedingung bekommen: die Bestellungen mit der Schlüsselzahl des Besteltages zu liefern. Die Bestellung trifft aber unter Umständen erst nach 3 bis 4 Wochen mit höherer Schlüsselzahl als am Bestelldag ein. Da könnte man nun der Staatsbibliothek sagen: Zahlen Sie mir am ersten des Monats einen gewissen Betrag, den ich Ihnen zu der am Tage des Eintreffens der Zahlung gültigen Schlüsselzahl in Grundzahlen gutschreibe; so liefere ich Ihnen dadurch den ganzen Monat zu einer Schlüsselzahl, die fast immer gegolten hat, ehe Sie überhaupt bestellt haben. Das sind Vorteile, die wirklich sehr ernst erwogen werden müssen. (Bravo!)

Herr Fritz-Otto Klasing (Leipzig) (zur Geschäftsordnung): Meine Herren, wir haben sehr große und gute Gedanken gehört. Ich bin der Meinung, daß wir reiflich darüber nachdenken und die weiteren Erörterungen am besten auf die Zeit nach Kantate verschieben. Denn wir haben jetzt bereits zwei Stunden unserer Verhandlungen hinter uns und stehen noch im allerersten Anfang unserer Tagesordnung. Ich beantrage deshalb jetzt Schluß der Debatte.

Vorsitzender: Es stehen nur noch zwei Herren auf der Rednerliste. Ich glaube aber doch, es ist richtiger, wenn wir erst über den Schluß der Debatte abstimmen; denn es könnte sonst sein, daß die Rednerliste noch erheblich anschwillt. — Ich bitte also zunächst diejenigen, die für den Schluß der Debatte sprechen wollen, sich zu melden. — Es meldet sich niemand. Sodann gegen den Schluß der Debatte! — Auch jetzt meldet sich kein Redner. Dann darf ich jetzt die Rednerliste schließen; natürlich werden die beiden Herren, die noch vorgemerkt sind, zu Worte kommen. Zunächst Herr Ritschmann.

Herr Paul Ritschmann (Berlin): Meine Herren, ich möchte nur ganz kurz auf die Ausführungen des Herrn Kollegen Stülpnagel (Wien) erwidern. Er hat gemeint, wenn ein Sortimenter eine Augustfaktur jetzt bezahlt, dann müsse das unter allen Umständen auf spekulativen Absichten beruhen. Das glaube ich nicht; es kann auch im bestgeleiteten Sortiment vorkommen, daß eine Faktur veräumt wird und dann mit einem Male eine Mahnung des Verlegers über einen ganz fabelhaften Betrag kommt, den der Sortimenter zunächst nicht verstehen kann und gegen den er rebelliert. Also es handelt sich beim Sortimenter wohl meist nur um ein einfaches Versehen, und ich meine, das Versehen ist mindestens ebenso groß auf Seiten des Verlegers, der nach einem Monat nicht mahnt; ein gut geleiteter Verlag muß innerhalb eines Monats die Mahnung hinausgehen lassen, dann werden alle Weiterungen vermieden. Aber selbst wenn das nicht geschieht, ist der Verleger gegen die Geldentwertung geschützt. Wir haben jetzt Entscheidungen der Gerichte, daß der Verleger den Verlust, den er durch die Geldentwertung hat, fordern kann. Es gibt zwar noch keine höchstgerichtliche Entscheidung darüber; vorläufig haben die Gerichte die Möglichkeit, nach § 287 der Zivilprozessordnung frei zu erkennen, und sie werden in den meisten Fällen wahrscheinlich die Indexziffer des Statistischen Reichsamtes ihrem Erkenntnis zugrundelegen. Also ein Verleger, der heute eine Augustfaktur einzuziehen beabsichtigt und sich bei seinem Aufschlag nach den Ziffern des Statistischen Reichsamtes richtet, wird diesen Betrag unter allen Umständen von dem säumigen Sortimenter fordern können. Schön ist es aber immer nicht, weil es stets zu Verärgerungen Anlaß gibt, und ich empfehle den Herren vom Verlag, wenn Fakturen überfällig sind, sie rechtzeitig anzumahnen.

Herr Generaldirektor Gustav Kilpper (Stuttgart): Herr Schnabel hat vorhin einen Vorschlag gemacht, den Herr Volkmann als »Ei des Columbus« bezeichnet hat. Ich kann ihm nicht folgen und bin etwas skeptischer. Columbus legt nicht jeden Tag ein Ei (Heiterkeit), und es wird sich auch hier herausstellen, daß etwas an der Rechnung nicht stimmt. Ich glaube, die anwesenden Verleger werden jedenfalls mit dem Teil des Vorschlages ohne weiteres einverstanden sein, daß der Sortimenter die Fakturen mit dem Betrag bezahlt, der sich aus der Multiplikation der Grundzahl mit der Tages-schlüsselzahl ergibt. Aber der Verleger kann sich nicht damit einverstanden erklären, daß der Sortimenter den Verleger als eine Art Sparkasse betrachtet, ihm eine Anzahl Grundmark zur Verfügung stellt und nun dem Verleger die Sorge dafür überläßt, wie er diese wertbeständig anlegt. Das ist nämlich gar nicht leicht. Papier kann man vielleicht im voraus kaufen und hinlegen, aber Arbeitskraft kann man nicht im voraus kaufen, und darin liegt die Schwierigkeit. Weder können Sie Satz und Druck eines Werkes im voraus bezahlen, noch können Sie mit Ihren Angestellten abmachen, daß Sie ihnen am Anfang eines Monats einen festen Betrag zahlen, wenn sie am Ende des Monats auf Nachzahlungen verzichten, und was alle diese Dinge sind. Sie können die Beträge auch nicht anlegen, indem Sie Devisen kaufen, aus Gründen, die Ihnen auch bekannt sind. (Zuruf: Kartoffeln!) Es ist also nicht möglich, das Geld wertbeständig anzulegen. Auf der andern Seite aber zweifle ich sehr stark daran, daß viele Sortimenter so freudig bereit sein werden, jederzeit die Faktur in der Weise zu regulieren, daß sie die Grundzahl mit der Schlüsselzahl multiplizieren, und deshalb glaube ich, wird dieses »Columbus-Ei« nicht ganz stimmen.

Vorsitzender: Meine Herren, ehe wir weitergehen, genüge ich einer Pflicht der Dankbarkeit. Wir haben wieder einen herrlichen Strauß Frühlingsblüten auf den Tisch gestellt bekommen, und ich danke dem unbekanntem Spender aufs herzlichste dafür.

Wir fahren fort. Absatzstodung. Absatzpolitik. — Werbefeldzug für das Buch.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des B.-B. und D.-B.: 12000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufszuschlag.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepresse. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Bro] Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. & Co. in Neubabelsberg.

Handbuch der Literaturwissenschaft. Hrsg. von Dr. Oskar Walzel, Prof. Unter Mitw. von: Prof. Dr. Erich Bethke . . . u. a. Lfg 1-3. Berlin-Neubabelsberg: Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion (1923). 4°

Fehr, Bernhard, Dr. Prof.: Die englische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Mit e. Einf. in d. engl. Frühromantik. (H. 1.) (32 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) Berlin-Neubabelsberg: Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion (1923). 4° = Handbuch d. Literaturwissenschaft. Lfg 1. Gz. b 2. 20

Heiss, Hanns, Dr. Prof.: Die romanischen Literaturen des 19. u. 20. Jahrhunderts. (H. 1.) (32 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) Berlin-Neubabelsberg: Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion (1923). 4° = Handbuch d. Literaturwissenschaft. Lfg 2. Gz. b 2. 20

Walzel, Oskar, Dr. Prof.: Gehalt und Gestalt im Kunstwerk des Dichters. (H. 1.) (32 S. mit Abb., 1 farb. Taf.) Berlin-Neubabelsberg: Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion (1923). 4° = Handbuch d. Literaturwissenschaft. Lfg 3. Gz. b 2. 20

Kit] Anthropos-Verlag Prien, Kampmann & Schnabel in Prien.

Garlitt, Ludwig: Erziehung zur Mannhaftigkeit. 7. Aufl. Prien Obb.: Anthropos-Verlag (Prien) 1923. (229 S.) gr. 8° Gz. Hlwbd 8. —

Gae] C. S. Beck'sche Verlagbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Wolff, Max Josef: Molière. Der Dichter u. s. Werk. Mit 2 Bildn [Taf.]. 2., neu bearb. Aufl. München: C. S. Beck'sche Verh. (1923). (V, 471 S.) 8° Gz. 8. —; Swbd 11. —

Bra] Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Carl Gerber in München.

Bayern-Kalender. [Jg. 14.] 1924. München: Buchdr. u. Verlagsanst. C. Gerber [1923]. (123 Bl. mit Abb.) 4° [Abreißkalender.] Gz. b 2. 50

Deutscher Kalender. (Red. von Maximilian Krauss. [Jg. 3.]) 1924. München: Buchdr. u. Verlagsanst. C. Gerber [1923]. (126 Bl. mit Abb.) 4° [Abreißkalender.] Gz. b 2. 50

Herm] Emil Ebering in Berlin.

Germanische Studien, hrsg. von E. Ebering. H. 25. Mav, Kurt, Dr.: Lessings und Herders kunsttheoretische Gedanken in ihrem Zusammenhang. Berlin: E. Ebering 1923. (159 S.) gr. 8° = Germanische Studien. H. 25. Gz. 4. 40, Schlz. nicht mitgeteilt.

Börseblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

En] Gustav Fischer in Jena.

Potonié, Henry: Flora von Nord- und Mitteleuropa. Taschenatlas. Jena: G. Fischer 1923. 8°

Taschenatlas. Überarb. von Dr. Robert Potonié. Priv. Doz. 7. Aufl. (VI, 409 S. mit Abb.) Gz. 5. —; Hlwbd 6. 50

Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Hrsg. von Heinrich Waentig. Bd 10-12 (, Hälfte 1).

Comte, Auguste: Soziologie. (Cours de philosophie positive, [Ausz.]). Aus d. franz. Orig. ins Deutsche übertr. von Valentine Dorn u. eingel. von Prof. Dr. Heinrich Waentig. Bd 3. Jena: G. Fischer 1923. kl. 8° = Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. 10.

3. Abschluss d. Sozialphilosophie u. allgem. Folgerungen. 2. Aufl. (XXXIV, 776 S.) Gz. 6. —; Hlwbd 8. —

Smith, Adam: Eine Untersuchung über Natur und Wesen des Volkswohlstandes (Inquiry into the nature and causes of the wealth of nations.) Unter Zugrundelegung d. Übers. Max Stirners, aus d. engl. Orig. nach d. Ausg. letzter Hand (4. Aufl. 1786) ins Deutsche übertr. von Prof. Dr. Ernst Grünfeld u. eingel. von Prof. Dr. Heinrich Waentig. Bd 1. 2. Jena: G. Fischer 1923. kl. 8° = Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Bd 11. 12 (, Hälfte 1).

1. 3. unveränd. Aufl. (XVIII, 351 S.) Gz. 3. 50; Hlwbd 5. —
2. 2. Aufl. (VI, 561 S.) Gz. 4. 50; Hlwbd 6. —

Herm] Frankes Buchh. J. Wolf in Habelschwerdt.

Fohl, Gertha: Armes Volk. Novellen. Habelschwerdt: Frankes Buchh. 1923. (124 S.) H. 8° Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.

Flei] Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei in Berlin.

Steiger, Alfons, Dr.: Katholizismus und Judentum. Berlin: Germania 1923. (208 S.) 8° Gz. n.n. 1. 25

Bit] Hermann Goldschmidt, Verlag in Wien.

Wittels, Fritz: Zakarias Pampers od. Der verschobene Halbmond. Satir. Roman. Wien: H. Goldschmidt Verl. [Komm.: Literaria, Leipzig] 1923. (208 S.) 8° Kr. 14 000. —

Bo] Greifen-Verlag in Rudolstadt.

Jugend und Religion. Eine Reihe zeitgemäßer Schriften. B. 2. Rudolstadt (Thüringen): Greifenverlag 1923. gr. 8° S. 1 im Druck.

Piper, Otto: Jugendbewegung und Protestantismus. (Rudolstadt, Thüringen: Greifenverlag 1923.) (73 S.) gr. 8° = Jugend u. Religion. B. 2. Gz. 1. 20

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Sammlung Göttingen. 416. Fischbach, Oscar Georg, Dr., Geh. Reg. R. u. Min. R.: Allgemeines Staatsrecht. II 2. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. H. 8° = Sammlung Göttingen. 416. 2. (151 S.) Gz. Pappbd b 1 19

Hammer-Verlag Th. Fritsch in Leipzig.

Fritsch, Theodor: Handbuch der Judenfrage. Eine Richtigstellung d. wichtigsten Tatsachen zur Beurteilung d. jüdischen Volkes. 29. Aufl. (68.-75. Tsd.) Leipzig: Hammer-Verlag 1923. (495 S.) H. 8° Gz. Pappbd 2. 80

Hansa-Bücherstube u. Antiquariat in Bremerhaven (Mühlenstr. 5).

Hansa-Heimatbücher. Hrsg. von Friedrich Pfeiffer. B. 7. Mahler, Heinrich: Die Saaten der Heimat aus Volkes Mund. 2. Bremerhaven [Mühlenstr. 5]: Hansa-Bücherstube u. Antiquariat 1923. H. 8° = Hansa-Heimatbücher. B. 7. 2. Bielefeld u. Nachbargebiet. (40 S.) Gz. —. 30, Schlz. 4 000

- Bo]** Herder & Co. in Freiburg i. Br.
Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland. Nebst Mitteilungen d. aml. Zentralstelle f. kirchl. Statistik. In Verbindung mit Heinrich Auer [u. a.] hrsg. v. Hermann Anton Krosche, S. J. Bd 11. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1923. 8°
11. 1922, 1923. (XIX, 404 S., 1 Taf.) Gz. Hwbd 13. —
- Bo]** Carl Heymanns Verlag in Berlin.
Gesetz über Mieterschutz und Mieteinigungsämter. Vom 1. Juni 1923. Textausg. Berlin: Carl Heymann 1923. (15 S.) 8° [Kopft.]
Gz. — 30
- Maag, Richard], Oberreg. R. z. D.: Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofs. In gekürzter Fassung bearb. Bd 2. Berlin: Carl Heymann 1923. gr. 8°
2. Amtl. Samml. Bd 6-10. (XVI, 364 S.) Gz. 3. —; geb. 5. —**
- R]** C. R. Hirsch Nachf. in Jüsterburg.
Pharus-Plan Insterburg. (Urheber: Dr. Corn[elius] Löwe. Lith. u. Druck vom Pharus Verlag G. m. b. H., Berlin.) 1:9000. Insterburg: C. R. Hirsch Nachf. [1923]. 37,5×29,5 cm [Farbendr.]
Gz. — 30, mit d. Pharus-Wanderkt. d. Umgebung von Insterburg zusammen bezogen — 60
Pharus-Wanderkarte der Umgebung von Insterburg. (Urheber: Dr. Corn[elius] Löwe. Lith. u. Druck vom Pharus Verlag G. m. b. H., Berlin. [2. geänd. Aufl.]) 1:60 000. Insterburg: C. R. Hirsch Nachf. [1923]. 41,5×30,5 cm [Farbendr.] Gz. — 40, mit d. Pharus-Plan Insterburg zusammen bezogen — 60
- Hoff]** Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt G. m. b. H. in Dessau.
Wütichte, Johannes], Dr.: Wanderungen rund um Dessau. S. 1. Dessau: [Hofbuchdr.] C. Dünnhaupt [1923]. II. 8°
1. Heimatundl. Einf. in Stadt u. Umgebung. (16 S.) Gz. — 60
- Herb]** Alwin Huhle Verlagsbuchhandlung in Dresden.
Zeichensetzung und Fremdwörterverdeutschung. Im Anschluß a. d. Schrift »Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverz.« überarb. [Neue Aufl.] Dresden: A. Huhle (1923). (80 S.) 8°
n.n. 2800. —
- Bo]** W. Johne's Buchh. Geschw. Schüt., Inh.: Karl Großkurth in Bromberg.
Jahrbuch deutscher Lehrer in Polen. Im Austr. d. Landesverb. deutscher Lehrer u. Lehrerinnen in Polen hrsg. von Willi Damaškie. 1. 1923. Bydgoszcz [Bromberg]: W. Johne 1923. (278 S.) 8°
Gz. Kart. 3. 60
- En]** Junfermannsche Buchhandlung in Paderborn.
Reigers, Toni: Enteignet. Volksschausp. in 4 Aufz. Paderborn: Junfermannsche Buchh. 1923. (52 S.) 8° Gz. — 70
- Reinhold Knop in Essen (Baedekerstr. 19).
Bergwerks-Jahr-Buch Glück-auf. Hrsg. nach aml. u. privatem Material auf Veranlassung u. mit Unterstützung d. Bergbehörden u. d. industriellen Verwaltungen. 5. Ausg. 1922/1923. Deutschlands Bergwerke. Ausg. 1. Essen, Baedekerstr. 19: Reinhold Knop (1923). 4°
1. Steinkohlen in Deutschland u. in d. angrenzenden Gebieten. (400 S. mit Abb.) Hwbd 220 000. —
- Bo]** E. S. Mittler & Sohn in Berlin.
Höfl, [Hugo.] Maj.: Neue taktische Aufgaben im Rahmen des verstärkten Infanterie-Bataillons und -Regiments. Mit Lösungen, Besprechungen u. Hinweisen auf d. Vorschriften. Mit 1 Rt. 1: 25 000 u. 3 Textskizzen. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1923. (V, 74 S.) gr. 8°
Gz. 3. —
- Frei]** Neue Kunsthandlung G. m. b. H. in Berlin.
Graphiker der Gegenwart. Bd 10.
Elias, Julius: Max Slevogt. Mit 35 Abb. Berlin: Neue Kunsthandlung [1923]. (50 S.) 8° = Graphiker d. Gegenwart. Bd 10. Gz. Pappbd 2. —;
50 num. Ex. mit je 1 sign. Orig. Rad., Ldrbd, vergriffen.
- Bo]** Paul Parey in Berlin.
Landmaschinen-Adressbuch. Hand- u. Nachschlageb. über Industrie u. Handel landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte. Führer durch d. gesamte Landmaschinenwesen. Hrsg.: Wipola (Wirtschaftspol. Ausschuss d. Landmaschinen-Industrie) G. m. b. H. Berlin: P. Parey 1923. (XXIV, 660 S. mit 1 eingedr. Kt.) gr. 8°
Gz. Lwbd n.n. 17. —
Niggel, Ludwig: Das Grünland in der neuzeitlichen Landwirtschaft. Prakt. Anleit. zur Bewirtschaftung von Wiesen u. Weiden. Auf Grund d. Erfahrungen in Steinaach. Mit 13 Textabb. Berlin: P. Parey 1923. (108 S.) gr. 8° Gz. n.n. 1. 60
- En]** Dr. Franz A. Pfeiffer & Co., Verlagsgef. m. b. H. in München.
Zur neueren christlichen Jugendbewegung in Deutschland, von Dr. Martin Luble-München. Mit weiteren Beitr.: Katholizismus und nationaler Wille, von rer. pol. Franz Schmidt. Wir Jungen und der soziale Gedanke, von Franz Frischholz. Wir Jungen und der vaterländische Gedanke, von Ulrich Völsler. Korporation und Jugendbewegung, von jur. et hist. Anton Roefen. München: Dr. F. A. Pfeiffer & Co. 1923. (36 S.) 8° [Umschlagt.] 1000. —
Aus: Politische Zeitfragen 1923, S. 3. 4.
- Koe]** Polytechnische Verlagsgesellschaft Max Hittenkofer in Strelitz.
Beckert, Fritz: Die Aquarellmalerei und ihre Anwendung auf Architektur und Landschaft. Mit 21 Abb. u. 12 farb. Taf. Strelitz in M.: Polytechnische Verlagsges. M. Hittenkofer 1923. (56 S.) 4°
Gz. 6. —; Pappbd 7. 50
- Frei]** Rennebohm & Hausknecht Komm.-Ges. in Viefefeld.
Mein, Erich: Vom Wesen und Werden. Gedanken, Meinungen, Deutungen. Viefefeld: Rennebohm & Hausknecht [Komm.: E. F. Fleischer, Leipzig] 1923. (110 S.) II. 8° Gz. Pappbd 2. —
- Bo]** Emil Roth in Gießen.
Jülster, Hans: Grundriß des Bürgerlichen Rechts in historisch-systematischer Darstellung nebst praktischen Beispielen u. Übersichtstab. Bd 5 [Schluß]. Gießen: E. Roth 1923. 8°
5. Erbrecht. 1.-3. Aufl. (VIII, 386 S.) Gz. 5. —
- Frei]** Safari-Verlag G. m. b. H. in Berlin.
Oelhafen, Hans von, Dr., Maj. a. D.: Der Feldzug in Südwest 1914/15. Auf Grund aml. Materials bearb. Mit 42 Bildern [auf Taf.], 27 [eingedr.] Skizzen u. 5 Anl. [darunter 1 farb. Kt. u. Namen-Verz. f. d. Kt.]. Hrsg. von d. Gesellschaft f. kolonialen Fortschritt e. V. Berlin: Safari-Verlag (1923). (267 S., Namen-Verz.: 16 S.) 4°
Gz. Pappbd 8. —
- Frei]** Schriftenvertriebsanstalt G. m. b. H. in Berlin.
Der Kinderkranz. (Eine Samml. schöner Kindergeschichten u. Kindermärchen.) S. 1. (Berlin: Schriftenvertriebsanstalt [1923].) 8°
Beder, August: Jäckchen auf dem Schlitten. Märchen. (Berlin: Schriftenvertriebsanstalt [1923].) (16 S. mit 1 Abb.) 8° [Umschlagt.] = Der Kinderkranz. S. 1.
Preis nicht mitgeteilt.
[Euth. ferner:] Kraussbauer, Theodor: Die taube Kuh. Märchen.
- Petrich, Hermann, D.: Am Born des Liebes. Stoffdarbietung f. 1-4 Gemeindeabende zur 400jähr. Gedächtnisfeier unseres Kirchenliedes u. Gesangbuches im Kirchenj. 1923/1924. Mit musikal. Vorschlägen von Carl Proft. Berlin: Schriftenvertriebsanstalt [1923]. (20 S.) gr. 8° 1200. —**
- Herb]** Stämpfli & Cie. in Bern.
Kommentar zum schweizerischen Zivilgesetzbuch. Unter Mitw. von Kantonsrichter Dr. H. Becker [u. a.] hrsg. von Dr. M(ax) Gmür, Prof. Bd 2, Abt. 1 Bern: Stämpfli & Cie. 1923. gr. 8°
2. 1. Familienrecht, Abt. 1 (Das Eherecht). Art. 90-251. Erl. von Prof. Dr. Max Gmür. 2. Aufl. (XVI, 853 S.) Lwbd Fr. 35. —
- Wag]** Strecker & Schröder in Stuttgart.
Frid, Heinrich, Lic. theol. Dr. phil., Priv. Doz.: Anthroposophische Schau und religiöser Glaube. Eine vergleichende Erörterung. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (XI, 160 S.) 8°
Gz. 1. 20; kart. 2. —; Hwbd 3. —; Fwbd 4. —
Koch-Grünberg, Theodor: Zwei Jahre bei den Indianern Nordwest-Brasiliens. ([Eingedr.] Zeichn. von Hanns Anker, Hermann Dengler, Wilhelm von den Steinen, d. Verl. u. d. Indianern.) 4. u. 5. Tsd. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (XII, 416 S., 12 Taf., 1 farb. Kt.) 4°
Gz. 8. —; Hwbd 10. —; Lwbd 12. —; Hldrbd 22. —

Strecker & Schröder in Stuttgart ferner:

Mc Govern, Janet B. Montgomery, B. L.: Unter den Kopffägern auf Formosa. (Die Übers. aus d. Engl. besorgte Frances Killye.) Mit 26 Abb. auf Taf. u. im Text, 1 [eingedr.] Übersichtst., sowie d. [Titel-]Bildnis d. Verf. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (VIII, 127 S.) 8° Gz. 3. —; Hwbd 4. —

Schleiermacher, Friedrich: Monologe. Mit Einl. u. erl. Anm. hrsg. von Prof. Dr. August Messer. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (VII, 125 S.) 8° Gz. 1. —; Kart. 1. 50; Hwbd 2. 50; Lwbd 3. 50

Schleiermacher, Friedrich: Über die Religion. Reden an d. Gebildeten unter ihren Verächtern. In verkürzter Gestalt hrsg. u. mit Erl. von Prof. Dr. August Messer. Stuttgart: Strecker & Schröder 1923. (III, 175 S.) 8° Gz. 1. —; Kart. 1. 50; Hwbd 2. 50; Lwbd 3. 50

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Bollrath in Leipzig.

Hartmann, Franz, D. M.: Mysterien & Symbole als magisch wirkende Kräfte. Mit zahlr. Übertragungen ins Figürliche. Leipzig: Theosoph. Verlagshaus [1923]. (VIII, 211 S.) gr. 8° Gz. 7. —; Schlz. nicht mitgeteilt.

Heindel, Max: Rosenkreuzer-Philosophie in Frage und Antwort. Leipzig: Theosoph. Verlagshaus [1923]. (VII, 392 S. mit Abb.) 8° Gz. 6. —; Schlz. nicht mitgeteilt.

Joe] Thüringer Verlagsanstalt u. Druckerei G. m. b. H. in Jena.

Pothoff, Heinz, Dr., u. Ernst Schindhelm, Reg. Ass. Hilfsref. im Thüring. Justiz-Min.: Thüringisches Beamtenrecht mit Nebengesetzen. 1. Aufl. Jena: Thüringer Verlagsanst. u. Druckerei G. m. b. H. 1923. (XVI, 416 S.) 8° Gz. Kart. 7. —

Wal] K. Thienemanns Verlag in Stuttgart.

Barad, Max:] Wilhelm Tell. Der Jugend erzählt. Mit 6 Ton-druckbildern [Taf.] nach Orig. Zeichn. von Willy Pland. [2. Aufl.] Stuttgart: K. Thienemann [1923]. (158 S.) 8° Gz. Hwbd 5. —

Wag] Franz Vahlen in Berlin.

Vielschowsky, Ludwig, Dr., Gerichtsassess. a. D.: Der Einfluß veränderter Verhältnisse auf gegenseitige Verträge (clausula rebus sic stantibus). Eine Übersicht über d. deutsche u. ausländ. Rechtsprechung. Berlin: F. Vahlen 1923. (19 S.) 8° Gz. —. 60

Wa] Verlag Aufstiege in Leipzig.

Die Bucherei. Aufstiege. Bd 2.

Johannes, Martin Otto [d. i.: Martin Otto Johannes Rädlein]: Leben in Einsamkeit. Botschaft d. Laienklosters zu Branshalde. (1.—3. Tsd.) Leipzig: Verlag Aufstiege [Komm.: F. Wagner, Leipzig] 1923. (126 S., 1 eingell. Titelfb.) H. 8° = Die Bucherei. Aufstiege. Bd 2. Gz. Kart. 1. 20; Hwbd 1. 60

Verlag der deutschen akademischen Stimmen in München, Kaulbachstr. 60 a/1.

Wege zur deutschen Volksgemeinschaft. Für d. deutschen Hochschulring hrsg. von Walter Stang. Folge 1. München, Kaulbachstr. 60 a/1: Verlag d. deutschen akadem. Stimmen [1923]. gr. 8°

Glasbeod, Billy: Katholische Studentenschaft und völkische Bewegung. München, Kaulbachstr. 60a 1: Verlag d. deutschen akadem. Stimmen [1923]. (12 S.) gr. 8° = Wege zur deutschen Volksgemeinschaft. Folge 1. Preis nicht mitgeteilt.

Kru] Verlag Dr. Karl Moninger in Greifswald.

Pommersche Heimatkunde. Hrsg.: Dr. Fr(is) Ad(ler) u. Dr. M(artin) Behr(mann). Bd 1 u. 2. Greifswald: Verl. Dr. K. Moninger 1923. 8°

Behr(mann, Martin): Geschichte der Insel Rügen. 2. verb. Aufl. Teil 1: Bis zum Ausgang d. Reformationszeitalters. Teil 2: Vom Ende d. 16. Jahrhunderts bis zur Neuzeit. Greifswald: Verl. Dr. Karl Moninger 1923. (174 S.) 8° = Pommersche Heimatkunde. Bd 1 u. 2. Gz. b. —. 90

Verlag der Saat in Liegnitz. [Verkehrt nur direkt.]

Bücher der Saat. Hrsg. von d. Saatgesellschaft, Liegnitz. Bd 1. (Liegnitz: Verlag d. Saat [verkehrt nur direkt] 1923. H. 8°

Urban, Konrad: Herdelieder. Liegnitz: Verlag d. Saat [verkehrt nur direkt] 1923. (28 S.) H. 8° = Bücher d. Saat. Bd 1. Gz. Pappbd —. 40

En] Verlagshaus für Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

Coreley-Romane. Bd 57.

Maffinger, Karl: Moosröserl. Orig. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1923]. (96 S.) H. 8° = Coreley-Romane. Bd 57. b 600. —

Roman-Perlen. Bd 476.

Roska, Egon [d. i. Eugen Jsolani]: Das Glück des Bettel-jungen. Orig. Roman. Berlin: Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst [1923]. (64 S.) 16° = Roman-Perlen. Bd 476. b 500. —

Vo] Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Deutsche Arzneitage. 7. abgeänd. Ausg. 1923. Amtl. Ausg. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. (128 S.) gr. 8° 7000. —

Jaeger, Werner: Aristoteles. Grundlegung e. Geschichte s. Entwicklung. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. (IV, 438 S.) gr. 8° Gz. 12. —; Hwbd 15. —

Flei] Volkswanderer-Verlag in Leipzig.

Leopardi, Giacomo: Gedichte [Poesie]. (Übers. von Franz Spunda.) Leipzig: Volkswanderer-Verlag 1923. (87 S.) gr. 8° Gz. Lwbd 8. 50; 50 Ex. auf Bütten, vom Übers. sign., Preis nicht mitgeteilt.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Roe] Bayer. Kommunal-schriften-Verlag G. m. b. H. in München.

Geschäfts-Mappe für die Gemeinden. Bearb. von Oberreg. R. Dr. Otto Boerner. 1923. Juli. (12 S.) München: Bayer. Kommunal-schriften-Verlag (1923). 4° n.n. 990. —

En] C. Heinrich in Dresden.

Botanisches Centralblatt. Beihefte. Orig. Arbeiten. Hrsg. von Geh. Reg. R. Prof. Dr. O. Uhlworm. Bd 40. Abt. 1, H. 1. Abt. 2, H. 1. Dresden: C. Heinrich 1923. gr. 8°

1. Anatomie, Histologie, Morphologie u. Physiologie d. Pflanzen. H. 1. (160 S.) Preis nicht mitgeteilt.
2. Systematik, Pflanzengeographie, angewandte Botanik etc. Unter Mitw. von Prof. Dr. Hans Schinz. H. 1. (118 S., 5 Taf.) Preis nicht mitgeteilt.

B. G. Teubner in Leipzig.

Preussische Volksschullehrerinnen-Zeitung. Organ d. Landesvereins Preuß. Volksschullehrerinnen. Hrsg. vom Vorstand, Schriftf. i. B.: Margarete Telschow. Beil.: »Beiblatt f. Rechtsschutz«. (Verantw.: Hedwig Jaström.) Jg. 16. [1922/] 1923. [3. Viertel.] Nr 19. Juli. S. 127—132, 19—20. Leipzig: B. G. Teubner (1923). 4° Viertelj. n.n. 9000. —; Einzel-Nr n.n. 2000. —

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Bollrath in Leipzig.

(Blavatsky [, Helene Petrowna]:) Die entschleierte Isis. Lfg 17. (Bd 3. S. 65—128.) [Leipzig: Theosophisches Verlagshaus 1923.] 4° 5000. —

Wag] Verlag des statist. Landesamts in Berlin.

Zeitschrift des russischen Statistischen Landesamts. Hrsg. von d. Präsid. Dr. Saenger, Geh. Oberreg. R. Jg. 62. 1922. Abt. 1. 2. (224, 36 S.) Berlin: Verlag d. preuss. Statist. Landesamts 1923. 4° Gz. n.n. 12. —; Schlz. nicht mitgeteilt.

Vo] Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Math.-phys. Kl. [Jg. 74.] 1923, H. 1. (56 S. mit Fig.) Berlin: Weidmannsche Buchh. 1923. 6000. —



**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
■ = Künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Text.
T = Feuerungszuschlag.

- Andreas Hofer-Verlag in Innsbruck.** 5170
Burghäuser: Kein Bayern, kein Preußen, nur Deutschland. Gz. 0,75.
- Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler in Dessau.** U 3
Vorhof, Der. Ein Führer zum guten Buch. 1. Heft.
- Ernst Arnold in Dresden.** U 2
Corinth: Schlossfreiheit Berlin. Original-Lithographie. Ausg. A auf Japan 225 000 M., Ausg. B auf Bütten 150 000 M.
- Asolthebu (Otto Wilhelm Barth) in München.** U 4
Pansophia.
Bd. 1, I. Die Pansophie der hermetischen Bruderschaft vom Rosenkreuz. Kart. Gz. 3,2.
*Mystischer Feuerschein.
*Hartmann: Im Vorhof des Tempels der Weisheit.
*Theologia Deutsch.
- Wilhelm Braumüller, Univ.-Verlagsbuchh., G. m. b. H. in Wien.** 5168
Glondys: Einführung in die Erkenntnistheorie. 1. Tl. Gz. 6.
Wahle: 205 anregende Fälle von Gerade- u. Krümm-Denken. Gz. 3.
Wiener: Entstehung u. Wesen von Natur u. Kultur. Gz. 5.
- Buchhandlung Korn & Berg in Nürnberg.** U 2
Kinderzeichnungen für Schule u. Haus. Hrsg. v. der Stadtschulbehörde Nürnberg. Kart. Gz. 3.
- Eichholz & Schönfeld, Die Bücherkiste in München.** 5177
de Rod: Das Mädchen mit den drei Unterröcken. Gz. 2,5.
- Grosso- u. Kommissionshaus in Leipzig.** 5176
Richter: Neueste sinnige Hypothese über das Weltall. Gz. 1.
- Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig.** 5179, 90
Dehio: Geschichte der deutschen Kunst. 1. Bd. 2 Tle. 3. Aufl. Gz. 19, Einbände Gz. 5.
Prasad: Mathematical research in the last 20 years. Gz. 0,8.
— Mathematische Forschungen in den letzten 20 Jahren. Übers. v. F. Lange. Gz. 0,8.
- Verder & Co. G. m. b. H. in Freiburg i. Br.** 5182, U 3
Handweiser, Literarischer. Hrsg. v. G. Kedeis. 59. Jahrg. 7. Heft. 1000 M.
Pesch: Lehrbuch der Nationalökonomie. 5. Bd. Allgemeine Volkswirtschaftslehre III. Gz. 23, geb. Gz. 25,5.
Stimmen der Zeit. 53. Jahrg. 10. Heft. 2000 M.
- Carl Heymanns Verlag in Berlin.** 5184, 91
Gesandtschaften, Konsulate u. Pöfstellen. Hrsg. vom Auswärtigen Amt. Gz. 0,8.
Gesetz über Mieterschutz u. Mieteinigungsämter. Textausgabe. Gz. 0,3.
Karstedt u. Nabeling: Die öffentliche Kleinrentnerfürsorge. Ergänzungsheft. Stand der Kleinrentnerfürsorge im Mai 1923. Gz. 0,7.
- Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:**
Maag: Entscheidungen u. Gutachten des Reichsfinanzhofes. 2. Bd. Gz. 5, geb. Gz. 7.
Reichsausgleichsgesetz. Textausg. Gz. 0,5.
Schwarz: Klausuranleitung zum Referendarexamen. 11.—13. Aufl. Gz. 2, geb. Gz. 2,75.
Siméon: Recht und Rechtsgang im Deutschen Reich. Neubearb. v. A. David. 1. Bd. 12. u. 13. Aufl. Gz. 8, geb. Gz. 10.
*Übersetzung der Verordnungen 131 bis 173 der Interalliierten Rheinlandkommission. 12. Heft. Gz. etwa 1,8.
- Otto Hoffmanns Verlag in Bunzlau.** 5182
Eisenhändler, Der. Ausg. 1923. Gz. 5.
- Der Kommende Tag N.-G., Verlag in Stuttgart.** 5183
Rosen: Ritter Bahn. Hrsg. v. F. Doldinger. Geb. Gz. 3.
Thylmann: Ghajelen des Dschelal-Eddin Rumi. Geb. Gz. 5.
- Mimir, Verlag für deutsche Erneuerung in Stuttgart.** U 3
Pfleiderer: Bilderatlas zur Alkoholfrage. 2. Aufl. Gz. 2, Hwbd. Gz. 3.
Selß: Fleischof u. Pflanzennahrung. 2. Aufl. Gz. 1,2.
- Mosait Verlag in Berlin.** 5179
Stilgebauer: Nord u. Süd. Novellen u. Bilder. Hwbd. Gz. 2.
- Robert Roske in Borna.** 5168
Buchwald: Der Pachtschutz in Sachsen. Kart. Gz. 1,5.
- Orchis-Verlag in München.** 5189
*Tolstoi, Leo: Sämtliche Romane u. Erzählungen in 12 Bdn. Hrsg. von A. Eliasberg u. J. v. Guenther.
- August Reher in Berlin.** U 2
Gainz: Der Langstreckenlauf. 2. Aufl. Gz. 2,5.
- Reichenbach'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.** 5175
Niekammer's landwirtschaftliche Güteradressbücher.
*19. Bd. Bayern. Gz. 15, geb. Gz. 18.
- Kurt Schroeder in Bonn.** 5175
Philippi: Atlas zur weltlichen Altertumskunde des deutschen Mittelalters. 2. Tfg. Gz. 7.
Van Dam: Zur Vorgeschichte des höfischen Epos. Gz. 4.
- Verlag Berliner Buchverfand in Berlin-Grunewald.** 5191
Gedanken und Weisheiten.
2. Bd. Osterloh: Bibel-Gedanken u. -Weisheiten. Geb. Gz. 2,5, Hwbd. Gz. 4.
- Verlag Junge Menschen G. m. b. H. in Hamburg.** 5166
Menschen, Junge. Juliheft. 1000 M.
- Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H. in Berlin.** 5184
Wendel: August Bebel. Eine Lebensskizze. Gz. 2.
- Verlag Ullstein in Berlin.** 5169
*Simmel-Buch, Das neue. Gz. etwa 4,5, Schlz. 6500.

B. Anzeigen-Teil.**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine.**

soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Bekanntmachung!

Der Verein Leipziger Kommissionäre versucht durch seine Einrichtungen ZALKO und GILKO die aus einem wirklichen Bedürfnis heraus geschaffene Buchhändler-Abrechnungs-Genossenschaft (BAG) in ihrer Entwicklung zu hindern, um so den Geldverkehr über Leipzig wieder in seine Hand zu bekommen. — Es wird ihm aber trotz der scheinbar günstigen Bedingungen nicht gelingen, den weiter blickenden Buch- und Musikalienhändler davon zu überzeugen, daß es sich bei ZALKO und GILKO um ein dem Wohl der Gesamtheit dienendes Unternehmen handelt.

Die BAG dient dem Gemeinwohl des Buch- und Musikalienhandels und nicht der Machterweiterung einer kleinen privatwirtschaftlichen Gruppe. Die Einrichtungen der BAG allein sind geeignet, den seit Jahren im Zahlungsverkehr bestehenden Übelständen abzuwehren.

Die unterzeichneten Vereine halten die tatkräftige Unterstützung der BAG für eine der zurzeit wichtigsten Pflichten des gesamten Buch- und Musikalienhandels. Sie bitten daher die der BAG noch nicht angeschlossen Mitglieder, ihren Beitritt unverzüglich zu erklären. Bereits jetzt gehört der überwiegende Teil der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins der BAG an, und von diesen haben die meisten schriftlich gegen ZALKO und GILKO Stellung genommen.

Im Einzelnen ist noch darauf hinzuweisen, daß die bloße Zurverfügungstellung des Schuldbetrages bei ZALKO und GILKO nicht genügt. Der Schuldner bleibt so lange im Verzug, bis seine Schuld auf ein vom Gläubiger geführtes Konto überwiesen ist.

Verleger, die in Leipzig ausliefern lassen, bitten wir, ihre Kommissionäre unter Übermittlung der BAG-Formulare anzuweisen, die Beträge der ausgeschriebenen Fakturen über die BAG zu verbuchen, dagegen ihnen zu untersagen, den Weg über ZALKO oder GILKO zu wählen, der bisher von den Kommissionären mehrfach ohne Auftrag beschritten wurde.

Der Vorstand des Deutschen Verlegervereins

(gez.) Dr. Georg Paetel, 1. Vorsteher

Der Vorstand des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins

(gez.) Dr. Gustav Bod, Vorsitzender

(gez.) Ludwig Bloch, Schriftführer

Bekanntmachung!

1. Es entspricht nicht den Tatsachen, „daß der Zahlungsverkehr durch das Leipziger Kommissionsgeschäft (ZALKO) die Buchhändler-Abrechnungs-genossenschaft (BAG) in ihrer Entwicklung zu hindern versucht“. War ist vielmehr, daß dieser den uralten Börsenzahlungen entsprechende, jedoch neu organisierte und völlig kostenlos für Verlag und Sortiment arbeitende Zahlungsverkehr folgende Aufgaben hat:

a) Die Vermittelung aller derjenigen Zahlungen zwischen Mitgliedern der BAG, die aus irgendeinem Grunde z. B. wegen der hohen, für den Verleger entstehenden Bankprovisionen und Genossenschaftsgebühren nicht durch die BAG gehen sollen.

b) Die Vermittelung aller Zahlungen zwischen Firmen, die nicht Mitglieder der BAG sind.

2. Es entspricht nicht den Tatsachen, „daß die durch ZALKO laufenden Zahlungen den Verlegern bloß zur Verfügung gestellt werden“. Wahr ist vielmehr, daß diese Zahlungen den Verlegern auf deren Konto bei ihrem Kommissionär gutgeschrieben werden und daß der Kommissionär zur Empfangnahme solcher Zahlungen nach § 19b der buchhändlerischen Verkehrsordnung auch berechtigt ist. Trotzdem sonach der Sortimenter seine Verpflichtung in dem Augenblick erfüllt hat, wo die Zahlung beim Kommissionär des Verlegers eingegangen ist, trotzdem die Kommissionäre nach altem Plaggebrauch die Verlegerguthaben in der Regel nur in runden Beträgen überwiesen haben, zahlen jetzt die Kommissionäre, die bei ihnen für ihre Verlegerkommittenten durch ZALKO eingehenden Zahlungen sofort nach Eingang in spitzer Summe unter gleichzeitiger Übersendung einer Zahlungszusammenstellung nach Anweisung der Verleger auf deren Bank- oder Postcheckkonto.

3. Wenn der Verleger solche entweder bei seinem Kommissionär eingegangene oder gar durch diesen auf sein Bank- oder Postcheckkonto überwiesene Zahlungen nicht annimmt, etwa, weil er den Sortimenter zu einem diesem nicht genehmen Zahlungsweg zu zwingen versuchen will, so gerät der Verleger nach § 293 BGB in Verzug d. h. der Sortimenter hat dem Verleger gegenüber seine Verpflichtungen voll erfüllt und kann in keiner Weise mehr in Anspruch genommen werden.

Leipzig, den 2. Juli 1923

Verein Leipziger Kommissionäre

Bereinigung der Schulbuchverleger.

Ihren Anschluß an die Schlüsselzahl des Börsenvereins für ihre Schulbücher (vgl. Inserat der Vereinigung der Schulbuchverleger in Nr. 140, S. 4703 und Nr. 150, S. 5044) teilen weiter nachstehende Firmen mit:

Leipzig, D. R. Reiland.
„ Otto Spamer.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

**Bücherstube und Antiquariat
Erwin Berggöb,
Karlsruhe (Baden),
Douglasstr. 11.**

Unter obiger Firma eröffnete ich heute eine Buchhandlung als Pflegestätte wesentlicher Literatur jeder Richtung.

Ich erbitte die Unterstützung der Herren Verleger u. Antiquare durch Kontoeröffnung, direkte Zusendung von Verlagsverzeichnissen mit Grundzahlen und Katalogen in doppelter Anzahl.

Meine Leipziger Vertretung hat die Firma V. Staackmann übernommen.

Hochachtungsvoll

Karlsruhe, 19. Juni 1923.

Erwin Berggöb.

Dem Gesamtbuchhandel teile ich hierdurch mit, daß Herr Robert Schlegel, Buchhändler, in mein Geschäft als Teilhaber eingetreten ist. Wir führen die Firma weiter unter:

„Dürer-Haus Weipensels“
Stolze. Schlegel.

Wir haben unserem Sortiment eine Antiquariatsabteilung angegliedert und bitten um Zusendung von Antiqu.-Katalogen. Angebote auf einzelne Werke u. Restauflagen sind uns erwünscht.

Altona
Schlüter'sche
Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat.

Kommissionswechsel!

Im Einverständnis mit d. bisherigen Vertreter übernahmen wir ab 1. 7. die Kommission der Firma Thie'sche Buchhandlung in Berlin-Charlottenburg 2, Schillerstr. 124.

Leipzig, den 3. Juli 1923.

Grosso- u. Kommissionshaus.

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und
Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

An den Gesamtbuchhandel!

Hierdurch teilen wir dem Gesamtbuchhandel ergebenst mit, daß Herr Verlagsbuchhändler Georg H. v. Kommerstädt mit Wirkung vom 1. Juli 1923 als persönlich haftender Gesellschafter in unsere Firma eingetreten ist.

Unser bisheriger alleiniger Inhaber Herr Ernst Schobloch wird in Gemeinschaft mit Herrn v. Kommerstädt die neue Gesellschaft unter der Firma

v. Kommerstädt & Schobloch Verlag

weiterführen.

Wir bitten, von der eingetretenen Veränderung Kenntnis nehmen zu wollen und das uns bisher erwiesene Vertrauen auf die neue Firma zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Wittig & Schobloch,
Verlagsbuchhandlung,
Dresden-Wachwitz.

Geschäftseröffnung.

Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel gebe ich hierdurch bekannt, daß ich meine seit Jahresfrist betriebene Verlags- und Versandbuchhandlung unter der Firma

Artur Rödde Verlag, Kettwig
Postscheck Essen 18459

dem Verkehr über Leipzig angeschlossen habe.

Herr F. Volckmar war so freundlich, meine Kommission zu übernehmen.

Das Sortiment

bitte ich um Beachtung meiner Verlagserscheinungen, besonders des im Juli erscheinenden Kosmographischen Almanachs der Religion, Philosophie und Kunst und meiner Zeitschrift Proteus-Blätter einer Welt.

Den Verlag

bitte ich für meine Versandbuchhandlung um Zusendung aller Rundschreiben, Ankündigungen usw. über ältere und neuere Werke aus den von mir besonders gepflegten Gebieten: Moderne Religion, Philosophie und Kunst.

Artur Rödde Verlag, Kettwig

Verkauf-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber Gesuche und -Anträge

Kaufgesuche.

Verlagsreste mit u. ohne Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar:
Dr. Karl Meyer, G.m.b.H. Leipzig-Pl.

Fertige Bücher.

Junge Menschen

Juliheft 1000 Mark!

Juniheft und alle älteren

Hefte werden vom 1. Juli

ab mit 0,15 Grundzahl be-

rechnet. Der auf den ein-

zelnen Heften aufgedruckte

Preis gilt jeweilen nur für

den Monat des Erscheinens.

Inlandbezüge nur durch

die Post. Rabattvergütung

unverzüglich. Auflage des

Juliheftes 15000.

Verlag Junge Menschen G.

m. b. H., Hamburg 13.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-Druck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Buchhändler-Konten

Buchhändler-Strasse, Auslieferungsbuch, Bestellbuch, Ansicht-Versandbuch, Hauptbuch, Kundenstrasse, Journal, Memorial, Kassabuch, Kontokorrent, Barpalettbuch, Fortsetzungs-Liste, Expeditionsbuch, Verlags-Skontro, Kalkulations- u. Abschlußbuch, Abschlußbuch, Lagerbuch, Buchbinderbuch, Herstellungskostenbuch, Remittenden- und Disponentenbuch, Rezensionsbuch, Inseratbuch, Portobuch, Börsenjahrbuch und Quittungsbogen usw.

in losen Bogen sowie gebunden in jeder Stärke.

Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Wissensformulare für Verleger und Sortimentler, gummierte Buchhändler-Adressen.

Oskar Leiner, Leipzig

Aufruf!

Kollegen vom Sortiment! Erfassen Sie die günstige Gelegenheit, Ihr Geschäft in der jetzt etwas ruhigen Zeit neu zu beleben, übernehmen Sie

1. ein Beyer-Schau fenster
2. eine Auskunftsstelle

für unseren

20 Millionen Mark Wettbewerb für schöne Handarbeiten

Beides ist ohne Kosten und mit keinen Schwierigkeiten für Sie verbunden. Warum?

Wir bieten Ihnen an

kostenlos:

1. Das vollständige Plakat-Material für das Beyer-Schau fenster (vom großen Fensterstreifen bis zum Preiszettel)
2. Eine Bildskizze als Vorschlag für die Dekoration.
3. Farbige Prospekte, die alles Wissenwerte für das Publikum enthalten, bis zu 100 Stück unberechnet.

mit 10%
Extra-Rabatt:

1. Die für das Schau fenster erforderlichen Bücher und Vorlagen mit Umtauschrecht, porto- und verpackungsfrei.
2. Je 33/30 Bücher und Vorlagen gemischt für Ihre Lager-Ergänzung.

Nähere Bedingungen aus dem Bestellzettel ersichtlich.

Wir behalten uns vor, die besten Schau fenster-Lösungen (Fotos) zu veröffentlichen und zu prämiieren.

Zusagen eiligst erbeten

Verlag Otto Beyer * Leipzig

□ Z



Der Preis der Sammlungen
Insel-Bücherei
 und
Pandora
 beträgt von heute ab
 7000 Mark
 Leipzig, den 3. Juli 1923.
DER INSEL-VERLAG

Ⓩ

Zür Sachsen!

**Pächter und Verpächter, Anwälte und Richter
 sind alle Käufer!**

Soeben erschien die bisher einzige und vollständige Sammlung mit eingehendem Kommentar:

Der Pachtschutz in Sachsen.

Textausgabe

der einschlägigen Reichs- und Landesgesetze
 mit Erläuterungen

von

Amtsgerichtsrat Dr. **Martin Buchwald**,
 Vorsitzender des Pachteinigungsamts Borna.

Preis kartoniert Grundzahl 1.50 × Schlüsselzahl des V.V.
 Nur bar mit 33 1/2 % Rabatt.

Universitätsverlag von Robert Noske, Borna-Leipzig.

Branchenadressbuch

mit Angabe der Telefon-Nummern von

Wien 1923/24

enthält 5000 wichtige Branchen und ist 1000 Seiten stark.

Für alle **ausländischen Firmen** ein unentbehrlicher **Behelf**, welche Verbindungen mit der **Wiener Industrie** und **Kaufmannschaft** anknüpfen wollen.

Preis Schw. Fr. 12.—

Internationaler Verkehrs- und Speditionskompass

für Handel und Industrie

erscheint im Juli d. J. und ist ein unbedingt **verlässliches
 Nachschlagewerk für die Kaufmannschaft aller Länder.**

Preis Schw. Fr. 8.—

Zu beziehen durch den Verlag

Hennlich & Co., Wien VI, Mittelgasse 6.

Soeben erschienen!

Einführung in die Erkenntnistheorie

von

Dr. **Viktor Glondys**

Privatdozent für Philosophie a. d. Universität in Czernowitz

Erster Teil

1923, 8° (VI, 136) Grdz. 6.

205 anregende Fälle von Gerade- und Krümm-Denken

Eine praktische Logik für jung und alt, Mann und Frau

von

Univ.-Prof. Dr. **Richard Wahle**

1923, kl.-8° (86) Grdz. 3.

Entstehung und Wesen von Natur und Kultur

Versuch einer Transitologie als Wissenschaft der Übergänge

von

Dr. **Adele Wiener**

1923, 8° (IV, 104) Grdz. 5.

**Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchh., Ges. m. b. H.
 Leipzig—Wien.**

Jeder Akademiker ist Käufer!

Anstichlieder

Gesammelt und herausgegeben

von

Armin Gimmerthal

❖

Ein reizendes Geschenkbandchen, enthaltend
 227 Anstichlieder. — Dreifarbig gedruckt
 auf bestem holzfreiem Papier, geschmackvoll
 in Ganzleinen gebunden. 192 Seiten stark.

Die Auflage ist nur noch gering.

Sichern Sie sich durch umgehende Bestellung
 einige Exemplare.

Grundzahl 1.50 ord., —.95 netto und 13/12
 Schlüsselzahl des V.V.

❖

Verlagsbuchhandlung
F. A. Gimmerthal / Langendreer



Im Dufel

„Die . . . die . . . die Gläser heutzutage sind
ei . . . ei . . . ein Mist, alle sind sie undicht!“

aus:

Das neue Simmel = Buch

Witze und Bilder von
Paul Simmel,
dem bekannten Mitarbeiter der
Berliner Illustrierten Zeitung

erscheint demnächst
im Verlag Ullstein

In farbigem Karton-Umschlag Gz. ca. 4.50. (Schlüsselzahl 6500) ☉ Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel.

Kein Bayern Kein Preußen Nur Deutschland

Von R. Burghauser

Diese Schrift ist ein Bedruf zu einer deutschen Tat, zu einer Erneuerungstat von innen her, die den Geist und die Kraft der Nation verjüngen soll, damit sie dann in naher Zukunft auch die Tat der äußern Befreiung vollbringen kann. Erst muß das wahre und echte Deutschland werden, wie es sein großer Seher Paul de Lagarde gewollt hat, die Trümmer der Vergangenheit, in der immer noch das Anheil der tausendjährigen dynastischen Zerrissenheit nachwirkte, müssen hinweggeräumt und die Einheit als natürliche Krönung der organischen Gliederung der Nation aufgebaut werden. Bayern und Preußen sind die Säulen, die noch aus der Zeit der Kämpfe um die Hegemonie, der Kämpfe zwischen Nord und Süd und zwischen den Konfessionen in die Gegenwart hereintragen, die nur mehr Deutsche von gleichen Rechten und gleicher Freiheit kennen darf, nur mehr einen freien Verband freier Stämme, der von der Welt nicht mehr als Inbegriff des Zwanges und der Gewalt geschmäht werden kann. Es ist ein Programm, das alle deutschen Herzen wieder aufzurichten und mit dem Bewußtsein zu erfüllen vermag, daß dem unglücklichen Geschlechte der Gegenwart die Aufgabe beschieden sein kann, das wichtigste Werk für eine glückliche Zukunft der Nation durchzuführen. Die Schrift lehrt wieder an Deutschland glauben und auf Deutschland hoffen, sie könnte alle ringenden Kräfte zu einer großen Aufgabe vereinigen!

Die aufsehenerregendste Schrift der Nachkriegszeit. Unter dem Pseudonym des Verfassers verbirgt sich einer der bekanntesten Politiker.

Innsbruck 1923. 8°. 48 S. Grundzahl M. —,75. Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Wir liefern mit 40% und 11/10.

Bestellen Sie reichlich!

Auslieferung durch Herrn C. F. Fleischer, Leipzig.

Andreas Hofer-Verlag / Innsbruck

Bahnhofplatz 28.

NEUE PREISE

Wir führen mit dem heutigen Tage Grundzahlen ein und schließen uns bis auf weiteres der Schlüsselzahl des Börsenvereins an. Für Vorzugsausgaben und Originalgraphik bleiben die besonders festgesetzten Preise bestehen, die jeweils bekanntgegeben werden. Bei sofortiger Zahlung gilt die Schlüsselzahl am Tage der Auslieferung. Nach Ablauf der festgesetzten Zahlungsfrist hat die Zahlung stets zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen.

GRUNDZAHLEN

	brosch.	geb.		brosch.	geb.
BARLACH, Vetter	2.—	3.—	LASKER-SCHÜLER, Mein Herz	1.50	2.50
— Toter Tag	2.—	3.—	— Tino	1.50	2.50
— Sedemunds	2.—	3.—	— Peter Hille-Buch	1.50	2.50
— Wandlungen Gottes . Volksausgabe	—	3.—	— Prinz von Theben	1.50	2.50
— Findling Volksausgabe	—	5.—	— Der Malik	1.50	2.50
BERNSON, Märchen	—	1.—	— Der Wunderrabbiner	— .75	1.50
— Pest	1.—	2.—	— Peter Hille-Briefe	— .75	1.50
BIE, Das Klavier	—	7.—	LUKACS, Theorie	2.—	3.—
BILDERMANN	—	15.—	MARC, Briefe, 2 Bände Leinen	—	25.—
BLOCH, Utopie Halbleinen	6.—	8.—	MAYER, Gefühlsausdruck	1.—	2.—
			— Aufsätze	1.—	2.—
CORINTH, Malerei	—	12.—	MEIDNER, Septemberschrei	—	4.—
EDSCHMID, Kugeln	2.50	4.—	ROLLAND, Wahrheit	1.—	—
— Nympe	2.50	4.—	SCHICKELE, Der Fremde	1.50	3.—
— Fürstin	1.50	3.—	— Genfer Reise	1.50	3.—
— Frauen	2.50	4.—	— Hans im Schnakenloch	1.50	3.—
FALKENFELD, Musik der Schlachten .	1.—	2.—	— Die Leibwache	1.50	3.—
FRIEDLÄNDER, Claude Lorrain, Leinen	—	10.—	— Benkal, der Frauentröster	1.50	3.—
			— Am Glockenturm	1.50	3.—
FROMER, Talmud . . . Halbpergament	—	10.—	— Die Mädchen	1.50	3.—
GAUL, Tierfabeln	—	4.—	— Meine Freundin Lo	1.50	3.—
GOLD, Joh. C. Wilck	1.—	2.—	— Schreie auf dem Boulevard	1.50	3.—
GRABOWSKI, Die Augen	—	5.—	— Weiß und Rot	1.50	3.—
— Gedichte	—	5.—	— Mein Herz, mein Land	1.50	2.50
— Gott und der Zauberer	—	6.—	— Trimpopp und Manasse	1.50	2.50
GUTHMANN, Scherz und Laune	—	5.—	SHELLEY, Dichtungen	1.50	2.50
HASENCLEVER, Die Menschen	1.—	2.—			
HADELN, Tintoretto . . . Halbleder	—	50.—	Büttenausgabe	—	5.—
			SIRÉN, Toskanische Maler, Ganzleinen	—	12.—
HEINE, Schnabelewopski Leinen	—	30.—			
			Halbleder	—	15.—
HILDEBRAND, Platanenhain	—	5.—	STEINDORFF, Die Irren	1.—	1.50
KAISER, Max Beckmann	—	8.—	UNSER WEG 1920	—	1.—
KELLERMANN, Spaziergang, Halbleder	—	10.—	WALDMANN, Manet . . . Halbleinen	—	10.—
— Tänze Halbleder	—	7.50			
KESTENBERG, Venus	1.—	—	Halbpergament	—	30.—
KOKOSCHKA, Vier Dramen	3.—	5.—	WEISBACH, Barock . . . Halbleinen	—	8.—
LASKER-SCHÜLER, 10 Bände in Kas-					
sette in Halbpergament	—	35.—	Halbleder	—	12.—
— Essays	1.50	2.50	WEISSE BLÄTTER, Jahrgang 1915 .	—	30.—
— Gesichte	1.50	2.50	— Jahrgang 1916	—	30.—
— Balladen	1.50	2.50	— Jahrgang 1917	—	8.—
— Kuppel	1.50	2.50	— Jahrgang 1918	—	6.—
			— Jahrgang 1919	—	12.—
			— Jahrgang 1920	—	12.—
			WEISSMANN, Der Virtuose	6.—	10.—
			— Die Primadonna	6.—	10.—

VORZUGSAUSGABEN

BARLACH, Vetter Ausgabe A	3 000 000.—	LIEBERMANN, Handzeichnungen, Ausg. B	2 400 000.—
		MARC, Briefe, 2 Bände Leder	500 000.—
— Ausgabe B	800 000.—	MEIDNER, Septemberschrei	300 000.—
— Wandlungen Gottes (19. Werk d. Panpresse)	1 000 000.—	MEIER-GRAFÉ, Orlando und Angelika . .	150 000.—
— Findling Ausgabe A	1 500 000.—	PECHSTEIN, Reisebilder, Ausgabe B	
BERNSON, Märchen Halbperg.	100 000.—	(15. Werk der Panpresse)	150 000.—
GROSSMANN, Unold von Kaltenquell		SLEVOGT, Cladower Fresken	300 000.—
		— Ausgabe B	500 000.—
— Ausgabe B	500 000.—	STERN, Revolutionstag	120 000.—
— Um Berlin, Ausg. B (9. Werk d. Panpr.)	120 000.—		

PAUL CASSIRER / VERLAG / BERLIN

NEUE PREISE GRAPHIK

L = Lithographie, *R* = Radierung, *H* = Holzschnitt

BARLACH

Nr. 14	Schlaf im Tod <i>L</i>	200 000.—
" 19	Christus in Gethsemane <i>H</i>	200 000.—
" 20	Mors Imperator <i>H</i>	200 000.—
" 21	Das Kindergrab <i>H</i>	200 000.—
" 22	Kreuz- und Sargräuber	200 000.—
" 23	Schreibender Prophet <i>H</i>	200 000.—
" 24	Knieende Frau, sterbendem Kind <i>H</i>	200 000.—
" 25	Hundefängerin <i>H</i>	200 000.—
" 26	Gruppe im Sturm <i>H</i>	100 000.—
" 27	Der Samariter <i>H</i>	100 000.—
" 28	Gang im Schatten	100 000.—
" 29	Berufung	100 000.—
"	Die Ausgestoßenen	
" 30	Fluch <i>L</i>	200 000.—
" 31	Empörung <i>L</i>	200 000.—
" 32	Der Henker <i>L</i>	200 000.—
" 33	Vergnügtes Einbein <i>L</i>	vergriffen
" 34	Steiniger Weg <i>L</i>	200 000.—
" 35	Elend <i>L</i>	200 000.—
" 36	Drei graue Weiber <i>L</i>	200 000.—

v. BROCKHUSEN, THEO

Nr. 1	Straße in Berlin <i>R</i>	50 000.—
" 4	Blick auf den Potsdamer Platz <i>R</i>	50 000.—
" 5	Blick auf eine Dorfstraße <i>R</i>	60 000.—
" 6	Dorfplatz <i>R</i>	60 000.—

CHAGALL, MARC

Nr. 1	Spaziergang <i>R</i>	250 000.—
" 2	Liebespaar <i>R</i>	200 000.—
" 3	Musikant <i>R</i>	250 000.—
" 5	Mann mit Automobil <i>R</i>	120 000.—
" 6	Mann mit Korb <i>R</i>	150 000.—
" 7	Am Ofen <i>L</i>	60 000.—
" 8	Hof <i>L</i>	60 000.—
" 9	Liegender Mann <i>L</i>	60 000.—

Mein Leben, Japan-Mappe vergriffen

20 Radierungen

1.	Pokrowastraße	Bütten 250 000.—
2.	Der Vater	" 200 000.—
3.	Mutter und Sohn	" 200 000.—
4.	Großväter	" 250 000.—
5.	Großmutter	" vergriffen
6.	Geburt	" 200 000.—
7.	Feuer in der Stadt	" 200 000.—
8.	Haus in Peskowitz	" 200 000.—
9.	Der Talmudlehrer	" 200 000.—
10.	Speisezimmer	" vergriffen
11.	Haus in Witebsk	" 200 000.—
12.	Haus des Großvaters	" 200 000.—
13.	Alter Jude	" 150 000.—
14.	Vor dem Tore	" 250 000.—
15.	Liebende auf der Bank	" 200 000.—
16.	Hochzeit	" 250 000.—
17.	Selbstporträt	" 200 000.—
18.	An der Staffelei	" 180 000.—
19.	Am Grabstein der Mutter	" 120 000.—
20.	Das Grab des Vaters	" 200 000.—

GEZANNE, PAUL

Das schwarze Schloß <i>L</i> farbig, nach dem Gemälde	64 000.—
--	----------

CORINTH

Nr. 18 Selbstbildnis <i>L</i>	80 000.—
---	----------

EHRLICH, GEORG

Nr. 1	Bildnis Maria Moissi <i>L</i>	30 000.—
" 2	Bildnis Elisabeth Bergner <i>L</i>	40 000.—
" 3	Singende Kinder <i>L</i>	40 000.—
" 4	Knabe und Tod <i>L</i>	40 000.—
" 5	Knabenbildnis <i>R</i>	50 000.—
" 6	Frauenkopf <i>R</i>	50 000.—
" 7	Schneekönigin <i>R</i>	50 000.—

GAUL, AUGUST

Nr. 24	Affe und Schlange <i>R</i>	180 000.—
" 4	Europa <i>L</i>	100 000.—
" 18	Hühner <i>L</i>	160 000.—
" 19	Schweine, klein I <i>L</i>	160 000.—
" 20	Schweine, Studien II <i>L</i>	160 000.—
" 21	Schweine, Studien III <i>L</i>	160 000.—
" 22	Frösche, Studien I <i>L</i>	160 000.—
" 25	Frösche, Studien II <i>L</i>	160 000.—
" 24	Laubfrösche <i>L</i>	160 000.—
" 25	Hunde, Studien <i>L</i>	160 000.—
" 26	Geflügelstudien <i>L</i>	160 000.—
" 27	Fische <i>L</i>	160 000.—
" 28	Rinder und Schweine <i>L</i>	160 000.—
" 29	Blick auf Meran <i>L</i>	120 000.—
" 30	Landschaft, Meran <i>L</i>	120 000.—
" 31	Löwe und Stier <i>L</i>	100 000.—

GENIN, ROBERT

Nr. 2	Harmonikaspieler <i>R</i>	50 000.—
" 3	Spaziergänger <i>R</i>	50 000.—
" 4	Die Mahlzeit <i>R</i>	50 000.—
" 5	Die Musiker <i>R</i>	60 000.—
" 6	Essender <i>R</i>	50 000.—
" 7	Liebesgarten <i>R</i>	50 000.—
" 8	Die Suppe <i>R</i>	50 000.—
" 9	Trinker <i>R</i>	60 000.—
" 10	In der Herberge <i>R</i>	50 000.—
" 11	Kneipenmusik <i>R</i>	50 000.—
" 12	Vier Mädchen <i>R</i>	50 000.—
" 13	Frau mit liegendem Kind <i>R</i>	50 000.—
" 14	Abendlandschaft <i>R</i>	50 000.—
" 15	In der Schenke <i>R</i>	60 000.—
" 16	Dirnen <i>R</i>	50 000.—
" 17	Doppelakt <i>R</i>	50 000.—
" 18	Frau mit Lampe <i>R</i>	50 000.—
" 19	Mutter und Kind <i>R</i>	50 000.—
" 20	Frau und Kind <i>R</i>	50 000.—
" 21	Künstlerfamilie <i>R</i>	50 000.—
" 22	Löwen <i>R</i>	50 000.—
" 23	Knabenakte <i>R</i>	50 000.—
" 24	Zirkusprobe <i>R</i>	50 000.—
" 25	Landschaft I <i>R</i>	40 000.—
" 26	Landschaft II <i>R</i>	40 000.—
" 27	Landschaft III <i>R</i>	40 000.—
" 28	Leidende Frau <i>R</i>	40 000.—
" 29	Baumfäller <i>R</i>	40 000.—
" 30	Pferdchen <i>R</i>	40 000.—

GROSSMANN, RUDOLF

Die Künstler		
Nr. 3	Der Theaterdirektor <i>L</i>	60 000.—
" 5	Die Loge <i>L</i>	60 000.—
" 7	Die Fahrt <i>L</i>	60 000.—
" 11	Der Kritiker <i>L</i>	60 000.—
" 13	Auf der Terrasse <i>L</i>	60 000.—
" 14	Die Bedürftigen <i>L</i>	60 000.—
" 15	Freilicht <i>L</i>	60 000.—
" 16	Künstler und Kühe <i>L</i>	60 000.—
" 21	Illustration zum „Kirschgarten“ <i>L</i>	60 000.—
" 22	Foire aux puces <i>L</i>	60 000.—

PAUL CASSIRER / VERLAG / BERLIN

NEUE PREISE GRAPHIK

<p>HECKEL, ERICH Nr. 11 Soldatenkopf <i>R</i> 60 000.—</p> <p>HOFER, CARL Nr. 1 Tanzende <i>L</i> 60 000.— „ 2 Mädchen, waschend <i>L</i> 60 000.— „ 3 Mädchen <i>L</i> 60 000.— „ 4 Umarmung <i>L</i> 60 000.— „ 5 Abend <i>L</i> 60 000.— „ 6 Mädchen mit gekreuzten Armen <i>L</i> . 60 000.—</p> <p>JACOB, W. Männerkopf <i>H</i> 30 000.—</p> <p>v. KARDORFF, K. Bildnis Albert Einstein <i>R</i> (Bütten) 40 000.— Bildnis Albert Einstein <i>R</i> (Japan) 60 000.—</p> <p>KOKOSCHKA, OSKAR Nr. 17 Bildnis Tilla Durieux <i>L</i> 350 000.— „ 21 Omnia vana <i>L</i> 350 000.— „ 25 Ruth III <i>L</i> 350 000.— „ 24 Hefa <i>L</i> 350 000.— „ 25 Bildnis Maria Orska <i>L</i> 350 000.—</p> <p>GROSS, GEORGE Hunger <i>L</i> 60 000.—</p> <p>LAURENCIN, MARIE Nr. 1 Mädchen mit Hund <i>L</i> 250 000.—</p> <p>LEHMBRUCK, WILHELM Nr. 7 Studienblatt: Quartier latin <i>R</i> . . . 120 000.— „ 12 Frauenkopf <i>R</i> 120 000.— „ 58 Angefangene Komposition 150 000.— „ 65 Mißhandelte 80 000.— „ 66 Versuchung 80 000.— „ 91 Mutter und Kind, groß <i>R</i> 150 000.— „ 92 Mutter und Kind, klein <i>R</i> 120 000.— „ 2 Zwei stürmende getroffene Jünglinge <i>L</i> 80 000.— „ 3 Bildnis Theodor Däubler <i>L</i> 80 000.— „ 4 Sitzende Japanerin <i>L</i> 80 000.— „ 6 Frauenkopf <i>L</i> 80 000.— „ 16 Frauenkopf <i>L</i> 80 000.—</p> <p>LEISTIKOW, WALTER Nr. 7 Dorf <i>R</i> 80 000.—</p>	<p>LIEBERMANN, MAX Nr. 125 Bildnis Richard Strauß <i>L</i> . netto 300 000.— „ 126 Bildnis Karl Kautsky <i>L</i> . . netto 300 000.— „ 129 Bildnis Eduard Bernstein . netto 300 000.— „ 133 Selbstbildnis 1920 <i>L</i> . . . netto 600 000.— „ 134 Selbstbildnis 1921 <i>L</i> . . . netto 600 000.— Papageienallee <i>L</i> farbige Lithographie nach dem Gemälde 64 000.—</p> <p>MEID, HANS Lagunenlandschaft <i>R</i> 350 000.— Südliche Scene <i>R</i> 350 000.—</p> <p>OPPENHEIMER, MAX Nr. 1 Geißelung <i>R</i> 50 000.— „ 2 Porträt <i>L</i> 25 000.— „ 3 Damenbildnis <i>R</i> 50 000.— „ 4 Die Schlacht <i>R</i> 60 000.—</p> <p>PURRMANN, HANS Nr. 5 Innenraum nach Matisse <i>R</i> 60 000.— „ 4 Landschaft nach Matisse <i>R</i> 80 000.— „ 6 Kleines Damenbildnis <i>R</i> 50 000.— „ 7 Landschaftsvignette <i>R</i> 50 000.— „ 8 Kleine Landschaft <i>R</i> 50 000.— „ 10 Halbakt <i>R</i> 50 000.— „ 11 Mädchenkopf <i>R</i> 60 000.— „ 13 Herrenbildnis <i>R</i> 80 000.— „ 14 Damenbildnis <i>R</i> 80 000.— „ 15 Landschaft, Haus am Weg <i>R</i> 80 000.— „ 17 Brustbild einer Dame <i>R</i> 100 000.— „ 19 Dame im Sessel <i>R</i> 100 000.— „ 20 Brustbild eines Mädchens <i>R</i> 80 000.— „ 24 Mädchenakt <i>R</i> 100 000.— „ 35 Landschaft <i>R</i> 100 000.—</p>
--	---

Neue Graphik in Vorbereitung von:
**BARLACH, CHAGALL, GROSSMANN,
HÜBNER, KOKOSCHKA, LIEBERMANN,
MEID, PECHSTEIN, PURRMANN.**

PAUL CASSIRER / VERLAG / BERLIN

**Verlag
Josef Kösel & Friedrich Pustet
Komm.-Ges. München
von heute ab neue Schlüsselzahl**

11000

**für Verlagsabteilung Kempten
u. für Verlagsabteflg. Regensburg**

**Für die Lehrmittelabteflg. München
gilt dagegen die Schlüsselzahl
des B.-V.**

München, den 5. Juli 1923

D. A. 1888

Festgaben zu jeder Gelegenheit passend:

Auf silbernen Saiten

Gedichte in Auswahl von Max und Margarete Bruns
Einbandzeichnung von F. P. Glas

Bisher erschienen: Claudius — Klopstock — Bürger —
Goethe — Schiller — Hölderlin — Uhland — Eichen-
dorff — Rückert — Platen — Droste — Heine — Lenau
Mörke — Hebbel — Geibel — Storm — Keller — Oskar Wilde.
Jedes Bändchen kart. — 60, geb. — 90, Schlg. d. Bv.

J. C. C. Bruns' Verlag, Minden in Westf.

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Verlag der Luge'schen Schriften in Rötzen (Anhalt). 5. VII. 23.

Nachstehend veröffentlichen wir die Grundzahlen für folgende Werke:

- Dr. Arthur Luge: Lehrbuch der Homöopathie. Brosch. 5.—, geb. 6.—.
— Sahnemanns Totenfeier. Brosch. 2.—.
— Gedächtnisbrüde. Brosch. 1.50, geb. 2.—.
— Anweisung für junge Frauen. Geh. 2.—.
— Krätze, Syphilis, Sykosis. Geh. 1.—.
— Lebensregeln. Geh. 1.—.
— Tischreden. Geh. 3.—.
— Selbstbiographie. Brosch. 4.50, geb. 6.—.
W. L. Göbel, Homöopathisches Kochbuch, befristet von Dr. Arthur Luge. Geh. 2.—.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Das Verlagsrecht an obigen Schriften hat ausschließlich der Verlag der Luge'schen Schriften, Rötzen (Anhalt).

HANS VAIHINGER Die Philosophie des Als Ob

Volksausgabe

gekürzt und herausgegeben von
Dr. Raymund Schmidt

IV, 366 S. Halbleinen-Geschenkband G.-Z. 9

Das Buch hat dadurch für weitere Kreise sehr gewonnen, dass die Behandlung mancher, nur für den Fachmann interessanter Spezialthema wegließ und die für den Laien allein wichtigen, leicht verständlichen Grundgedanken in ungehemmtem Flusse dahinströmen können.

Dr. V. Engelhardt im „Vorwärts“.

Einer der ersten, die einen entschlossenen Schrift aus der Moderkammer einer vielleicht schönen und ruhigen, aber vergangenen Welt fahen, war Hans Vaihinger. Das Buch ist so geschrieben, dass es dem um Erkenntnis Ringenden spannender vorkommt, als ein Roman.

Chemnitzer Volkssimme.

Einmaliges **Z** Vorzugsangebot:
2 Expl. bar mit 40% oder Partie 7/6

FELIX MEINER / VERLAG / LEIPZIG

Neues Grundzahlen- Verzeichnis

soeben erschienen!

Wir bitten, zu verlangen.

Deutsche Landbuchhandlg.,
G. m. b. H.,

Berlin SW 11, Dessauer Str. 7

Ab 2. Juli 1923

Schlüsselzahl

8000

Jüdischer Verlag

Berlin NW 7

Dorotheenstrasse 35



Cassels Feststellungen

Unter diesem Titel bringen die „Münchner Neuesten Nachrichten“ vom 25. Juni die folgende Drahtmeldung aus Paris:

„Mit den seltsamsten Mitteln sucht man auf die englische Regierung einzuwirken. Der bekannte schwedische Volkswirtschaftslehrer Professor Gustav Cassel ist in London eingetroffen. Die Presse teilt mit, dass er von Baldwin empfangen werde. Sofort versucht Frankreich durch den „Temps“, diesen Gelehrten zu diskreditieren. Er hat sich nämlich (wie berichtet) erlaubt, in London öffentlich seine Meinung über die Erpressungspolitik Frankreichs zum Ausdruck zu bringen, die bar ist jeder volkswirtschaftlichen Erwägung und die sich bis jetzt lediglich als krasser Dilettantismus, erzeugt durch machtpolitische Bestrebungen, erwiesen hat. Der schwedische Volkswirt beging das Verbrechen, das deutsche Volk für den Wiederaufbau Europas für absolut erforderlich zu halten. Sofort behauptet der „Temps“, dass Cassel lüge.

Wenn ein unparteiischer Volkswirt wie Gustav Cassel die Ordonnanzen liest, die General Degoutte erlässt und sich darüber unterrichtet, wie das blühendste Eisenbahnsystem der Welt zusammengerissen wurde, weil fremdländische Elemente es nach einem militarisierten System zu verwalten suchen, wie soll er da anders als von den Verwüstungen sprechen, denen Deutschland jetzt ausgesetzt ist?

Aus der Feder des hervorragenden schwedischen Nationalökonom, Professor Gustav Cassel, stammen zwei Denkschriften, die unter dem Titel:

Das Geldproblem der Welt

in unserem Verlag erschienen sind:

Grundzahl 4, resp. 3 (Schlüsselzahl des B.-V.)

Wir empfehlen diese höchst zeitgemässen Schriften dringend zur

Ausstellung im Schaufenster!

Zugleich verweisen wir nochmals auf das ebenfalls hochgradig aktuelle Werk

Vom Gelde und der Geldentwertung

von Ministerialrat Dr. Friedrich Gaertner.

Herabgesetzte Grundzahl 4.50 (Schl. d. B.-V.)

Wir liefern bar mit 35% und 11/10.

Drei Masken Verlag
A.-G. | München

Nach meinen entsprechend den zahlreich eingegangenen Subskriptionen angelegten Listen versende ich dieser Tage die **2. Lieferung** von

Atlas
zur
**weltlichen Altertumskunde
des deutschen Mittelalters**

von Dr. **F. Philippi**

Geh. Archivrat, Professor a. d. Universität Münster i. W.

6 Lieferungen mit etwa 80 Tafeln in Lichtdruck,
40 Tafeln in Steindruck in Quart-Format (34:39 cm)
Gz. 7

Dies neue grundlegende Werk erschließt durch Wiedergabe bisher unbekannter zuverlässiger Zeugnisse dem Forscher neue Quellen und Ausgangspunkte für interessante Sonderuntersuchungen, dem minder fachwissenschaftlich Gebildeten gibt es — durch nichts zu ersetzen — die Mittel, zu anschaulicher Vorstellung über das mittelalterliche Kulturleben zu gelangen.

**Legen Sie den Atlas allen vor,
die nach illustrierten Kultur-
geschichten fragen,**

da solche zurzeit nur antiquarisch aufzutreiben sind.

Zur Einführung auf diesem Zettel bestellt 40%

Bonn, Juli 1923

Kurt Schroeder

Z

Einfach



ist der Gedanke dieses Romans. Er sieht sogar naive aus. Aber bei Geistergeschichten kommt's auf das „Wie“ an, auf die Form, in der solcher Spul vorgetragen wird, und die Kunst, in einem Reichtum erzählerischer Einfälle wirkliches Grauen heraufzujagen, den Leser zu bannen, beherrscht Sorel.

(Ostsee-Zeitung, Stettin, 10. Mai 1923)

Sorel, Jagd durch das Jenseits
(Der phantastischen Bücher Erster Band)
Grundzahl geheftet 3.50, Halbleinen 5.—
(Ausland-Preis Schw. Fr. 2.—, resp. 3.—)
Rabatt 40%

2 Probe-Expl. mit 50%

11/10 Expl. mit 45%

Carl Stephenson Verlag
Wien (I Neuer Markt 3) — Leipzig (Querstr. 26/28)

Das erste landwirtschaftliche Güteradressbuch von Bayern

erscheint in Kürze als Band XIX von

Niekammer's landwirtschaftlichen Güteradressbüchern,

herausgegeben unter Mitarbeit und mit Unterstützung des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums, der Bayerischen Landesbauernkammer und des Bayerischen statistischen Landesamts. / Verzeichnis sämtlicher Rittergüter, Güter und Bauernhöfe Bayerns bis zur Größe von etwa 50 ha herab. / Mit einer viel farbigen Karte des Staates Bayern.

Grundzahl geheftet M. 15.—, gebunden M. 18.— (Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Bisher erschienen: Bd. 1: Pommern 1922. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 2: Grenzmark (Posen-Westpreußen-Danzig) 1922. M. 10.—, geb. M. 12.— / Bd. 3: Ostpreußen 1922. M. 17.—, geb. 20.— / Bd. 4: Mecklenburg 1920. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 5: Prov. Sachsen 1922. M. 17.—, geb. M. 20.— / Bd. 7: Brandenburg 1923. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 8: Hannover 1922. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 9: Freistaat Sachsen 1920. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 10: Westfalen 1921. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 11: Oldenburg 1914. M. 8.—, geb. 10.— / Bd. 12: Rheinprovinz 1914. M. 11.—, geb. M. 14.— / Bd. 13: Anhalt 1914. M. 6.—, geb. M. 8.— / Bd. 14: Braunschweig 1920. M. 8.—, geb. M. 10.— / Bd. 15: Baden 1921. M. 8.—, geb. M. 10.— / Bd. 16: Schlessien 1921. M. 15.—, geb. M. 18.— / Bd. 17: Lippe-Waldeck 1921. M. 8.—, geb. M. 10.— / Bd. 18: Groß-Thüringen 1923. M. 14.—, geb. M. 16.—

Interessenten für das in Niekammers landw. Güteradressbüchern enthaltene ausführliche und zuverlässige Adressen-Material sind außer den Landwirten selbst: landwirtschaftliche Maschinenfabriken und -Handlungen, Gütermakler, Futtermittel- und Viehhändler, Hotels und jeder Geschäftsmann Bayerns und Mitteldeutschlands.

Reichenbach'sche Verlagsbuchhandlung / Leipzig

Verlag W. Drugulin G. m. b. H.
Abtlg. Der Neue Geist Verlag, Leipzig

Ab 1. Juli 1923 haben wir bei folgenden Werken unseres Ver-
lages die Grundzahlen erhöht:

	Grundzahl	
Böhme, Pazifistische Bewegung ord.	1.—	— .70 bar
Brahn, Politisches ABC ord.	— .30	— .20 bar
Coudenhove-Kalergi, Ethik u. Hyperethik, br. ord.	2.50	1.75 bar
— do. gebunden ord.	5.—	3.50 bar
— Wesen des Antisemitismus, brosch. ord.	4.—	2.80 bar
— do. Pappband ord.	6.—	4.20 bar
— do. Halbleinen ord.	7.—	4.90 bar
Dingler, Kultur der Juden, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
Foerster, Jugend und Weltkrieg, brosch. ord.	2.50	1.75 bar
— do. gebunden ord.	5.—	3.50 bar
Haupt-Buchenrode, Die Zukunft Europas, kartoniert ord.	2.—	1.40 bar
Herron, Die Niederlage im Sieg, kart. ord.	3.—	2.10 bar
Mühlestein, Europäische Reformation IV, broschiert ord.	3.—	2.10 bar
Natrowski, Individualsozialismus, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
Nelson, Reformation der Philosophie, II brosh. ord.	3.—	2.10 bar
— Rechtswissenschaft ohne Recht, brosch. ord.	3.—	2.10 bar
— Ethische Methodenlehre, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
Plenge, Revolution der Revolutionäre, br. ord.	2.50	1.75 bar
— Vertiefung zum Sozialismus, brosch. ord.	3.50	2.45 bar
Redlich, Das Oesterreich Staatsproblem, I, 1. 2. II, brosch. ord.	24.—	16.80 bar
Scheler, Genius des Krieges, brosch. ord.	5.—	3.50 bar
— do. gebunden ord.	7.50	5.25 bar
— Krieg und Aufbau, brosch. ord.	5.—	3.50 bar
— do. gebunden ord.	7.50	5.25 bar
— Umsturz der Werte, brosch. I/II ord.	12.—	8.40 bar
— do. gebunden ord.	17.—	12.60 bar
— Vom Ewigen im Menschen, brosch. ord.	15.—	10.50 bar
— do. gebunden ord.	20.—	14.— bar
— Ursachen des Deutschenhasses, br. ord.	3.—	2.10 bar
Schücking, Bund der Völker, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
Sinclair, Der Sündenlohn, kart. ord.	5.—	3.50 bar
— Religion und Profit, kart. ord.	3.—	2.10 bar
Vorst, Baltische Bilder, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
— Bolschewistisches Russland, brosch. ord.	2.50	1.75 bar
Wehberg, Als Pazifist im Weltkriege, br. ord.	1.50	1.05 bar
— do. gebunden ord.	2.50	1.75 bar
Wolff, Lernet werden, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
Wolzendorff, Lüge des Völkerrechts, br. ord.	3.—	2.10 bar
— Geist des Staatsrechts, brosch. ord.	3.—	2.10 bar
Adler, Klassenkampf, gebunden ord.	3.—	2.10 bar
Bernstein, Sozialdemokratische Völker- politik, brosch. ord.	3.—	2.10 bar
Foerster, Reichsjugendwehrgesetz, brosch. ord.	2.—	1.40 bar
— do. gebunden ord.	3.—	2.10 bar
— Weltpolitik und Weltwissen, brosch. ord.	3.—	2.10 bar
— do. gebunden ord.	5.—	3.50 bar
Müller, Technik im Weltkriege, brosch. ord.	1.50	1.05 bar
Schücking, Dauerfriede, brosch. ord.	1.50	1.05 bar
— do. gebunden ord.	2.—	1.40 bar
Schriftenreihe „Der Neue Geist“, jede Nummer ord.	— .80	— .55 bar
Schriftenreihe „Öffentliches Leben“, jede Nummer ord.	— .60	— .40 bar

Neue Preisverzeichnisse im Druck, stehen nach Ausgabe sofort
zur Verfügung.

Verlag W. Drugulin G. m. b. H.
Abtlg. Der Neue Geist Verlag, Leipzig
Königstrasse 10

**Neuerscheinung auf dem
Gebiete der Astronomie!**



Unter dem Titel „Neueste sinnige Hypothese über das Welt-
all“ ist im Eigenverlag von Carl Richter, Bremen, ein Werk
erschienen, in welchem mit genialem Gedankenschwung eine
neue Welttheorie aufgestellt wird, welche an Hand beweisk-
kräftiger Analogien zu überraschenden Ergebnissen führt und
verblüffende Perspektiven eröffnet. Sowohl für den
interessierten Laien wie für den Wissenschaftler dürfte das
Werk von grossem Interesse sein.

Preis Grundzahl 1.— mal Schlüsselzahl d. B. V.
Rabatt 35% mit 11/10, 2 Exempl. z. Probe mit 40%

Auslieferung für den Buchhandel: Grosso- und Kommissions-
haus, Leipzig.

Fürs Sommergeschäft — Hermes-Romane

Martin Büding: „Die Fortuna“ — Martin Büding: „Die den
Sieg behalten“ — Albrecht Janssen: „Der Deichgraf“ — Max
Mehger: „Aus dem Talentwinkel“ — Karl Ruhloff: „Der tolle
Affessor“ — Hermann Wette: „Kraustopf“ — Sophus Vaudig:
„Der alte Hauptmann“ — Wilhelm Lobstien: „Ebba Enevolds Liebe“

Jeder Band etwa 400 Seiten!
Grundzahl etwa 3—4 gebunden.

Richard Hermes



Verlag, Hamburg 37

Machen Sie einen Versuch! — Sie werden dauernd Partien nachbeziehen!

Soeben erschien:

Deutsches Wanderliederbuch

Unter Mitwirkung von
Dr. Paul Tust-Bohwinkel und Fräulein Elli Stebel-Elberfeld
herausgegeben von
Heinrich Irle

Das Liederbuch eines Deutschen — Das Aufbauliederbuch

Das „Deutsche Wanderliederbuch“ ist ein reich illustriertes Taschenliederbuch, mit vielen Notenbeigaben auf Dünndruckpapier gedruckt, dauerhaft festbel gebunden. Die Auswahl der Lieder ist sehr sorgfältig getroffen und enthält nur die schönsten des gesamten deutschen Liederschazes.

Ich liefere: Die einfache Ausgabe —.70 ord., —.45 no., in Kunstleder gebunden 1.40 ord., —.90 no. u. 13/12

Schlüsselzahl des Börsenvereins

■ Bestellen Sie noch heute, die erste Auflage ist nahezu vergriffen! ■

Verlagsbuchhandlung J. A. Gimmerthal, Langendreer

Hamels neue Sternbücher.

Wir ermässigen die Grundzahl unserer neuen Romanserie auf **1.50 M.** Die im Druck befindliche zweite Auflage von **Lindenberg**, „**Lebensrätsel**“ ist durch Vorbestellungen nahezu vergriffen. Die dritte Auflage ist in Vorbereitung und wir bitten, rechtzeitig zu verlangen.

Curt Hamel Verlag,
Berlin = Charlottenburg.

Seit Jahren nicht mehr angezeigt In neuer Auflage liegt vor:

EIN BUCH DER WELTLITERATUR

Paul de Kock: Das Mädchen mit den drei Unterröcken. Ein spannendes, lustiges u. dezentes Buch

Die gute Ausstattung: 16 Bogen holzfreies Papier, Einband Leinwand mit Kapitalverstärkung. Wirkungsvoller Umschlag.

Der niedere Preis: 6z. ord. 2.5 x Schlüsselzahl des B.-V.
Der hohe Rabatt: Bis 50% Stehe

Ⓩ

SICHERT IHREN EIN GUTES GESCHÄFT

Eichholz & Schönfeld, Die Bücherkiste in München

Schellingstraße 48

Die erneute Erhöhung
der Schlüsselzahl veranlaßt uns zur
Ermäßigung der Grundzahlen

für

Dr. JOSEF WEISS

München

für Einheimische und Fremde

Geschichte und Rundgang
Mit 64 Bildern auf Kunstdrucktafeln
25 Vignetten und einem Stadtplan

Für alle, die nach Bayern reisen
und München berühren,
unentbehrlich!

Kein alltäglicher Führer in Bädeler-Manier,
sondern ein wertvolles kultur- und kunst-
geschichtliches Nachschlagewerk, für die
Fremden überdies ein teures Buch der Er-
innerung.

Anzeigen erscheinen in den gelesensten
Tageszeitungen und Zeitschriften.

Die neuen Grundzahlen sind:
Biegsam kart. 2.50; in elegant. Ganzleinenband 3.50

Ⓩ

VERLAG KOESEL & PUSTET K. G. MÜNCHEN
Verlagsabteilung Kempten

D. A. 1923.



Von Tag zu Tag steigert sich der Absatz

unserer hochgradig spannenden, demnächst auch zur Verfilmung gelangenden Romane

Ingenieur Mars

Von

Norbert Jacques

Brosch. 3.50, Halbleinen 4.50 (Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Auslandspreis: Brosch. 2.63, Halbleinen 3.38.

Eva Morsini

die Frau, die war

Von

Otto Soyka

Brosch. 4.—, Halbleinen 5.— (Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Auslandspreis: Brosch. 3.—, Halbleinen 3.75.

Beide Bücher mit mehrfarbigem Bildumschlag

Auch in Ihrem Kundenkreise werden diese eminent wirk-
samen Erscheinungen zweifellos lebhaften Anklang finden.

Unbedingt stärkster Absatz durch die Schaufensterauslage!

Wir liefern mit 35% und 11/10

(Wenn auf beigeendem Zettel bestellt, 2 Probe-Exemplare mit 40% bar)

DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN



WALTER DE GRUYTER & CO.
vorm. O. J. Göschen'sche Verlagshandlung /
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg
Reimer / Karl J. Trübner / Veit & Comp.
BERLIN W 10 und LEIPZIG



Soeben erscheint:

Mathematische Forschung in den letzten 20 Jahren

Rede

gehalten am 31. Januar 1921 vor der Mathematischen
Gesellschaft Benares von deren Vorsitzenden

Ganesh Prasad

Aus dem Englischen übersetzt von

Dr. Friedrich Lange

Groß-Oktav. 37 Seiten. Grundzahl 0,8.

Mathematical Research in the last 20 Years

Presidential Address

delivered on the 31th January, 1921 before
the Benares Mathematical Society

By

Ganesh Prasad

Groß-Oktav. 36 Seiten. Grundzahl 0,8.

Die junge Mathematische Gesellschaft Benares hat sich
in kurzer Zeit einen Ruf geschaffen, und der Name
ihres Vorsitzenden hat in der mathematischen Welt einen
guten Klang. Die obenstehend genannte Broschüre, von
der gleichzeitig eine deutsche und eine englische
Ausgabe erscheint, dürfte deshalb Interesse bei allen
deutschen und ausländischen Mathematikern finden.

Wir liefern auch in Kommission an Firmen,
die bei uns Rechnung haben.

Ⓩ

Unsere durch die Wirtschaftslage notwendigen Lieferbedingungen

Unsere Schlüsselzahl: bis auf weiteres 5% unter Börsenvereins-
schlüssel abgerundet auf ein volles Hundert nach oben.

Unsere Zahlungsbedingungen: Erfüllungsort Berlin.

Ausland gegen Vorabrechnung im voraus zahlbar.

Inland soweit nicht sofortige Zahlung vereinbart, zahlbar
spätestens innerhalb 14 Tagen, Zahlung nur **direkt nach**

Berlin. Bei späterer Zahlung behalten wir uns vor, die
Schlüsselzahl des Zahlungstages in Anspruch zu nehmen.

Neuerscheinungen sowie Vergriffenes werden zur Schlüssel-
zahl des Erscheinungstages berechnet.

Diese Anzeige erscheint dreimal.

Verlag Berliner Buchversand, Berlin-Grünwald.

Soeben erschienen!



Edward Stilgebauer

Nord und Süd

Novellen und Bilder

❖

Stilgebauer, der seit Jahren in der Schweiz lebt,
hat in kräftigen Umrissen nord- und süd-
deutsches Volkstum in diesen Erzählungen neben-
einandergestellt und namentlich den Schweizer Alle-
mannen gut und ohne Sentimentalität gezeichnet.
Er hat ein Herz für das Volk und vermag sich
gerade in das einfache und ungebrochene Empfinden
des Bauern einzufühlen. Daneben aber ist er auch
ein scharfer Beobachter der jüngsten Vergangenheit,
der sich bemühte, objektiv zu sein.

So gibt er zugleich ferne und Heimatnähe, gleich
stark in der Ironie wie in gemütlicher Schilderung.

❖

Umfang 6 Bogen / Holzfrees Papier
Einband von Erich Büttner

Preis in Halbleinen Grundzahl 2.—
Schw. fr. 2.—*)

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel

Ⓩ

Mosaik Verlag, Berlin W 50

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Ver-
kaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

MÜNCHEN

2

J. BENVENISTI

England von 1815-1920

Eine Kultur- und Wirtschaftsgeschichte ersten Ranges! Lichtvoll und unparteiisch behandelt der englische Verfasser die strittigsten Fragen des inneren Lebens seiner Heimat und deren Beziehungen zu den grossen europäischen Problemen. Ein wahrhaft reiches Buch, noch gehoben durch Beigabe ausgezeichnetester Bildtafeln und Karikaturen!

Broschiert 4.-

Gebunden 6.-

A. NOBEL

Handbuch des Staatsmannes

Das erste gründliche Orientierungsbuch über die innerpolitischen Verhältnisse der Staaten. Dieses Werk war eine Notwendigkeit! Es wird eine Unentbehrlichkeit werden für Politiker und politisch Interessierte!

Broschiert 5.-

Gebunden 7.50

FERD. BAUSMANN

Und Frankreich...?

Die sachliche, mit vielen Dokumenten gestützte Anklage eines Amerikaners gegen die militaristisch-imperialistische Politik Frankreichs.

Broschiert 4.-

Gebunden 6.-

GENERAL BUAT

Hindenburg

Eine Würdigung des deutschen Nationalhelden von französischer Seite! Eine vernünftliche Stimme aus dem feindlichen Lager, deren Gerechtigkeit wohlwollend berührt.

Broschiert 1.-

Gebunden 2.-

WIELAND-VERLAG
GESTALTEN UND
DOKUMENTE

GENE

Die deutsche Z...

Nicht eins von den ungeschickten, sondern ein wirklich wertvoller Beitrag zu wertvoller, als von einem Gegner...

Broschiert 1.-

Gebunden 1.50

Band II

ERNST MORITZ ARNDT

Der Rhein Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze

Noch heute, nach mehr als 100 Jahren, jeder Satz in diesem feurigen Aufsatze ein Schlagwort! Das Schlagwort, zu dem der Titel dieses Buches längst geworden ist, ist heute treffender und beziehungsreicher denn je!

Broschiert 1.-

Gebunden 1.50

Band III

HERMANN BRINCKMEYER

Stinnes

Stinnes — einer der Eckpfeiler des heutigen Deutschland und seines Wirtschaftsgebäudes! Stinnes heisst Neuaufbau! Eine Persönlichkeit, die schon darum Aufmerksamkeit verdient, weil sie der Begründer des amerikanischen Trustsystems für Deutschland ist! Diesem Wertegang nachzuspüren und die von ihm geweckten Aussichten für unsere Zukunft zu werten, gelangt Brinckmeyers Buch vortrefflich! — Brosch. 1.40, geb. 2.-

Band IV

HERMANN BRINCKMEYER

Die Rathenaus

Rathenaus — ein durch den Vater berühmt gewordener und durch den Sohn geachteter Name! Der hohen Aufgabe, Persönliches, Politisches, Wirtschaftliches zu einem klaren Zeitbild zu vereinigen, wird dieses Buch durchaus gerecht — ein wahres Lehrbuch für unsere verworrenen Epochen! — Broschiert 1.40, Gebunden 2.-

SONDE

35 Exempl.

50 Exempl.

75 Exempl.

LEOPOLDSTR. 3

MÜNCHEN

3

JOHN PARIS

Kimono

Roman

Das wahre japanische Antlitz, von einem Engländer enthüllt! Kein idealisierender Lafsch-Hearn! Tiefste Einblicke, ja Warnungsschreie für den uneingeweihten Europäer! Die fesselndsten Liebesirrgänge mit dem Weltkrieg als Anhang! Meisterlich die Schilddrüse der verrohten Stützen und Gestalten Japans! Einer der amüsantesten und geistreichsten Romane der letzten Jahre!

Broschiert 4.-

Gebunden 6.-

IVAN OLBRACHT

Der dunkelste Kerker

Ein Roman

Der Roman der Eifersucht, wie Othello die Tragödie der Eifersucht! Erschütternd die Darstellung der Qualen des eifersüchtigen, bis zum Verfolgungswahnsinn eifersüchtigen Ehemannes. Bei aller psychologischen Feinheit und sorgsamster Detailliertheit doch ein Buch dramatischer Spannung!

Broschiert 4.-

Gebunden 5.-

H. G. WELLS

Die Rettung der Zivilisation

Keine Phantasien, wie sie dieser große englische Phantast sonst liebt! Aber die glühendste Phantasie lebt dennoch in diesen nüchternen, realen Voraussagen — und zugleich die heftigsten Anklagen gegen die bestehenden politischen Organisationen.

Broschiert 1.40

Gebunden 2.-

WIELAND-VERLAG
GESTALTEN UND
DOKUMENTE

BUAT

ee im Weltkrieg

haben gleichen Titel, sondern nicht des grossen Krieges! Umso mehr, der während des Krieges Frankreichs war!

Gebunden 1.50

Band V

VRIESLAENDER WISMANN

Lloyd George

Die ohne Zweifel fähigste Erscheinung unter allen lebenden Staatsmännern, ein Mann von Geist, ein Künstler der Rede! Herauszufinden, wie weit auch ein Charakter und verständnisvoller Beurteiler weltpolitischer Zusammenhänge, ist eine der Ziele dieser Broschüre!

Broschiert 1.40

Gebunden 2.-

Band VI

KURT WIEDENFELD

Lenin und sein Werk

Endlich ein objektives und gründliches Aufklärungsbuch über diese anstößigste aller Massenbewegungen und ihren bisher stark im Dunkel geliebten Führer! Es konnte keinen herausragenden Schüler der voluminösen Bolschewismus geben als Widenfeld, den ehemals deutschen Bevollmächtigten bei der Sowjetregierung in Moskau!

Broschiert 1.40

Gebunden 2.-

Band VII

FERD. GÜTERBOCK

Mussolini und der Faschismus

Mussolini — dieser Name klingt heute wie ein Faustschrei, ein Schlachtruf! Eine hochinteressante Lektüre für jeden Nationalgeheimen, ob er nun dieser oder jener Nation angehören möge, und eine Quelle von Wissenswertem auch für den Gegner!

Broschiert 1.40

Gebunden 2.-

SONDE
35 Exempl.
50 Exempl.
75 Exempl.

LEOPOLDSTR. 3

Stimmen der Zeit

Monatschrift
für das Geistesleben der Gegenwart

53. Jahrgang / 10. Heft / 105. Band / Juli 1923

Inhalt

Die katholischen Grundsätze in der Schulfrage.
(J. Schröteler.)
Katholisches und modernes Denken. (M. Pribilla.)
Pascal. Zum 300. Geburtstag (19. Juni). (Fr. Heselhaus.)
Soziale Aufrichtigkeit und soziale Demut.
(St. v. Dunin-Borkowski.)
Von „Mari Madlen“ zum „Unheiligen Haus“. (S. Stang.)
Benedikt XV. und die hungernden Kinder. . (B. Duhr.)
Kirche als Lebensform. (E. Przywara.)
Die Stifterin des Instituts der „Englischen Fräulein“.
(S. Stang.)
Das Bilsbiburger Liebfrauenfestspiel. . . (J. Kreitmaier.)
Besprechungen von Büchern über Liturgiewissenschaft;
Deutsche Literatur; Naturwissenschaften.

Preis Mark 2000.—, Ost. Kr. 2000.—

Literarischer Handweiser

Kritische Monatschrift
Herausgegeben von Dr. G. Kedeis

59. Jahrgang / 1923

Inhalt des 7. Heftes (Juli)

Das Ringen um die abendländische Kultursubstanz.
(Hans Grundei.)
Kirche und Konfessionen. (Joseph Weiger.)
Shakespeare-Bacon-Frage. (Richard v. Schaukal.)
Besprechungen von A. Mager, Kurt Reinhardt, Simon
Weber, Wilhelm Burger, A. Steuer, Johann Lind-
worsky, Oskar Katann, Odo Staudinger, L. Brecht,
Th. Fuhrmann, S. P. Widmann, Konrad Hofmann,
Maria Marešch, H. Grundei, Gg. Schall, Wilh. Schulte,
Th. Brauer, A. Schlatterer, J. Birkner, J. Plafmann,
Gg. Siemens, Wilh. Neuf, Alois Wurm, Karl Arns,
Günther Müller, Expeditus Schmidt, G. Kedeis, A. Bezin,
Anton Dörrer, Wilhelm Merdies, Heinrich Berkaulen.
Kleine Besprechungen und Mitteilungen, Zeitschriftenchau,
Neuerscheinungen.

Preis Mark 1000.—, Ost. Kr. 1000.—

Herder & Co. G.m. b.H. Verlagsbuchhandlung Freiburg i. Br.

Der Eisenhändler

Taschen- und Handbuch für den Eisen-,
Metall-, Eisenwaren- und Werkzeughandel

Ausgabe 1923

Das einzige Werk dieser Art mit einem alles umfassenden Inhalt.

Seit 17 Jahren bestens bewährt und eingeführt. Jedermann ist Käufer.

Ein Kunde schreibt:

»... Das Buch hat einen Goldwert für auslernende Lehrlinge
und Gehilfen ...«

Grundzahl 5.—, mit 35 Prozent Rabatt = 3.25 bar.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Auslandpreis*): Schw. Fr. 5.— ord., 2.75 bar.

Partie 11/10.

Kundenprospekte bis zu 20 Stück gratis u. franko; größere Anzahl geg. billigste Berechnung.

②

Otto Hoffmanns Verlag / Bunzlau

*) gen. AHN.

NEUERSCHEINUNG!

Soeben erscheint:

**UNTERNEHMUNG
UND STEUER**
(Steuerbetriebslehre)

von

PROF. FRANZ FINDEISEN

Dozent a. d. Handelshochschule Nürnberg

185 Seiten — Gr.-8^o

G.-Z. geb. 9.— / S.-Z. d. B. V. / Ausland 8 Schw. Fr. usw.

Mit dem obigen Werk legen wir DIE ERSTE SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG DER GESAMTEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN UNTERNEHMUNG UND STEUER aus der Feder eines bestbekannten Fachschriftstellers und Hochschuldozenten der Betriebswirtschaftslehre vor. Das außerordentlich inhalts- und aufschlußreiche Werk wird für alle Privatunternehmer, Direktoren von Gesellschaftsunternehmungen, Revisoren, für Steuerbeamte und Steuerrechtler, für den Studierenden und den Forscher der Betriebswirtschaftslehre gleichermaßen als völlige Neuerscheinung von höchstem Werte sein.

Die Interessentenkreise und Absatzmöglichkeiten für diese Novität sind ausgedehnt und günstig. Wir bitten sie reichlich auszunützen.

SONDERPROSPEKT

mit ausführlicher Inhaltsangabe ist hergestellt. Bei gleichzeitiger Barbestellung Abgabe in bemessener Zahl umsonst, mehr gegen Selbstkostenanteil. Firmen, die größere Posten Prospekte, evtl. mit Firma, wünschen, wollen sich umgehend direkt an uns wenden.

Zettel liegt bei

C. E. POESCHEL VERLAG
STUTTGART**Z****Bücherei**

»Von Menschen Art und Kunst«

Karl Thylmann
**GHASELEN DES
DSCHELAL-EDDIN
RUMI**

Zweifarbendruck in Groß-Quartformat

Mit zwei ganzseitigen Ornamentalblättern

1. und 2. Tausend

gebunden G.-Z. 5.—

Mawlana Dschelal-eddin Rumi ist der typischste, berühmteste und tiefste Dichter der persischen Mystik, der Sufi-Weisheit. Die eigentümliche, fast blühend erotische Einkleidungsform seiner Ekstasen hat er mit manchem der mittelalterlichen Mystiker gemein. Aber auch, wer in den überzeitlichen Gehalt eindringt, findet weder zu jenen christlichen Mystikern, noch zu der Weisheit Indiens oder Chinas einen Widerspruch in Rumis Ghasele. Denn es ist die eine Wahrheit, die hier durch den Mund eines Liebenden redet.

*Julius Mosen***RITTER WAHN**

Eine Mysteriendichtung. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Friedrich Doldinger

1.—3. Tausend

gebunden G.-Z. 5.—

Dieses heute fast ganz vergessene Epos ist erfüllt von tiefem Erleben des Unsterblichkeit suchenden Menschen. Das Schicksal der Individualität, das sich ergibt aus dem Hineingestelltsein des Menschen in die physische Welt und der Verwurzelung seiner Geistnatur in den übersinnlichen Welten zieht in einer wundervoll durchformten tönenden Sprache an uns vorüber. Wir erleben in der organischen Folge der einzelnen Abenteuer des Ritter Wahn künstlerisch die Stufen geistigen Schreitens und der Offenbarung der übersinnlichen Welt. Lebendige Imaginationen schildern z. B. die Überwindung erst der niederen Kräfte, dann von Erde, Raum und Zeit, den Aufstieg zum Himmel und Kampf mit dem Tode, das Finden des Christus als Herrn der Unsterblichkeitsmacht, des Ritters Erdenheimweh nach 1200 Jahren, den Wiederherabstieg auf die Erde und die Totenfahrt. Das Werk ist voll Liebe und geistiger Schauenskraft. Eine kurze Einleitung würdigt seine geistesgeschichtliche Bedeutung und hohen Gegenwartswert.

Bedingungen siehe Bestellzettel!

Schlüsselzahl des Börs.-Ver. Grundzahlen=Schweizer Franken.

Der Kommende Tag A.-G. Verlag
Stuttgart

Zum 10jährigen Todestag!

— 13. August 1923 —

August Bebel

Eine Lebensskizze

von

Hermann Wendel

7 Bogen. **Porträt** auf dem Umschlag

Grundzahl 2.—

2 Probeexemplare mit 50% Rabatt

Karl Kautskan urteilt in der „Neuen Zeit“:

„Die „flüchtige Skizze“, die uns Wendel gibt, ist nicht nur in warmen Tönen gehalten, sie ist auch **äußerst plastisch** und in allen Grundzügen richtig. Nicht allein Bebel ist gut erfasst, auch die Situationen, in denen er wirkte, die Menschen, mit denen er freundlich und feindlich zu tun hatte, sind richtig charakterisiert.“

Ⓢ

Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H.,
Berlin SW 68.



Carl Heymanns Verlag
zu Berlin W 8

Ⓢ In den letzten Tagen gelangten zur Ausgabe: Ⓢ
Übersetzung der Verordnungen 131 bis 173
der Interalliierten Rheinlandkommission

Herausgegeben vom Staatssekretär
für die besetzten rheinischen Gebiete
im Reichsministerium des Innern

Heft 12

Fortsetzung der vom Reichskommissar für die be-
setzten rheinischen Gebiete (im Verlag der Stifts-
druckerei in Coblenz) herausgegeb. Hefte 1 bis 11

Gz. etwa 1,80

Reichsausgleichsgesetz

in der Fassung d. Gesetzes zur Abänderung d. Reichsausgleichs-
gesetzes v. 6. Juni 1923 (R.-G.-Bl. 1 S. 324 vom 9./6. 1923)

Textausgabe

Gz. 0,50

Gesetz über

Mieterschutz und Mieteinigungsämter

Vom 1. Juni 1923

Gz. 0,30

Textausgabe

Gesandtschaften, Konsulate u. Pöfstellen

Herausgegeben vom

Auswärtigen Amt

Gz. 0,80

Für Germanisten, Romanisten und Literarhistoriker unentbehrlich

J. VAN DAM

Ⓢ **Zur Vorgeschichte** Ⓢ
des höfischen Epos

Lamprecht - Eilhart - Veldeke

Gr.-8°.

144 Seiten.

Broschiert Gz. 4.—.

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Den fast in allen Punkten erst unbefriedigend gelösten **Problemen des vorhöfischen Epos** geht die streng wissenschaftliche Arbeit auf den Grund. Sie wendet sich im besonderen auch den schwierigen Datierungsfragen, Abhängigkeits- und Entwicklungsverhältnissen der für den **ganzen Verlauf des vorhöfischen Epos** repräsentativsten Dichtungen: dem Alexanderroman des Pfaffen Lamprecht, dem Tristant Eilharts von Oberge und der Eneide Heinrichs von Veldeke zu. Wegen des durch **Auffindung eines neuen Tristant-Fragmentes** für die Dichtung Eilharts neu erweckten Interesses, erlangt van Dam's Arbeit, die dieses Fragment bereits auf seine Stellung in der Überlieferung untersucht, **aktuelle Bedeutung**.

Bezugsbedingungen:

35%; ab 6 Exemplare 40%; Partie 11/10

Bonn u. Leipzig

Holzfreies Papier

Kurt Schroeder

Ende Juni 1923

Die billige Reiselektüre

Reimann

Sternheim

Koda Koda

Caruso

Vorzugsangebot:

55%

ab 100 Exempl., gemischt, für
alle bis z. 20. 7. 23 einlaufende
Bestellgn. auf beilieg. Zettel

Paul Steegemann * Hannover

Für Bahnhof und Sortiment

Bücher von Hans Reimann

Erschienen in 250000 Exemplaren

Sächsische Miniaturen / Band I

Grotesken in sächsischer Sprache. 25. Aufl. Mit 14 Zeichnungen von George Grosz. Geb. 2.50

Sächsische Miniaturen / Band II

15. Auflage. Mit 20 Zeichnungen von Paul Simmel. Brosch. 1.50, geb. 2.50

Sächsische Miniaturen / Band III

Der Seenig. In Memoriam Friedrich August von Sachsen. Anekdoten über den König in sächsischer Sprache. 50. Auflage. Brosch. 1.50, geb. 2.50

Die Dame mit den schönen Beinen.

Grotesken. Umschlagzeichnung von Emil Preetorius. 21., veränderte Auflage. Kart. 2.—, geb. 3.—

Das verbotene Buch.

Neue Grotesken. Umschlagzeichnung von Emil Preetorius. 16., veränderte Auflage. Kart. 2.—, geb. 3.—

Das Pauferbuch.

Lausbuben-Geschichten vom Gymnasium. Umschlagzeichng. von George Grosz. 14., veränderte Auflage. Kart. 2.—, geb. 3.—

Ewers.

Ein garantiert verwehrloser Schundroman in Lumpen, Fehchen, Mähchen und Unterhosen von Hanns Heinz Bampir. 20. Auflage. (Eine Parodie auf Hanns Heinz Ewers). Kart. 1.50, geb. 2.50

Die Dinte wider das Blut.

Ein parodierter Zeitroman von Arthur Sünder. 35. Auflage. (Eine Parodie auf den antisemit. Roman „Die Sünde wider das Blut“). Kart. 1.—

Hedwig Courths-Mahler.

Schlichte Geschichten fürs traute Heim. Mit 30 reizenden Bildern von George Grosz. 10. Auflage. (Eine Parodie auf Hedwig Courths-Mahlers sämtliche Werke). Kart. 2.50

Paß.

Friedliche Geschichten. 5. Auflage. Fast vergriffen; erscheint nicht neu. Kart. 2.—

Kattusse.

Ausgewählte Grotesken. 10. Auflage. Fast vergriffen; erscheint nicht neu. Kart. 2.—

Carl Sternheim

Fairfax.

Eine politisch-satirische Erzählung. Umschlagzeichnung von Franz Masereel. 10. Auflage. Kart. 2.—

Roda Roda

Eines Esels Kinnbacken.

Schwänke und Satiren. 28. Aufl. Kart. 2.50, geb. 4.50

Emil Ledner

Erinnerungen an Caruso.

Mit vielen Bildern, Karikaturen u. Briefen, herausgegeben von seinem Impresario. 10. Auflage. Kart. 3.—, geb. 5.—

Paul Steegemann * Hannover

Die große Reimann-Reklame

Drei Plakate

mit Text und Bildern aus Hans Reimanns „Sächsischen Miniaturen“ werden in allen Städten Deutschlands (über 100 000 Einwohner) an den Liffasäulen im Juni u. Juli angeschlagen. Meinen Geschäftsfreunden gehen diese Plakate für den Schaufensteraushang dieser Tage direkt zu. Wer sie nicht erhalten hat, möge sie kostenlos verlangen, — wem die Plakate zu groß sind, hänge umstehende Verkleinerung an die Scheiben. Der Erfolg ist groß, das beweisen diese

Drei Briefe:

Buchhandlung Schmohl und von Seefeld Nachf., Hannover:

Die neuen ulkigen Reimann-Plakate haben erstens uns und zweitens dem p. t. Publikum viel Spaß gemacht. Ihr Herr Steegemann hat es ja selbst gesehen, wie sich die Hannoveraner vor unserer Reimann-Ausstellung stauten und sich bemühten, die sächsische Sprache zu imitieren. Schmunzelnd und vergnügt. Etwa 25 Sächs. Miniaturen wurden am ersten Tage gleich verkauft. Wir bestellen daher heute in guter Laune weitere 200 Sächsische Miniaturen gemischt mit Vorzugsrabatt. 20. 6. 1923.

Technische Buchhandlung Fingerhut & Meier, Dresden:

... wenn wir auch vorzugsweise technische Literatur verreiben, so sind uns von Seiten der Kundschaft Anfragen usw. übermittelt worden, die es uns zur Notwendigkeit machen, von nun an Ihre Verlagsartikel einer besonderen Aufmerksamkeit zu unterziehen, und werden wir Ihnen nun laufend Aufträge übermitteln. 11. 6. 1923.

Plakatinstitut P. Hochbaum, Kiel:

Gestern abend wurden die Plakate angeschlagen und an allen Säulen stehen die Menschen gleich in Mengen. Das Plakat übt also seine Wirkung aus. 23. 6. 1923.

Paul Steegemann * Hannover

Sächsische Miniaturen

Die Spießer

Von Hans Reimann



Zeichnung von George Grosz

„Gännsde dahn?“

„Nee.“

„Dahn gännsde nich?“

„Nee.“

„S'iss so ä gleenr Diggr!“

„Nee.“

„Nadierlich gännsde dahn!“

„Nee.“

„Dähr hadd sj jädzd enne Sneibe gegoofd!“

„Sugge an!“

„Dahn gännsde nich?“

„Warde mah. S'iss mr balde wie so. Wohnde dähr nich friehr in dr Soglgardn-
schdraaße?“

„Dahn meen ich!“

„S'iss so ä gleenr Diggr?“

„Das iss dähr!“

„Was iss dnn midd dahn?“

„Na, hee, dähr grijdd awwr frleichd Gränze!“

„Warum dnn? Issn dähr dood?“

„Nu tu tummes Lohdr, dähr iss doch nich
dood!“

„Warum grijddn dähr nachrd Gränze?“

„Nu, weepde dnn das nich? Dähr iss doch in Schidznvereine unn in Durnvereine unn in dr Songfordjah
unn in freiwillijn Feierwärggsvereine . . . und jädzd iss dähr auch noch in Gasdwerdsvereine . . .“

„Was de nich saachsd!“

„Awwr dähr grijdd awwr frleichd Gränze!“

„De meensd woh, wennr schdärbd?“

„Nu wenn dnn fonsd!“

„Da gann dähr lachn!“

Diese lustige Geschichte ist eine Probe aus Hans Reimanns
„Sächsische Miniaturen“, illustriert von George Grosz
und Paul Simmel. Hier vorrätig!

Die lustigen Reimann-Bücher

In unserem Verlage befindet sich in Vorbereitung:

LEO TOLSTOI

Sämtliche Romane und Erzählungen

in zwölf Bänden

herausgegeben von

A. Eliasberg und J. v. Guenther

Die Ausgabe erscheint in zwei Abteilungen: Band I—VI umfassen die unsterblichen Romane. Band VII—XII enthalten sämtliche kleinen Romane, Novellen, Erzählungen und autobiographische Schriften.

Die Namen der Herausgeber, denen die trefflichsten Übersetzer als Mitarbeiter zur Seite stehen, bürgen dafür, daß diese Tolstoi-Ausgabe die einzig definitive deutsche Ausgabe des größten russischen Erzählers bilden wird.

Band I—VI werden zu Weihnachten zu erscheinen beginnen und spätestens im Frühjahr vollendet vorliegen. Die vollständige Ausgabe wird im Herbst nächsten Jahres komplett auf dem Büchermarkte sein.

ORCHIS-VERLAG
MÜNCHEN



**WALTER DE GRUYTER & CO.**vorm. G. J. GÖSCHEN'SCHE Verlagshandlung / J. GUTTENTAG, Verlagsbuchhandlung / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER / VEIT & COMP.
BERLIN W 10 und LEIPZIG

Soeben erscheint:

DEHIO

GESCHICHTE DER DEUTSCHENKUNST

— Erster Band —

Zwei Teile: 1. Text, 2. Abbildungen

Dritte AuflageZusammen Grundzahl 19. Einbände zus. 5. Schlüsselzahl des B-V.
Rabatt 35%. Partie 11/10. Der Einband des Freiexempl. wird berechnet.

Nach kurzem Fehlen liegt der erste Band des berühmten Werkes
in neuer Auflage vor. Damit sind die beiden ersten Bände
wieder lieferbar. Wir bitten, umgehend zu bestellen, da auch die
neue Auflage bald vergriffen sein dürfte. □□□□□□□□□□

□□□□□□ Prospekte stellen wir zur Verfügung. □□□□□□

②

Carl Heymanns



Verlag zu Berlin W 8

Nach den eingegangenen Bestellungen wurden versandt folgende Neuigkeiten und neue Auflagen:

Recht u. Rechtsgang im Deutschen Reiche
Lehrbuch zur Einführung in das Bürgerliche Gesetzbuch und seine Nebengesetze von
Dr. P. Siméon, Kammergerichtsrat a. D.
Neubearbeitet von
Dr. Albert David, Senatspräsident am Kammergericht
Erster Band: **Lehrbuch des Bürgerl. Rechtes**. Erste Hälfte: Allgemeiner Teil u. Schuldrecht (nebst Handels- u. Wechselrecht). 12. u. 13. Auflage. Gz. 8,00 geb. 10,00

Klausuranleitung zum Referendarexamen. (Grundriß des Bürgerlichen Rechts, (Band 7)
Ein Hilfsbuch für junge Juristen von
Dr. jur. Otto Georg Schwarz,
Oberlandesgerichtsrat, Dozent an der Techn. Hochschule zu Breslau
Erste bis dreizehnte Auflage. Gz. 2,00, geb. 2,75.

Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofes

In gekürzter Fassung bearbeitet von
R. Maag, Oberregierungsrat a. D.
Zweiter Band
Amtl. Sammlung Bd. 6 bis 10. Gz. 5,00, geb. 7,00

Die öffentl. Kleinrentnerfürsorge
Unter besonderer Berücksichtigung der Reichsmaßnahmen

Von
Dr. Oskar Karstedt, Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium
und **Dr. Heinrich Rabeling**, Amtshauptmann d. Amtes Friesoythe in Oldenburg
Ergänzungsheft
Stand der Kleinrentnerfürsorge im Mai 1923
Gz. 0,70

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten Zeitschriften-Verlagswechsel sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.
Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Turnfest in München!

Sie werden jetzt guten Absatz haben für **Mittelbach's** vortreffliche

Alpenkarten

- Tegernsee - Schliersee - Achensee - Wendelstein mit Höhenkurven. 1:75000. Gz. 1.25.
- Garmisch - Partenkirchen - Oberammergau (mit Mittenwald, Zirl, Füssen) mit Höhenkurven. 1:75000. Gz. 1.50.
- Südbayern mit Tirol, Vorarlberg, Salzburg. 1:300000. Gz. 2.75.
- Tirol mit Norditalien in 1:300000. Gz. 2.50.
- Schweiz. Neueste Touristen- u. Eisenbahn-Karte. 1:300000. Gz. 2.75. — in zwei Blatt je Gz. 2.50.
- Salzburg - Kärnten - Krain, 1:300000. Gz. 2.50
- Steiermark - Südslavien, westl. Tl. 1:300000. Gz. 2.50 } mit der neuen Grenze.

Ferner empfehle als sehr beliebt und gangbar:
Strassenprofilkarte von Südbayern für Auto u. Rad in 1:400000. Gz. 2.—
Amtliche Karte des Gaues Augsburg - Schwaben des B. D. R. (mit dem grössten Teil von Oberbayern) in 1:300000. Gz. 2.50.
Die Blätter Nürnberg (2.—), Regensburg (2.—) München mit Oberbayern (Doppelblatt 2.50) meiner
Grossen Deutschen Karte (abgekürzt Migroka, in 1:200000) erscheinen in Kürze.

Sehr gute Bezugsbedingungen (bis 50%)
siehe Zettel.

Mittelbach's Verlag, Leipzig.

Ⓩ



Voranzeige und Vorzugsangebot

In Kürze erscheint als zweiter Band der Reihe Gedanken u. Weisheiten:

Bibel:

Gedanken und Weisheiten

Ausgewählt und mit Geleitwort versehen von **Maja Osterloh**

Dieses Buch breitet in übersichtlicher Zusammenstellung die köstlichsten Schätze des „Buches der Bücher“ aus, — es soll uns lehren, die Bibel neben und über unsere Klassiker zu stellen. :: ::

Die Ausstattung wird ähnlichst dem bei uns erschienenen und bestens bekannten

„**Goethe-Gedanken und Weisheiten**“ beschaffen sein.

In Geschenkeinbd. mit Goldausdruck des Titels
Gz. 2.50 ord. 1.50 bar u. 11/10
In Luzusshalbleinen Gz. 4 ord., 2.40 bar u. 11/10

Vorbestellungen, welche bis zum 25. Juli bei uns eintreffen, werden mit **50% rabattiert.**

— Wir bitten um rege Verwendung. —

Verlag Berliner Buchverlag, Brln.-Grunewald

Aufhebung des Ladenpreises

Die Ladenpreise von:
Sohrey, Fürs Herzbluten
— Die hinter den Bergen
— Philipp Dubenkropfs Heimkehr
werden hiermit aufgehoben.
Berlin, den 3. VII. 1923.
Deutsche Landbuchhandlung
G. m. b. H.

Angebotene Bücher

H. G. Wallmann in Leipzig:
Amsterdamer Ausgabe des babylonischen Talmud. 1750.
12Bde.Fol.,nebst.Erg.Bd.Leder.

Jürgensen & Becker, Hamburg:
1 Brunet, J. C., Manuel du libraire.
5. éd. org. 6 Bde. Paris, Didot, 1860—65 u. Supplément p. P. Deschamps et G. Brunet. 2 Teile in 1 Bd. Paris, Didot, 1878—1880. Fol. Hlbfrz Gut erh.! Gebot erbeten.

Report of the Smithsonian Institution, Wash. 1849 (vol. 4) bis 1900. Bd. 4, 6, 7 geheftet, alles übrige geb., von den 50er Jahren ab in Origbd. = 54 Bde.
Report of the Smithsonian Inst. Unit. States Nat.-Museum 1888—1899 = 13 Bde. in O.-Leinen. Gebote erbeten u. Nr. 1332 an d. Gesch.-St. d. B.-V.

A. O. Ludwig in Spandau:
 Realenzyklop. (Eulenburg.) 26 Bd. 1894—1901.
 Deutsche Klinik. 12 Bde. 1905. (2. Bd. ungeb. in Umschlag.)
 Denker u. Brünings, Krkh. d. Ohres u. d. Luftw. 2. u. 3. Aufl.
 Heitzmann, anat. Atlas. 3. Aufl.
 Heine, Operat. am Ohr. 3. Aufl.
 Hajek, Nebenhöhlen d. Nase. 2. A.
 Schmidt, Moritz, Krkh. d. ob. Luftw. Gottstein, Krankh. d. Kehlkopfes.
 Schech, Krkh. d. Mundhöhle. 2 Bd.
 Brühl-Politzer, Atlas d. Beleuchtungs- u. d. Trommelf.
H. Grosse in Goslar:
 Gegen Gebot.
Honemann, Altertümer.
 Rangliste 1910, 14.
 Hofkalender 1857, 64, 66, 70, 73, 1875, 79, 91, 1910.
 Freiherrl. Tb. 1871.
 2. Garde-Regt. 1866.

Meyers Konv.-Lexikon.

6. Aufl. 20 Orig.-Halbleder-Friedensbde. Sehr schönes Exempl. Nicht unter 3500000 *M* gegen Vorauszahlung. Bestellg. unter Nr. 1329 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Bücherstube u. Antiqu. Erwin Berggötz in Karlsruhe i. B., Douglasstrasse 11, III:

Justi Lipsi

Poliorecticon libri.
 Plinii Panegyricus.
 Saturnalia sermonem.
 De Amphitheatris.
 De Cruce et alia.
 M. viel. Kpfrn. Antwerpen, Off. Plantiniana, 1599-1607. Perg.
 Sehr gut erh.

Winckelmann, Joh., Abh. v. d. Fähigkeit d. Empfindung d. Schönen i. d. Kunst: Dresden 1763. Erstausg.

Barthélemy, Douze journées de la révolution. Poèmes. Paris, Perrotin, 1835. M. 13 Kpfrn. v. Tony Johannot u. Raffet u. 1 Faks.-Manuskriptseite. Hldr. Wie neu.

Brehms Tierloben. 4. A. Bd. 4—11. Hldr. Gut erh.

Georg Siemens in Berlin W. 57:
 Glasers Annalen f. Gewerbe und Bauwesen. Bd. 10—65 (1882—1909). Bd. 10—53 i. Hfz., 54—65 i. Hwvd.

Tauchnitz Edit. Bd. 241, 242, 263, 264, 489, 935, 936, 1073, 1074, 1348, 1349, 2424. Ungeb.
 — do. Bd. 5, 19, 29, 44, 157, 158, 159, 333, 1667, 1669, 2123, 2163, 2167. Hlwdbde.

Gebote direkt erbeten!

C. R. Moeckels Nachf. in Zwickau:
 Allg. Konserv. Monatsschr. 1884—1885. 4 Bde. Hlbl.
 Annalen d. K. S. Ober-Landes-Gerichts. Bd. 1—10. Hlbl.
 — d. K. S. Ober-Appellationsger. Bd. 1—8. Geb.
 — do. Neue Folge Bd. 1—10. Gb.
 — do. Zweite Folge Bd. 1—6. Gb.
 Auf der Höhe. Bd. 1, 4, 6—9, 11 (1881—84). 7 Bde. Hlbl.
 Cornelia. Bd. 10/11, 16/18. 2 Bde. Hlbl.

Daheim 1886. Geb.
 Der Weidmann. Bd. 20, 23. Hlbl.
 Dt. Konkurrenzen. Bd. 2—6, 9—21, i. Karton. 18 Bde.

Dt. Revue I, 1. II, 1—4. III, 1—4. IV, 1—4. V, 1. VI, 2—4. VII, 2. VIII, 1—4. IX, 2. 24 Bde. Hlbl.

Dt. Romanbibliothek 1886, 1888—1891, 1887 Bd. 1. 11 Bde. L.
 Gartenlaube 1892, 1893. Geb.
 Hallbergers ill. Magazine 1879—1880. 4 Bde. L.

Handb. d. Architektur. Bd. 1—3, 5—12, 16—17, 19—27, 29—33, 36, 38—48, 50, 54/55. 42 Bde. L.
 Heimat u. Fremde. 1 Bd. Geb.
 Im neuen Reich. Jahrg. 1871—79. 18 Bde. Hlbl.

Jahrb. d. Autom.- u. Motorboot-Ind. 1904/05, 1907/11. 8 Bde. L.
 K. S. Justizministerial-Bl. Jahrg. 1866—84. 6 Bde. Geb. Repertorium.

Kunst f. Alle. 5. Jg. 1889/90. L.
 Metallurgie 1904/05. Hbled.
 Moderne Kunst. VIII, 2. IX, 1. X, 1—2. XI, 1—2. XII, 2. XIV, 1—2. XV, 1—2. XVI, 2. 12 Bde. Hbled.

Neue flieg. Blätter 1876—78. Geb.
 Paynes Universum. 2 Bde.
 Prakt. Ratg. i. Obst- u. Gem.-Bau 1886—1900. 15 Bde. L.
 Sächs. Wochenblatt 1866, 1868—1882. 16 Bde. Geb.

Stein d. Weisen. Bd. 48. L.
 Theol. Rundschau 1898, 1902—10. 10 Bde. Hlbl.
 Tägl. Rundschau 1881—85. 7 Bde. u. Beilage. Geb.

Ueber Land u. Meer 1881—82, 1885—86. 4 Bde. Geb.
 Von Haus zu Haus. 3. Jahrg. Geb.
 Wochenschr. f. klass. Philologie 1908. Hlbl.

Zeitschr. f. Praxis u. Gesetzgeb. d. Verwalt. 1880—81. 2 Bde. Hbled.
 — d. Dt. u. Oest. Alpenver. 1906—1908. 3 Bde. L.
 Mitteil. d. Dt. u. Oest. Alpenver. 1905—12, 1915—19. 5 Bde. Hbled.

Philipps Buchh. Josef Schubert in Frankenstein i. Schles.:
 1 Merings Lehrbuch d. inneren Medizin. 2 Bde. Gzlein. 10. Aufl. Für Mk. 130 000.—
 Gebote erbitte direkt.

Adolf Graeper in Barmen:
 La Grande Ville. Nouveau tableau de Paris, par Paul de Kock, Balzac, Dumas, Soulié u. a. Illustrations de Gavarni, Victor Adam, Daumier u. a. 1844. Halblbrd. d. Zeit. Gut erhalt.
 Varnhagen v. Ense, Tagebücher. 1—6. 8—14.
 — Blätter aus d. preuss. Gesch. 1—5.
 — Briefe. 1—2.
 Alles gute Halblederbände.
 Direkte Gebote mit Preis.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

*Bylandt, Hunderassen.
 Angebote direkt.

Otto Maier, Komm.-Ges., Leipzig:
 Camera-Almanach. Sämtl. erschienenen Bände seit 1916 m. Ausnahme von Bd. 11. 12. 13.

Seidelsche Sortbh. in Wien I:
 *1 Niemojewski, Legendte Christosowy. (Dtsch. od. polnisch.)
 *1 Ornamentenschatz.

*3 Mycielski, Sto lat malarstwa polskiego. (Warschau 1902.)
 *1 Zauner, Chronik v. Salzburg. I—VII.

*1 Zillner, Geschichte der Stadt Salzburg.
 *1 — Salzburgische Kirchengesch.

*1 Watz, Grabdenkmäler v. St. Peter.

*1 Rieder, kurze Geschichte des Landes Salzburg.

*Ansichten, Stiche u. Bücher von Südtirol, bes. Trient a. d. Jahren 1500—1700.

Carl Bath in Berlin NW. 7, Neue Wilhelmstr. 2:

*Yacht-Bibl. Bd. I. II. XI.
 *Uebele, Handlexikon d. tierärztl. Praxis.

*Wachenbusen, Kriegserinnergn. 1870/71.

*Reich, Ibsens Dramen.

*Kunst u. Dekoration. Bd. 41.

*Hensel, Fam. Mendelssohn. I/II.
 *Voll, vergleich. Gemäldestudien.

*Schlessing, dtchr. Wortschatz.
 *Mauthner, philos. Wörterb. I/III.

*Graphische Kunst. Bd. 6.
 *Dtschs. Künstler-Album. 1873.

*Meister d. Graphik. Bd. 1. 4. 6.
 *Das malerische Berlin. H. 1.

*Düsseldorf. Künstl.-Album 1856, 1864.
 *Dominik, Kamerun.

*Ströhl, österr.-ung. Wappenrolle.

Georg Stilke in Berlin NW. 7:
 1 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.
 1 — do. Kleine Ausg.
 1 Marco Polo, Reiseberichte.

Plahn'sche Bh. in Berlin W. 56:
 Koch-Grünberg, Roroima z. Orinoco. Bd. 2.

Franzos, Wahrheitsucher.
 — aus Anhalt u. Thüringen.

Burckhardt, griech. Kulturgesch.
 Marées, Welt in Waffen. I/II.

Schlimpert u. Otto, Vorbilder der Vaterl.-Liebe. I/II.

Düringsfeld, Buch denkw. Frauen.
 Heyse, Gespenster-Geschichten.

Histor. Zeitschr. 126. Bd., 2./3. H.
 Spamers Weltgeschichte.

Hauptmann, Carl, Tagebuch.
 Fritz, Handb. d. Lithographie.

Hölderlins Werke. Bd. 2. (Ins.)
 Halbfranz.

Ullsteins Weltgesch. Bd. 2.
 Huter, Menschenkenntnis.

Aschenborn, Postrecht.
 Rau, Beethoven.

Friede durch Recht in Ludwigsburg/Württbg.:

*Sigwart, Logik. I/II.
 *Zöllner, üb. die Natur der Kometen. Lpz. 1872.

*Kopernikus, üb. die Kreisbeweg. d. Weltkörp., übers. v. Menzzer. Thorn 1879.

*Newton, die math. Prinzipien d. Naturlehre, übers. v. Wolfers. Brln. 1872.

*Herschel, sämtl. Schriften, bes. Über d. Bau des Himmels. Lpz. 1826.

*Holtei, vierzig Jahre u. a. Wke.
 *Hansjakob, in Frankreich u. a. Werke.

*Suttner, um jeden Preis.
 *Remer, die Dichtung, bes. Band 9, 16, 19, 24, 26.

Velhagen & Klasing in Bielefeld:
 1 Publikationen d. liter. Vereins Stuttgart 28—30, 35, 56, 85, 95—99, 163.

L. Thelemanns Bh. in Weimar:
 Goethe, Ausg. I. Hand.

— Jub.-Ausg. Brosch. Kplt.
 — do. Rot Leinen m. Sphinx. Bd. 5, 17—41.

— italien. Reise. Insel. Gr. A.
 Eckermann, Gespr. m. Goethe. Kiepenheuer. Luxus.

Gessner, Idyllen. Kiepenh. Lux.
 Blaise-Gaulard, Kiepenheuer.

Fromentin, Alte Meister. Kiepenheuer. Gr. Ausg.
 Coster, Legenden. Kiep. Liebhb.-Bibliothek.

Jean Pauls Werke. Frühe Ausg.
 — Einzelschriften in 1. A.

Wielands Werke. 1794.
 Schillers Werke. 1812—15.

Schiller, Erstauflagen.
 Almanache m. Chodowiecki.

Hans v. Weber-Drucke. Alle.
 Albert Müller in Zürich:

Grimsehl, Lehrb. d. Physik. Bd. 1.
 Gerster, d. schw. Biblioth.zeichen.

Bd. Lanzenberger, Hamburg 30:
 Meyers gr. Konv.-Lex. Letzte A.

- Karl W. Hiersemaun** in Leipzig:
 Vitry, P., et Brière, Documents de sculpture franç. 3 vol. Paris 1904/13.
 Macon, le Musée de sculpt. du Trocadéro.
 Korrespondent, Der, v. u. f. Dtschl. Begr. v. Schaden, Taube, Hammer, Jahrg. 1-4, 7, 12 u. F. Nürnberg 1905 u. F.
 Merkur, Schwäb., hrsg. v. Elben, Jahrg. 1804 u. F. nebst Schwäb. Chronik.
 Nachrichten, Kurzgef. hist., der neueren europ. Begebenheiten auf d. Jahre 1740/43, 1748 70, 1773 u. F. Regensburg 1740.
 Biblioth. d. schönen Wissensch. u. d. freien Künste. Bd. 1/2, 4, 6/10. Leipzig 1757-65.
 Neue Bibl. d. sch. Wissensch. u. d. freien Künste. Bd. 9, 10, 37/38, 41/42. Leipzig 1765-1806.
 Thünen, d. isol. Staat. Rost. 1842-1863.
 Handwörterb. d. Staatsw. 3. Aufl. Jena 1909-11.
 Hefner-Alteneck, Trachten, Kunstwerke u. Gerätsch. etc. 10 Bde. Frankfurt 1880-90.
 Thompson, E. M., Engl. illumin. manuscripts. Lond. 1895.
 Martin, H., les Miniaturistes franç. Paris 1906.
 Vitzthum, Pariser Min. in d. Zeit d. hlg. Ludwig bis zu Philipp v. Valois. Leipzig 1907.
 Bau- u. Kunstdenkm. sämtl. dtschn. Staaten. Kplt. u. einz.
 Vitry, la cathéd. de Reims. Paris 1915.
- U. Hoepfli** in Mailand:
 *Knaack, G., Coniectanea, Progr. d. Marienstifts-Gymn. Stettin (1883).
 *Wilamowitz-Moellendorff, Coniectanea. Ind. schol. aest. Gottingae 1884.
 *Friedländer, Cena Trimalchionis. Leipzig 1906.
 *Collignon, A., Pétrone en France. Paris 1905.
 *Paris, G., Mélanges linguistiques. Paris 1906, Champion.
 Clark, A. C., the cursus in mediaeval and vulgar latin. Oxford 1910, Clarendon Press. 8°.
 *Festschrift z. d. zweiten Säkularfeier des Friedrich-Werderschen Gymnasiums zu Berlin. (Berlin 1881.)
 *Festschrift für Vollmöller. Erlangen 1909, Junge.
 *Beck, Ch., the manuscripts of the Satyricon of Petr. Arbiter described and collated. Cambridge, Mass., 1863.
 *Lipscomb, H. C., Aspects on the speech in the later roman epic. Diss. Baltimore 1909.
- Galerie Ernst Arnold** in Dresden:
 Klossowski, Daumier.
- G-eorg Stlke** in Danzig-Langfuhr:
 *Magg, Steuerungen d. Verbr.-Kraftmaschinen.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
 (A) Czapek, Bioch. d. Pflanzen.
 (A) Ztschr. f. Nervenheilk. Bd. 51-67.
 (A) Zentralbl., Lit., 1919.
 (A) Giesebrecht, Jeremias' Metr.
 (A) Seipel, wirtsch. Lehren d. Kirchenväter.
 (A) Wiese, Gesellschaftslehre.
 (A) Spahn, Els.-Lothr.
 (A) Hamsun, Hunger.
 (A) Laue, freies Ermessen.
 (A) Schneider, vulk. Ersch.
 (A) Niebergall, Absoluth. d. Christent.
 (A) Steuerzeitung, Dtsche. Kplt.
 (A) Rechtsschutz, Gewerbl. Kplt.
 (J) Stammer, Rechts- u. Staatsth.
 (J) Sokolowski, Philosophie.
 (J) Liszt, Völkerrecht.
 (J) Kelsen, Staatsrechtslehre.
 (J) Binding, Normen.
 (J) Berolzheimer, Rechtsphil. III.
 (J) Oertmann, Komment.
 (J) Gierke, Genossensch.-Recht.
 (J) Lorentz, Physik. 2 Bde.
 (J) Wundt, phys. Psychol. I.
 (J) Wolff, Gedanken
 (J) Heinichen, lat.-dtschs. Schulw.
 (J) Hagemann, Philosoph.
 (J) Volkelt, menschl. Gewissh.
 (J) Stange, Religion.
 (J) Hegler, Psychologie.
 (J) Grupp, Kulturgesch.
 (J) Hochstetter, subj. Grundl.
 (L) Lindemann, Erde. I.
 (L) Sackur, Thermochem.
 (L) Kupferstiche, Alles über.
 (L) Vilmorin, Blumengärtn. Mehrf.
 (S) Mueller, Brückenbaukde.
 (S) Heinzerling, Brück.- u. Hochb.
 (S) Becker, Brückenbau.
 (V) Rehwald, Stärkefabrikation.
 (V) Ihne, röm. Geschichte. VIII.
 (V) Obermaier, Mensch d. Vorz.
 (V) Haeckel, Anthropogenie.
 (V) Plate, Vererbungslehre.
 (V) Vierordt, anatom. Daten.
 (V) Weber, Säugetiere.
 (V) Schneider, vergl. Histologie.
 (V) Correns, Vererbungsgesetze.
 (V) Ploss, Kind i. Br. d. Völker.
 (V) Doll, Übungsbl. z. Planzeichn.
 (V) Biering, Hist. problem.
 (V) Mensel, Materie.
 (V) Richet, Physiologie.
 (V) Waller, Observations.
 (V) Luciani, Kleinhirn.
 (V) Cyon, physiol. Experim.
 (V) Luciani, Phys. d. Menschen.
 (V) Tigerstedt, Lehrb. d. Phys.
 (V) Luciani-Sepp, Funkt.-Lok.
- G. Schnitzler** in Freudenstadt:
 *Dumas, Romane.
 *Tolstoi, Romane.
 *Stilgebauer, Götz Krafft. Bd. 1. 2. 4.
 *Waisenhaus-Bibel 1757.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:
 Chem. Zentralblatt 1897-1912.
 Hildenbrand, Staats- u. Rechtsphilos.
 Kahl, Gegenentw. z. Vorentw. e. Strafg.
 Kirchmann, Jurisprud. als Wiss.
 Knapp, Syst. d. Rechtsphilosophie.
 Dvorak, Idealismus in d. goth. Architektur.
 Gerdes, Gesch. d. dt. Volk. Bd. 3.
 Grünwald, Florentiner Studien.
 Mone, griech. Geschichte. 1858.
 Nicolai, Italien wie es ist. 1834.
 Woltmann, Germanen in Italien.
 Arndt, Paradies-Gärtlein. 1612.
 — Buch v. Christenthumb. 1605-1620.
 — Postilla. 1616.
 Arnold, Kirchen- u. Ketzehist.
 Blumhardt, Blätter aus Bad Boll.
 Lavater, Fragm. a. d. Tageb. e. Beob. I.
 Moser, J. J., Schriften z. Kirchengesch.
 Zündel, Blumhardt.
 Gelleris Wke. Bd. I. Karlsr. 1774.
 Goethes Werke. Jub.-A. Bd. 5, 10, 25, 28, 36, 37, 38, 39.
 Herder, Ideen z. Philos. I, IV. 1785.
 — Werke. Zur Religion u. Theol. Bd. 1-5, 9-12.
 Roscher, Lex. d. Mythologie. Bd. 3.
- Wolfgang Jess Verlag** in Dresden-A., Pillnitzerstr. 44:
 *Appia, Musik u. Inszenierung.
 *Craig, Kunst des Theaters.
 *Alterdinger, Theatermalerei.
 *Seidel (Em. v.), Münchener Festbauten.
 *Bischoff u. Meyer, Festdekorat.
 *Schleusing, Theatermalereien.
 *Kropeit, Reklameschule.
 *Ernst, M., zeitgemässe Reklame.
 *Jahrb. d. Dt. Werkbundes 1912.
 *Feinhals, Tabak i. Kultur u. Kst.
 *Teller, Schaufenster-Dekoration für Kolonialwarenhdl.
 *Rembrandts Handzeichnungen, v. Pfister.
 *Krause, Bali. 2 Teile.
 *Fischer, chines. Landschaftsmal.
 *Hagemann, Spiele der Völker.
 *Aus meinem Jagdtagebuch, von Kronprinz Wilhelm.
 Angebote direkt erbeten.
- Max Jaekel** in Potsdam:
 *Holleman, Lehrb. d. Chemie.
 *Arnold-la Cour, Gleichstrom-masch. II.
 *Rumpelstilzchen. I.
 *Zarncke, dtsche. Universit. i. Mittelalter. 1870. 2 Bde.
 *Thiers, Gesch. d. Consul., übers. v. Bülow. 12.-20. Bd. Meline & Co.
 *Fontane, Alles, auch Einzelb.
 *Schillers Werke. Bd. II. 1838, Cotta. Mit Stahlst.
 *Meyer, Altertum. Auch einz.
- Franz Leo & Comp.** in Wien:
 Sacher-Masoch, m. Lebensbeichte.
 Schlichtegroll, Wanda ohne Maske u. Pelz.
 Sombart, mod. Kapitalismus. I 2 u. II 1. Wenn mögl. 3. Aufl.
 Rössler, Alt.
 — Dannhauser.
 — Waldmüller.
- J. L. Pollak** in Wien XV:
 Angebote direkt erbeten.
 *Kulturtechniker, Der, hrsg. v. d. dtschn. Ges. f. Kult.techn. Breslau. Jahrg. 1920, 1921, 1922.
 *Ost, chem. Technologie.
 *Filius, ohne Chauffeur. Mehrf.
 *Hütte.
 *Flammarion, volkst. Himmelsk.
 *Purtscheller-Hess, Hochtourist.
 *Ibsens Werke. (Fischer.)
 *Muther, Malerei.
 *Stratz, goldene Brücke.
 *Wassermann. (Friedenseinbde.)
 *Alle biblioph. Publikationen der österr. Staatsdruckerei.
 *Hess, Wiener Küche.
 *Anthropophyteia, sow. n. verb.
 *Privat-Drucke, sow. nicht verb.
- Versandhaus »Bücherfreunde«** in Leipzig:
 Möllhausen, Loggbuch d. Kapit. Eisenfinger
 Kauffmann, a. Indiens Dschung.
 Pennant, britische Thiergesch. Lat. u. deutsch. 1771.
 Dickens' Werke. (Insel.) Leinen. Kunst. Jahrg. 1921/22.
 Baumert, gerichtl. Chemie.
 Beckurts, Massanalyse.
 Uhlenhuth u. Weidanz, Eiweiss-differenzierungsverfahren.
 Henneberg, gärungs-bakt. Praktik.
 Krusche, Untersuch. v. Düngemitt.
 Riecke, Lehrbuch d. Physik.
 Holleman, Einführ. v. Substituent. Bauingenieur. Jahrg. 1 u. 2.
 Baer, farbige Raumkunst. Bd. 1.
 Baumeister. Jahrg. XIV.
 Architektur d. 20. Jahrh. Jg. 1914.
 Moritz, Villen u. Wohnhäuser.
 Crookes, Spiritualismus u. d. Wissenschaft.
 Reichenbach, sensit. Mensch.
 Rochas, Ausscheid. d. Empfindgs-vermögens.
 Lombroso, hypnot. Forschungen.
- Otto Maier Komm.-Ges.**, Leipzig:
 *Gmelin-Kraut, Hdb. d. anorgan. Chemie. 6 Bde. Geb. N. Ex. Kpl. Angebote direkt.
- Schmidt & Günther** in Leipzig:
 Racinet, Costume histor. 11 Bde.
- Fredebeul & Koenen** in Essen:
 Angebote direkt.
 *Lampert, d. Völker d. E. Bd. 1/2.
- C. Strauss** in Chemnitz:
 *Luegers Lexikon.
 *Andrees Handatlas.
 *Meyer, — Brockhaus.
 *Vesme, Spiritismus.

- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig, Buchhändlerhaus:
In mehrfach. Anzahl stets gesucht. Auch vollst. Einzelbde. anbieten. Abhandlgn., Kirchenrechtl., hrsg. v. Stutz, H. 92/93.
— f. d. Kunde d. Morgenlandes. Bd. 1—13.
— d. Sächs. Akademie d. Wiss.: Phil.-hist. Kl. Bd. 1—36.
— a. d. Staats- u. Verwaltungsrecht. H. 35.
Anglia, Supplementheft 32.
Annalen d. Hydrographie. Jg. 43—47.
Anzeigen, Gött. gel. Jg. 178—181.
Apotheker-Zeitung. Jg. 1915—19.
Archiv d. Pharmazie 1913—1919.
— f. d. civilist. Praxis. Sow. ersch. Arbeiten, Histol. u. histopath., d. Grosshirnrinde. Bd. 1—3.
Archiv f. Augen- u. Ohrenheilkde. 1—8.
— f. kathol. Kirchenrecht. Soweit ersch.
— f. Kulturgesch. Bd. 13, 14.
— f. latein. Lexikograph. Bd. 1 ff.
— f. Mathem. u. Physik. Bd. 24/28.
— f. Papyrusforschung. Bd. 1—6.
— f. Philosophie. Abt. I Bd. 28/30.
— do. Abt. II Bd. 20—23.
— f. Gesch. d. Philosophie. Bd. 19.
— f. syst. Philos. N. F. Bd. 17.
— f. ges. Psychologie. Bd. 34—38.
— f. Rassen- u. Gesellsch.-Biologie. Bd. 8, 11, 12.
— d. öffentl. Rechts. Bd. 1—38.
— f. Rechts- u. Wirtsch.-Philos. Bd. 1—13.
— f. Reform.-Gesch. Jg. 15.
— f. Schiffs- u. Tropenhygiene. Bd. 1—24.
— f. Studium d. n. Sprachen. Bd. 134—138.
—, Allgem. stat. V, 2. VII.
— f. Verdauungskrankh. Bd. 1—12, 20.
— f. Weltwirtschaft. Erg.-H. 1.
— f. Zellforsch. Bd. 13—15.
Aus der Natur. Jahrg. 15 u. 16.
Bahnen, Neue. Jg. 30.
Bank, Die. Jg. 1917—19.
Bank-Archiv. Jg. 14—18.
Bauformen, Mod. Bd. 1—18.
Beitr. z. Anthrop. u. Urgeschichte Bayerns. Bd. 1—19.
— z. Philosoph. d. dtshn. Idealismus. Sow. ersch.
Bericht üb. d. Versammlg. d. ophthalmol. Gesellsch. Congr. 1/10.
Berichte d. Dt. Chem. Gesellsch. Jg. 9. 1876.
—, Amtl., a. d. kgl. Kunstsammlgn. Jg. 37.
Beton u. Eisen 1918, 1919.
Biblioth. historico-naturalis, hrsg. v. Fricke u. Haustein. 1851—87.
Biblioth. philolog. class. Bd. 1—46.
Blätter, Bayer., f. d. Gymnasialwesen. Bd. 50—55.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig ferner:
Blätter, Bayreuther, hrsg. v. Wolzogen. Bd. 1—42.
Blätter, Entomolog. Jg. 15 (1919).
—, Pädagog. Jg. 47 u. 48.
Bulletin d. internat. Arbeitsamtes. Bd. 15—18.
Centralbl. f. Bakteriologie. Abt. 1. Referate. Bd. 63/64.
—, Forstwiss., 1916.
Chemiker-Kalender 1915—1919.
Chemiker-Zeitung. Jg. 1/6. 35/44.
Dinglers polytechn. Journal. Bd. 330—334.
Ergebn. d. Anatomie u. Entwicklungsgesch. Bd. 1—22.
— d. Chirurgie u. Orthopäd. Bd. 1—4.
— d. allg. Pathologie u. patholog. Anatomie. Jg. 1—17.
— d. Physiologie. Bd. 1 u. F.
Finanz-Archiv. Jg. 31—36.
Fischerbote. Jg. 7, 9, 11.
Folia neurobiologica. Bd. 6—12.
Forschgn. z. griech. u. lat. Gramm. H. 4: Wackernagel, sprachl. Untersuchgn.
Forschgn., Roman. Bd. 14 H. 2. Bd. 26 H. 2.
Forschgsarb. a. d. Geb. d. Ingenieurwesens. H. 146—64. 174. 180—81. 183—86. 193—94. 202.
Fundberichte aus Schwaben. Bd. 1—17, 22 u. F.
Gartenflora. Sow. ersch.
Gegenbaurs morph. Jahrb. Bd. 49, 50.
Gerichtssaal. Bd. 1—87.
Gerlands Beitr. z. Geophysik. Bd. 13, 14.
Hefte, Anatom. Abtlg. I, Arb. a. anatom. Instituten. Bd. 57.
Hegel-Archiv. Jg. III 1 u. 2.
Hufschmied. Jg. 36, 37.
Industrie, Chemische. Jg. 38—42.
Innen-Dekoration. Jahrg. 25—30.
Jahrb. f. Kinderh. Bd. 1—80.
— d. preuss. Kunstsammlungen. Bd. 1—35.
— d. Technik. Jg. 2 u. 4.
— d. drahtl. Telegraphie. Bd. 9/11.
— d. Völkerrechts. Bd. 3.
Jahrbücher, Neue, f. d. klass. Altertum. Jg. 1—22.
— f. musikal. Wissensch. Bd. 1, 2.
—, N., f. Pädagogik. Jg. 1860/74.
— f. klass. Philologie. Bd. 1—5. 1855—72.
— f. Philologie u. Pädag. Jg. 1874—1897.
—, Zoolog.: Anatomie. Bd. 38.
— do.: Systematik. Bd. 38.
— do.: Zoologie. Bd. 35.
Jahresber. d. dtshn. Mathematiker-Ver. Bd. 25, 26.
Jahreskurse f. ärztl. Fortbildg. Jg. 1—5.
Janus 1901 Juni—Juli, auch vollst.
Journal f. prakt. Chemie. A. F. Bd. 61—108. 1848—69.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig ferner:
Journal f. Gasbeleuchtg. Jg. 59/62.
— f. reine u. angew. Mathem. Bd. 146 H. 2. Bd. 147 H. 2.
Kantstudien. Bd. 1—20.
— Ergzgsheft 50.
Klinik, Medizin. Jg. 13—15.
Kolloid-Zeitschr. Bd. 16, 19, 20, 25.
Kraftbetriebe, Elektr., u. Bahnen 1904 u. F.
Kunst f. Alle. Jahrg. 30.
Kunst, Dekor. Jahrg. 18—22.
Kunst u. Handwerk. Jg. 69, 1919.
Literatur, D. schöne. Jg. 18—20.
Literatur-Zeitg., Dt. Jg. 38—40.
—, Oriental. Jg. 1—22.
—, Theolog. Jg. 1 u. F.
Maschinenkonstrukteur, D. prakt. Jg. 47.
Maschinenzeitung. Jahrg. 2.
Mechanikerzeitung. Jg. 1916.
Memnon. Bd. 5, 6.
Mitteil. d. k. dt. archäolog. Instit. Athen. Bd. 39.
— f. Bodenkde. Bd. 5—9.
— d. dtshn. Forstvereins 1918/19.
— d. dt. landw. Ges. Jg. 1916, 17.
— a. d. Prüf.-Anst. f. Heizungs- u. Lüftungs-Einrichtgn. H. 1—4.
— d. Vorderasiat. Ges. Jg. 1 u. F.
Molkerei-Zeitung 1915—1919.
Monatsber. d. preuss. Ak. d. Wiss. 1870.
Monatsbl., Klin., f. Augenheilkde. Bd. 1—63.
Monatshefte, Artill. Jg. 9—13.
—, Pomolog. Bd. 1—20.
—, Sozialist. Jg. 20—25.
Monatsschr. f. Geburtsh. u. Gynäkologie. Bd. 1 u. F.
— f. Kakteenkunde. Bd. 30.
— f. Psychiatrie. Bd. 33—36.
— f. Wissensch., Kunst u. Technik. Jg. 11, 12.
Musik, Halbmonatsschr. Jg. 14.
Nachrichten, Göttinger:
Mathem.-physik. Kl. Jg. 1915/17.
Histor.-philolog. K. Jg. 1917.
Naturae novitates. Sow. ersch.
Organ f. d. Fortschr. d. Eisenbahnwesens. Sow. ersch.
Pflügers Archiv. Bd. 15—20, 39—51, 53, 60.
— dass. Bd. 160—177.
Presse, Dt. landwirtsch., 1915—19.
Quartalschrift, Theol. Jg. 99.
Quellen u. Forsch. z. Gesch. d. Dominikanerordens. H. 11: Wilms, Beten. 1916.
Rundschau, Gynäkol. Jg. 9, 1915.
— a. d. Geb. d. Tiermediz. Jg. 1/4.
Sachverständigen-Ztg., Aerztl. Jg. 22—25.
Sammlg. bibliothek-wissensch. Arbeiten, v. Dziatzko. H. 1—38.
Schiffbau. Jg. 16—19.
Schimmel & Co., Bericht üb. ätherische Oele 1916/17.
Schriften d. Goethe-Ges. Bd. 24. 28—33.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig ferner:
Schriftn. d. Verb. dt. Städtestatistiker. H. 4: Kuczynski, Wohnungswesen. H. 1916.
— d. Ges. f. Theatergesch. Bd. 4. 9, 11, 18, 19.
Schuh u. Leder 1918—19.
Sitzgs.-Ber. d. preuss. Akad. d. Wiss. 1914, 1915.
Statistik d. Dt. Reiches. Bd. 270, 271.
Strahlentherapie. Sonderbd. 3 u. 5.
Studien, Dermatolog. H. 1.
—, Hist., v. Eberling. H. 126, 128, 133.
— z. humanist. Liter. Ital. v. Rüdiger.
—, Roman., v. Böhme. Bd. 1—6.
— u. Texte, Reformationsgesch. H. 30/31.
Technik u. Wirtschaft. Bd. 9, 1916.
Tiefbau, Städt. Jg. 3, 5—10.
Tierzucht, Dtsche. landwirtsch. Jg. 19—23.
Tonindustrie-Zeitung. Jg. 39—42.
Untersuchgn., Philolog., v. Kiessling u. Wilamowitz-Moellend. H. 22.
Verhandlgn. d. Ver. z. Bef. d. Gewerbeleisses. 1918.
— d. naturhist.-med. Ver. z. Heidelberg. Sow. ersch.
Veröffentl. d. Zentralbur. f. internat. Erdmessg. 34.
— d. schwäb. Schiller-Vereins, v. Günther. Bd. 1—9.
Versuchsstationen, Landwirtsch. Bd. 1—70.
Verwaltungs-Archiv. Bd. 25.
Verzeichnis, Wöchentl., d. Buchhandels. Bd. 75—78. 1916—19.
Vierteljahrsschr. d. astron. Ges. Jg. 49.
—, Krit., f. Gesetzgeb. u. Rechtswiss. III, F. Bd. 8 u. 9.
— f. Musikwiss. Jg. 1 u. F.
Virchows Archiv. Bd. 220 Fasc. 1.
Vox. Int. Zentralbl. f. Phonetik. Jg. 28.
Wasserkraft. Sow. ersch.
Westermanns Monatsh. Jg. 59/61.
Winckelmannprogramme, Hallische. Bd. 1—35.
Winckelmannfest, Programme z., d. archaeolog. Ges. Bd. 1 u. F.
Wochenschrift, Dtsche. med. Jg. 41—45.
—, Berl. phil. Jg. 1—8.
— f. klass. Philol. Jg. 34.
—, Münch. med. Jg. 45—65.
—, Berl. tierärztl. Jg. 32—35.
—, Dtsche. tierärztl. Jg. 25—27.
—, Münch. tierärztl. Jg. 67—70.
Zeit, Die neue. Jg. 35.
Zeitschr. f. Agrarpolitik. Jg. 1915—1919.
— f. ägypt. Sprache u. Altertumskunde. Bd. 1 u. F.
— f. dtshn. Altertum u. deutsche Literatur. Bd. 55, H. 4, 56.

<p>Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig ferner: Zeitschrift f. angew. Anatomie u. Konst.-Lehre. 1-5. - f. ärztl. Fortbildg. Bd. 15. - f. Aesthetik. Bd. 14. - f. Augenheilkunde. Bd. 1-15. - f. Biologie. Bd. 67-69. - f. Botanik. Jg. 6. 1914. -, Allg. botan., f. Systematik. Jg. 1 u. F. -, Byzant. Sow. ersch. - f. physik. Chemie. Bd. 89 H. 5. 6. Bd. 91 H. 5. 6. - d. Dampfkessel- u. Masch.-Betr. Sow. ersch. -, Dermatolog. Sow. ersch. - f. Fleisch- u. Milchhyg. Jg. 26-28. - f. Flugtechnik Sow. ersch. -, Geograph. Sow. ersch. - f. prakt. Geologie. Jg. 23-27. - f. Gewerbe-Hyg. Jg. 1916-19. - f. Immunitätsforsch. Bd. 23. 24. - f. Infektionskrankh. d. Haustiere. Bd. 16-19. - d. Ver. dtschr. Ingenieure. Jg. 59-62. - f. Krankenpflege. Jg. 37-41. - f. Krystallogr. u. Min. Bd. 54-55. Sach-Reg. zu Bd. 1-50. - f. christl. Kunst. Jg. 28 u. 31. - f. d. landw. Versuchsw. i. Dt.-Österr. Bd. 19-22. - d. dtschn. Landwirtschaftsrats. Jg. 1916-19. - f. math. u. naturw. Unterrichts. Sow. ersch. - f. Math. u. Phys. Bd. 64 H. 2/4. - f. Medizinalbeamte. Jg. 27/32. -, Meteorolog. Jg. 32. - d. dtschn. morgenländ. Ges. Bd. 1-70. -, Neue, f. Musik. Jg. 82-86. - d. intern. Musik-Ges. Jg. 11. -, Jenaische, f. Naturwiss. Sow. ersch. - d. dtschn. Palästina-Ver. Sow. ersch. - f. Pflanzenkrankh. Sow. ersch. - f. allg. Physiolog. 16-18. - f. Politik. Bd. 11. 1918. - f. Praxis u. Gesetzgeb. d. Verwaltg. Sow. ersch. - f. angew. Psycholog. Beih. 3. Betz, Korrelation. 1911. - f. pädagog. Psychologie u. exp. Pädag. Jg. 19. 20. - f. Psychotherapie. Bd. 1-7. - f. d. ges. Schiess- u. Sprengstoffwesen. Jg. 10. - f. Sozialwiss. Jg. 6-10. - f. französ. Spr. u. Lit. Bd. 43-45. Ergzgs.-H. 9. - f. d. ges. Staatswiss. Bd. 1 u. F. do. Ergzgs. 1-53. - f. d. ges. Strafrechtswissensch. Bd. 40. - f. d. ges. Turbinenwesen. Jg. 1-16.</p>	<p>Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig ferner: Zeitschrift f. d. physik. u. chem. Unterr. Jg. 28, H. 3/6. Jg. 30. 32. - f. Veterinärkde. Jg. 28-31. - d. Ver. f. Volkskde. Jg. 25-29. - f. wiss. Zoologie. Bd. 112-117. Zeitung, Allgem. Jg. 119-122. Zentralbl. Jg. 1915-19. -, Chemisches. Jg. 1914 u. 1918. - f. Gewerbehygiene. Jg. 2-7. Bd. 9. 10. 11. -, Literar. Jg. 66-70. -, Milchwirtsch. Jg. 43-48. -, Dtschs. statist. Jg. 6-11. Ziegler, Beitr. z. patholog. Anatomie. Bd. 58-66. Rara Historico-Naturalia et Math., ed. Junk. 1900 u. F.</p> <p>Bücherstube Severin G. m. b. H. in Hagen, Westf.: Brockhaus. N. A. Meyer. 6. A. Hldr. u. L.-A. Brehm. 3. A. Francé, Bios. 2 Bde. Andrees Handatlas. 8. A. Luegers Lex. d. ges. Technik. Rhein.-Westf. Steinkohlenbergbau. 12 Bde. Lunge-Berl, chem. Unters.-M. III/IV Ludin, Wasserkräfte. Handw. d. Volkswirtschaft. Brockhaus' Reisewerke. Wunder der Welt. Werke Friedrichs d. Gr. 10 u. 12 Bde. Leinen u. Halbled. Mommsen, röm. Geschichte. Lamprecht, deutsche Geschichte. Springers Kunstgeschichte. Kunst in Bildern. (Diederichs.) Ahrem, Weib in d. antik. Kunst. (Diederichs.) Münsterberg, chin. Kunstgesch. Lehnert, Kunstgewerbe. 1/2. Singers Künstler-Lexikon. Muther, Malerei. 1/3. Rembrandt-Bibel. Ganzleder. Liebermann, Handzeichn. Hl. bldr. Buchmalerei Leidinger. (Schmidt.) Bucheinbände. (Hiersemann.) Holzschnitte alt. Meister. 4 Mappen. (Seemann.) Goethe, Propyläen-V. Ganzleder. Insel-Klassiker. Leder. Busch, Hausschatz. (Bassermann.) Faust, m. Rad. v. S. Frank. Goethe, Balladen, m. Rad. v. S. Frank. Hauptmanns Werke. Jub.-Ausg. in 12 Bdn. Halbpergt. Meyer, C. F., Werke. Ganzleder. Dostojewskis Wke. Insel u. Piper. Kulturen der Erde. (Folkwang-Verlag.) China, Java u. a. and. Ullsteins Weltgeschichte. Klassiker d. Altertums. (Gzleder.) Hölderlin. Leder. Haedecke. Klassiker-Ausgaben. (Bong, Tempel, Propyläen.) Hldr. u. Leder.</p>	<p>Bücherstube Severin G. m. b. H. in Hagen, Westf. ferner: Gundolf, Shakespeare. Leinen u. Leder. Bogeng, Bibliophilen. (Seemann.) Parsifal. Georg-V. Fürstenausg. Slevogt, Zauberflöte. (Cassirer.) - Wak-Wak. A- u. B-Ausg. do. - Lederstrumpf. (Cassirer) und Neufeld. Ganzpergt. - Alles andere. Albertina, Faksimiles. (Schroll.) Marées-Mappen. Maréesdruck: Reineke Fuchs. -: Ovid. Hundertdrucke. (Weber.) Aeltere Luxusdrucke der Insel, Kiepenheuer, Müller, Propyläen. Gutenberg-Bibel. Inkunabel-Dr. (Müller-Potsdam.) Nietzsche. Ganzpergt. (Musarion.) Faust. (Diederichs.) Frühe Ausg. Masereel, Stundenbuch. Chamisso, Schlemihl. (Leder. Insel.) Engl. Schabkunst. (Hanfstaengl.) Genius. Jahrgänge. Ganze bibliophile Bibliotheken. Grössere Angebote telegraphisch auf unsere Kosten.</p> <p>Wilh. Koch's Bh. in Königsberg i. Pr.: *Lohmeyer, Gesch. v. Ost- u. Westpr. *Reuter. (Hinstorff). Bd. 2. 3. 5. 6. 11. 12. Relief. *Schiller. Säkular. 1. 2. 4. 6-13. 16. Halbled. Orig. *1. 3. 5. 6. 9. 10. 14. Halbleinen. Orig. *1-4. 6. 8-13. 15. Ganzleinen. Orig. *Jugend. 1911-14. *Pan. Fontane. Kplt. u. einz. *Die Kunst. Kplt. u. einz. *Muther, Kunstgesch. 4. A. *Das Plakat. Kplt. u. einz. *Heinel, Gesch. Preussens. *Creutz, deutsche Schäferhund. *Hobrecht, Fritz Kaufmacher. *Die neue Rundschau. Jg. 1-1904.</p> <p>Künzi-Locher in Bern: *Das Literarische Echo. Bd. 1. Kplt. - Bd. 23, Heft 8 u. 12. *Bd. 24, Heft 1, 2 u. 5. *Herders Konv.-Lexikon. *Goethe, Jub.-Ausg. Bd. 1. Geb. *Der junge Goethe. 6 Bde. Geb. *Zeitschrift f. d. gesamte Neurologie u. Psychiatrie. Bd. 80 kplt. *Vilmorins Blumengärtnerei.</p> <p>G. Soltau in Flensburg: 2 Kröhnke, Kurven.</p> <p>Richard Hellmann in Freiburg i. Br.: *Zeller, Philosophie d. Griechen. Band Plato. *Lafar, Handb. d. Mykologie. I. IV. V. *Andree, Geologie d. Meeresbodens. II. *Erman, Aegyptisch. Alles. *Goldschmiedekunst. Alles.</p> <p>Romuald Schally in Czernowitz: Velhagen & Kl.'s Monatshefte 1923 Heft 1, 2.</p>	<p>Presting & Salzmänn in Dessau: *Spyri, Sina. *Zola, Paris. 3 Bde. in 1 Bd. *Böhlau, Halbtier. *A. N. u. G. Nr. 341 u. 668. *Kraemer, Weltall u. Menschheit.</p> <p>Richard Kühn Nachf. in Leipzig: Brüderstrasse 22: *Jahrbücher über die Fortschritte d. Mathematik. Bd. 1-44. Angebote direkt erbeten!</p> <p>Adolf Strathmann in Geyersberg: *Buschan, Sitten d. Völker. *Kraemer, Weltall. 5 Bd. *Springer, Kunstgeschichte. *Fuchs, Weiberherrschaft. *Weber, Demokritos.</p> <p>H. Moll in Zürich: *Hann, Meteorologie. 3. Aufl. *Stebler, Alp- u. Weidewirtschaft. *Haas, theoret. Physik. *Hütte. 23. Aufl. 3 Bde. Angebote mögl. direkt.</p> <p>F.A. Brockhaus' Sort. u. Ant., Leipzig: Albrechtsen, Sterilität d. Kühe. Cunow, d. Marxsche Geschichts- Gesellsch.-u. Staatstheorie. Bd. II. Heim, Glaubensgewissheit. Philolog. Untersuchgn. Heft 18. Wilamowitz-Moellendorf, Textge- schichte d. griech. Bukoliker. Chamisso, Werke. Bd. I, IV. 1842. Dickens, Copperfield. Bd. I-V. Illustr. (Weber, Lpz.) - Klein Dorrit. I-VI. Illustr. (Weber, Lpz.) Eberhard, Ästhetik. I. 1803. Gleim, Werke. Bd. 7. 1812. Goethes Werke. Ausg. letzt. Hand. Kl. 8°, Bd. 10. - Schriften. Bd. II. 1787. Arnim, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. Tl. 3. 1835. Hamann, Schriften. Bd. 8. 1825. Herders sml. poet. Wrke. Bd. 7. 1818. Jacobis Werke. Bd. 6. 1825. Klinger, Werke. Bd. 1, 2. 1842. Klopstock, Werke. Bd. 10-12. 1806. Lessing, Werke. Bd. 11, 12. 1781-90. Pfeffer, poet. Versuche. Tl. 7, 8. 1809-18. Schiller, sämtl. Werke. Bd. 9, 12. 1817-20. Sealsfield, Werke. Bd. 1, 2. 1845. Shakespeare, dram. Werke, übers. v. Schlegel. Bd. 7. (1797-1801.) Wagner, Schriften. Bd. 1, 2, 6. 1827. Wieland, sämtl. Werke. Bd. 2. 37-39. Kl. 8°. (1794-1811.) - do. Gr. 8°. Bd. 9. 1794-1801. Zimmermann, üb. d. Einsamkeit. Bd. 3. 1785. Zschokke, Schriften. Bd. 31. 1828. Cicero, Briefe, übers. v. Wieland. Bd. 7. 1818.</p> <p>Gesellschaft für christliche Kunst in München: *1 Kuhn, Kunstgesch.: Mal. II. Lwd. *Baumgartner, Weltliteratur. 7 Bde. Angebote durch Post.</p>
--	--	---	---

- Max Luft** in Leipzig:
 *Koch-Grünberg, vom Roroima z. Orinoco. Bd. 2 od. kplt.
 *Ranke, engl. Geschichte.
 *Frimmel, Geschichte d. Wiener Gemäldesammlg. Kplt.
 *Rohrbach, Taktik.
 *Frank, d. Licht v. Orient. (1808.)
 *Meyer, Ed., Gesch. d. Altertums. Bd. 3, 4, 5. Geb.
 *Chledowski, Mensch. d. Renaiss. Geb. (Nur dunkelrot, Hfrz.)
 *James, pluralistische Universum.
 *Taysen, üb. d. Formen d. angel. Angriffs u. d. Verteidigung im Bewegungskriege.
 *Freitag-Lor., Heerführ. i. Weltkriege. II. Geb.
 *Schubring, Paul Cassoni, Truhen u. Truhenbilder der ital. Frührenaissance. 2 Bde.
 *Erler, d. Pigmentverfahren.
 *Voll, Entw.-Gesch. d. Malerei in Einzeldarst. Bd. 1. Blau geb.
 *Samter, Geburt, Hochzeit u. Tod.
 *Die vlämische Malerei. (Aus Kunst in Bildern)
 *Wer ist's? (Degener.)
 *Chledowski, Hof v. Ferrara. Nur hellrot Halbfrz.
 *—Siena. do.
 *—letzten Valois. do.
 *Holdt-Hofm., Griechenland.
 *Hielscher, Spanien.
 *Hassinger, kunsthist. Atlas der Reichshauptst. Wien.
 *Schmitz, deutsche Möbel d. Klassizismus.
 *Dedekind-Dirichlet, Vorles. über Zahlentheorie.
 *Monogr. z. Weltgesch. 10.
 *Ullmann, Encyclopädie. Bd. 12.
 *Muret-S., Deutsch-Engl. Grosse Ausg. 2 Bde. Nur Leinen.
- Karl Heidkamp** in Potsdam, Humboldtstr. 1:
 Angebote nur direkt.
 *Klages, Stefan George.
 *Brehms Tierleben. Kl. Ausg.
 *Thule. Bd. 24.
 *Leuchter 1919.
 *Daumier, Lithos. (Charivari.)
 *Mauthner, philos. Wörterbuch.
 *—die Sprache.
 *Münsterberg, chines. Kunstgesch.
 *Swedenborg, theolog. Schriften Diederichs. Bd. II.
 *Meyer, Geschichte d. Altertums.
 *Avesta.
 *Simmel, Moralwissenschaft.
- Gustav Krause** in Delitzsch:
 *Anton, Beh. u. Erz. d. zurückgebl. u. entart. Kinder.
 *Das Weib im Leben d. Völker.
 *Mathem.-phys. Bibl. Bd. 22.
- Oskar Paschy** in Brandis:
 Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. e. Humboldt, Kosmos 1845. Kplt. u. einz.
 Thümmel, Reise 1794. Kplt. u. e. Alles über Astronomie.
- Neff Sortiment** in Stuttgart:
 *Avalun-Drucke.
 *Euphorion-Drucke.
 *Obelisk-Drucke.
 *Hundertdrucke.
 *Bremer Presse
 *Ernst Ludwig-Drucke.
 *Kleukens-Drucke.
 *Insel-Drucke.
 *Slevogt, A. Alles.
 *Liebermann, A. Alles.
 *Masereel. Alles.
 *Meid. Alles.
 *Walser, Karl. Alles.
 *Zarathustra. Pgt. Insel.
 *Boehn. Alles. Pgt. u. Leder.
 *Hofmannsthal, Buch der Freunde. Hpgt. etc.
 *Marsgas, A u. B.
 Nur Angebote mit Preisen direkt erbeten.
- David Nutt (A. G. Berry)**, London W.C. 2, 212, Shaftesbury Avenue:
 Arnold, moderne Drama.
 *Ausserord. Veröffentl. d. Graph. Gesellsch. III, IV.
 *Bacher, Terminologie. Vollst. Becht, Regesta ü. d. Zeit v. Caesars Ermordung. Diss. 1911.
 *Bousset, Religion d. Judentums. Deutsche Schule. 1922.
 Draeger, hist. Syntax.
 *Erman-Grapow, ägypt. Hdwtbuch.
 *Faitini, d.-ital. u. ital.-d. Milit.-Wtrb. Grillparzer, sämtl. Werke. Sauer.
 Hartmann, Phänomenologie.
 *Keil, Commentar ü. d. N. T.
 *Klincksieck, Auslands-Wörterb.
 *Levy, petit dict. provençal.
 Ortner, krit. Unters. z. Aeschines' Reden.
 *Pappenheim, morpholog. Haematologie.
 *Pflugk-Harttung, Mittelalter. Ploss-Bartels, das Weib. 10. Aufl. Lfrgn. 1—7.
 Schade, altdtschs. Wörterb.
 *Schwartz, Pistis Sophia. Latein.
 *Strack, Lehrb. d. neuhebr. Spr.
 *Textilberichte 1920, Dez. 16 u. Reg. *— 1921 Nr. 2, 4, 5, 8, 10.
 *Ungnad, babyl.-assyrl. Grammatik.
 *Warnkönig, flandrische Staats- u. Rechtsgesch.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
 Bibliogr., Buch- u. Schriftwesen. Christ, Ludwigsb. Porzellanfig. Decsey, H. Wolf. Schlussbd. d. I. A. Heeringen, Franken.
 Herlosssohn, Riesengebirge. Maspero, ägypt. Kunstgesch. Montandon, Gysis.
 Ornamente, Spanische. Polko, Meister d. Tonkunst. Schmidt, Bucheinbände. Schütte, alte Spitzen. Seydel, Blumenschnittarbeiten. Spemann, gold. Buch d. Musik. Warnecke, kunstgesch. Bilderbuch. Zovetti, Exercices numér. et graph.
- International News Company** in Leipzig:
 Brühl, G. von, die Marmorbraut Elsa. Kplt. geb.
 Schormat, Latwija mitologiya. Mitau 1893.
 Himmelschlüssel (Gebetbuch) m. grossem Druck. Okt.-Form. Geb.
 Heinse, J. J. Wilb., Ardinghello u. d. glücksel. Inseln, eine Geschichte aus d. 16. Jahrh. 4 Teile. 1787.
 Lewis, ill. Mississippi-Tal. Geb.
 Adjutus, Betrachtgn. f. Priester. Geb., sonst br.
 Gemittlicher Schlesinger Kalender 1923.
 Mann, die moderne Parfümerie. 3. Aufl. Geb.
 Schule des Parfümeurs. Geb.
 Krummacher, der Römerbrief in Pred. ausgelegt. 1877. Hldr.
 Wohin sollen wir gehen? Geb.
 Bibeln a. d. 15. u. 16. Jahrh., in allen Sprachen. Auch Eggstein, Bibel, lateinisch, u. alte Bibel-Manuskripte.
 Ohly, der Herr behüte deinen Ausgang usw.
 Kosmographie, hrsg. v. Pinder u. Parthey. 1860.
 Wiener, Trinitatiszeit.
- Otto Meisner** in Hamburg:
 Hofmann, A., aus d. Waldungen des fernen Ostens.
 Meisel-Hess, Intellektuellen.
 Natorp, Volkskultur u. Persönlichkeitskultur.
 Schäfer, H., Niedergang u. Erhebung d. Kulturmenschheit. Veröffentlichgn. d. Reichsverband. d. deutschen Industrie. Bd. 1, 2, 5, 12—15.
 Engler-Höfer, Erdöl. Bd. 1.
 Schultze, E., Zerrüttung d. Weltwirtschaft.
- Richard Cohn** in Frankfurt a/M.:
 *Triepel, Völkerrecht u. Landesrecht.
 *Goedeke, Grundriss. Kplt.
 *Jaekch, d. Internationale.
 *Warnekros, Röntgenatlas.
 *Liebknecht, Marx z. Gedächtnis.
 *Zetkin, Marx u. s. Lebenswerk.
 *Alles von u. über Marx.
- Basler Missionsbuchh.** in Basel:
 Böckel, E. G. A., die Bekenntnisschriften d. evg.-reform. Kirche. (Brockhaus, 1847.)
 James, religiöse Erfahrung.
- Buch-Antiquariat d. Westen* G. m. b. H.**, Berlin W. 50, Pragerstr. 34:
 *Rousseau, Oeuvres compl. Deux-Ponts 1792. Bd. 9—10.
 *Ferrero, Gesch. d. Stadt Rom.
 *Erstausg. deutscher Klassiker u. Romantiker stets.
 Angebote direkt erbeten.
- G. A. Grau & Co.** in Hof i. B.:
 *Brockhaus' Konv.-Lex. N. Aufl.
 *Meyers Konv.-Lex. N. Aufl.
- Ed. Nahr, Antiqu.** in Kiel:
 *Büchmann, geflüg. Worte. O.-Ausg.
 *Groth, Quickborn. Ill. v. Speckter. 1856.
 *Kling, Bekleidg. u. Bewaffng. d. preuss. Heeres. Teil I.
 *Langenscheidts Bibl. griech. u. röm. Klass. Kplt. Ohldr.
 *Meckl. Altert.- u. Gesch.-Verein. Jahrb. 1—19.
 *Möllhausen, Kesselflicker.
 *Paulsen, aus m. Leben. (Died.)
 *Remedia sympath., d. i. Sammlg. d. bewährt. symp. Mittel.
 *Schriften d. Goethes. Bd. 34 (Briefwechsel Goethes m. Meyer, Bd. II).
 *Ziegler, geist. u. soz. Strömgn. (Bondi.)
- S. Karger** in Berlin:
 Jahrb. f. Kind. Bd. 23, 36, 39, 45, 46, 51—54, 61, 62, 67, 68, 71, 72, 77—80; ev. in Tausch geg. and. Bände.
- Hugo Hallwig**, Marburg a. L.:
 *1001 Nacht (Insel-V.) Bd. 4. In Ganzleder (grün Saffian) od. grün Ganzleinen.
 Angebote nur direkt.
- Böhringer** in Eger, Böhmen:
 Kürschners Nat.-Lit. Bd. 6 III, 11, 13, 14, 15, 16, 24, 25, 28, 29, 33, 34, 36, 40, 42, 78, 89, 114, 115, 116, 117, 132, 133, 137, 140, 145, 146, 160.
- Gsellius**, Berlin W. 8:
 Nachrichten d. Universität Göttingen. Mögl. kplt.
- Holze & Pabl** in Dresden:
 Pfarr, Turbinen f. d. Wasserkraftbetrieb.
 La Tour, Pastellmaler Ludw. XIV. Ständig gesucht:
 Keramik.
 Architektur u. Baukunst.
 Kostümwerke.
- Henri Grand** in Hamburg:
 Borgmann, Chromgerbung.
 Föppl, angew. Mechanik.
 Hauer, Parfümerie.
 Käs, Lobgerberei.
 Lewkowitsch, Oele, Fette u. Wachse.
 Ullmann, organ.-chem. Praktikum.
- Kuh'sche Bh.** Hirschberg, Schl.:
 Pazaurek, Gläser.
 Alles über Gläser.
 Riesengebirge: Literatur u. Bilder, alles u. stets!
 Herders Konv.-Lexikon.
- A. Spilner** in Kaunas (Kowno):
 *Kobald, Musikstätten. Obd.
 *Glinka, Partitur zur Ouverture »Russlan und Ludmila«.
 *Petersen, Reklame-Praxis. (Ab Nummer 11.)
 *Pazdzirek, Handbuch d. Musikliteratur. Kplt. geb.
- G. A. Kaufmanns Buchh.** in Dresden:
 Mehl, Freiballon. 2 Bde.

- W. Junk** in Berlin W. 15:
Naturwissenschaftl. Literatur aller Art (nicht populär). Ich kaufe alles und zahle umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.
Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtg.
- Mindener Zeitung, Minden i. W.:**
*Alles über Minden u. Porta. Angebote nur direkt.
- Alois Fantl** in Wien IX/1:
*Dernburg, Pandekten. 4.—7. A.
*Fackel, v. Kraus. Nr. 1—400. Auch einzeln.
*Scheffels Werke in 6 Bdn. (Bonz.) Bd. 2 einz.
*Heine. (Hoffmann & C., 1873.) Bd. 1. 4. 11. 15. 18.
*Meyers Lex. 6. Aufl. Bd. 23 u. 24.
- Paul Gottschalk** in Berlin:
*Liebigs Annalen. Bd. 1—4, 7, 8, 13—24, 27, 28. Bd. 6, 31, 35 a def. Sehr hoher Preis!
- Rud. Schürch** in Zürich:
*Wundt, Jungfrau u. Berner Oberl.
*Plutarch, Lebensbeschreibgn. (Gg. Müller.)
*Deutsche Alpen-Ztg. Jg. 11—15.
*Kropeit, Reklameschule. 2 Bde.
*Pistorius, dtshr. jurist. Sprichwörter-schatz.
*Flammarion, Himmelskunde.
*Heer, Pflanzg. u. Pfahlbauten. 1865.
*Wildermuth, von Berg u. Tal. (Volksausg.)
*— drei Freundinnen. (Volks-A.)
*Gagliardi, Gesch. d. Schweiz.
*Meyer, Geo., wissensch. Grundl. d. Graphologie.
*Fischer, Abhdlgn. z. Kenntnis d. Kohle. Bd. 5.
*Quervain, quer d. Grönlandeis.
*Weiss, Kondensation.
*Bau- u. Kunstdenkm. d. Landes Braunschweig. Bd. 6.
*Lang, vergl. Morphol. Nur 1. A.
*Russells Seeromane.
*Wieland, Sachenrecht.
*v. Orlik, Reise in Ostindien.
*Lombroso, hypnot. u. spirit. Forschungen.
*Zeitschr. f. d. ges. Anatomie u. Konstit.-Lehre. Jg. 1 u. ff.
*Ergebnisse d. inneren Medizin. Jg. 1 u. ff.
*Retcliffe, Gäta-Düppel.
*— Kreuz von Savoyen.
*Schröder, Futterpflanzen.
*Wettengel u. Gretschel, Lehrb. d. Geigenkunst. (Weimar 1869.)
*Erk-Böhme, Liederschatz. 3 Bde.
*Ganz, Zwirnerei.
*Pohlhausen, Maschinen-Elem.
*Goethe, Hermann u. Dorothea. Illustr. 4^o.
*Wustmann, Sprachdummheiten.
*Wagner, Lehr- u. Handbuch d. polit. Ökonomie. 11 Bde.
*— theoret. Sozialökonomik. 2 Bde.
- Erwin Berger Verlag u. Kurfürst-Buchh.** in Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 125:
Archiv f. Buchgewerbe u. Graph. Jahrg. 1913, Heft 1, Sonderheft d. Ernst Ludwig-Press.
Balzac, menschl. Komödie. (Insel.) Bd. I, II, VI, VII, XV, mögl. rot Saffian.
Balzac, tolldröiste Geschichten. (Insel.) Friedensausgabe.
Balzac, Mädchen mit den Goldaugen. (Insel.)
Barrett-Browning, Sonette. (Diederichs.)
Benseler, deutsch-griech. Schul-Wörterbuch. 11. Aufl.
Bibliophile Gesellschaften, alle Veröffentlichungen.
Bloch, Sexualleben unserer Zeit.
Boos, Geschichte der rheinischen Städte. 1897—1901.
Boccaccio, liebende Fiametta.
Brentano-Mereau, Briefwechsel. (Insel.)
Brentano, Werke. Bd. XII, 2. Vortzugsausg., braun Leder. (Propyläen.) Gegen guten Preis.
Darier, Grundriss d. Dermatologie, bearb. v. Jadassohn.
Dehmel, blinde Liebe.
Dreiangeldrucke Nr. 1—6.
Dürer, Briefe. Aachen 1911.
Evangelisches Gesangbuch für Elsass-Lothringen. 1902.
Fabre, Sternenhimmel.
Faust. Heft 1—6. (J. Bard.)
Fichte, Reden an die deutsche Nation. (Bremer Presse.) Orig.-Einband.
Frank, Alles von ihm. Illustr., besonders Faust.
Fuchs, Weiberrherrsch. Erg.-Bd. Genealogisches Taschenbuch der uradligen Häuser. 1920.
Graphische Darstellungen d. französischen Revolution und der von 48.
Grimm, sechs Märchen. (3. Nibelungen-Druck.)
Heine, sämtl. Werke. Mod. Ausg., Ganzleder. (Insel od. dergl.)
Heine, Th. Th., Buchumschläge zu Hamsuns Werken. (Langen.)
Herder, Werke. Gute Auswahl.
Hofmann, L. v., Tänze. (Insel.) 1905.
Hofmannsthal, Kaiser und Hexe. 1. Buch-Ausg. (Insel.)
Hömer, Ilias. Deutsch, mögl. alte Ausg. mit Kupfern.
Hömer, Odyssee. Grosse Ausg. (Insel.) 1910.
Hundert-Drucke. Alle.
Hyperion-Drucke.
Kataloge u. Prospekte deutscher grösserer Verleger v. 1910—18.
Kautzsch, neue Buchkunst. 1902.
Kierkegaard, Tagebuch des Verführers. (Insel.)
Kipling, seltsame Geschichte, — schwarze Jack, — Mädchen aus Birma, — falsche Pferd.
- Erwin Berger Verlag u. Kurfürst-Buchh.** in Berlin ferner:
Kipling, Soldatenlieder, — unheimliche Geschichte, — Tiergeschichten, — Märchenbuch, Licht erlosch, — mancherlei Geschichten, — lange Latte u. Genossen, — Strandklub, — Totenstadt.
Klinger-Apulejus, Amor u. Psyche.
Kolb, Alles von ihm illustrierte.
Kossmann, Alles v. ihm illustrierte.
Lechter, Tagebuch der indischen Reise.
Lindau, Paul, Alles Vergriffene!
Loti, Bruder Yves. (Deutsch.)
Lutherdrucke, deutsch, alte, mögl. in Originaleinbänden.
Madelung, mein Kriegstagebuch, — aus Ungarn u. Galizien, — der Sterlet.
Meyers Konv.-Lexikon. 24 Bde.
Mörke, Mozart auf d. Reise nach Prag. (Insel.)
Napoléon, Lettres inédites, — Lettres à Joséphine, — Mémoires par Lacroix, 5 Bde., — Oeuvres complètes, 4 Bde., 1823, — militärische Schriften (Bose), — Correspondance, 31 Bde., 1858—1870, — Oeuvres littéraires, 4 Bde., 1855, — Correspondance militaire, 10 Bde.
Pajeken, d. Geheimn. d. Karaiben.
Plakate von Buchkünstlern.
Privatdrucke bibliophiler Art.
Reuter, Fritz. Alles über ihn u. seine Werke.
Rodin, die Kunst, hrg. v. Gsell.
Schannat, Eiffia illustrata. Bd. I/II (Bd. II zweimal.)
— Eiffia illustrata, od. geograph. u. historische Beschreibung d. Eifel (in deutscher Sprache).
Schneider, Dietersbergers Bibel-druck. 1900.
Wieland, Werke. Göschen 1794—1811. Bd. 26 apart (gegen guten Preis!)
Steglitzer Werkstatt Prospekt.
Sterne, Tristram Shandy. 3 Bde. Illustr. Vorkriegsausgabe. (Abtei Thelem.)
Winkelhaken Nr. 1—2 (Hans v. Weber).
Mauthner, Kritik der Sprache.
Bartsch, Peintre-graveur.
- C. F. Schulz & Co.** in Plauen:
*Arno Holz-Mappe. (Gurlitt, Brln.). Ausgabe A in Ganzpergament. Angebote umgehend direkt erb.
- A. Schapler** in Deutsch-Krone:
Brockhaus'Konv.-Lex. 17. Jub.-Aufl.
- Friedrich Meyers Bh.**, Leipzig:
*Iris, Almanach. Budapest 1848.
*Hauptmann, G., Fasching. Maxim.-Ges. 1923.
- Paul Gottschalk** in Berlin:
*Zeitschr. f. Hygiene. Bd. 91, 92.
*Archiv f. Hygiene. Bd. 47, 83, 85—91.
- Walter Mooser**, Freiburg i. B.:
Festgaben für Friedrich Jul. Neumann z. 60. Geburtstage 1905.
— f. Albert Schäffle z. 70. Geburtstage 1901.
Hermann, staatswiss. Untersuchgn. 2. Aufl. 1870.
— wirtschaftl. Fragen u. Probleme d. Gegenwart. 1893.
— techn. Fragen u. Probleme der mod. Volkswirtschaft. Lpz. 1889 oder 1893.
Knies, d. polit. Oekonomie vom Standp. d. geschichtl. Methode. 1. Aufl. 1853. 2. Aufl. 1882.
Menger, d. Irrtümer des Historismus in d. dtshn. Nationalökonomie. Wien 1884.
— Untersuchungen üb. d. Methode der Sozialwissensch. i. d. polit. Oekonomie insbesondere. Lpz. 1883.
— Grundsätze d. Volkswirtschaftslehre. 1. Allgem. Teil. 1872.
Neumann, Grundlagen d. Volkswirtschaftslehre. Tüb. 1889.
— die Begriffe der Gut-, Wert-, Preis- u. Vermögenswirtschaft. Tübingen 1885.
Rau, Lehrbuch d. polit. Oekon.: Bd. I. 8. Aufl. 1868.
Bd. II. 5. Aufl. 1862.
Bd. III. 5. Aufl. 1862.
Schäffle, d. gesellschaftl. System der menschl. Wirtschaft. 3. A. 1873.
Wagner, allgem. u. theor. Volkswirtschaftslehre. 1. Teil. 1876.
— Grundlegung d. polit. Oekon. 1. Teil. 3. Aufl. 1892.
Zuckerkanndl, Theorie d. Preises. Lpz. 1889.
Knapp, staatliche Theorie des Geldes. 1. Aufl.
Conrad, Jahrbuch für Nationalökonomie 1900—1922.
Schmoller, Jahrbuch für Gesetzgebung 1900—1922.
Archiv für Sozialwissenschaft u. Sozialpolitik 1906, 1907, 1910, 1911, 1913—16.
Volkelt, Vorträge zur Einführung in die Philosophie.
Weyermann-Schönitz, Grundlegg. u. System einer wissenschaftl. Privatwirtschaftslehre.
Schumpeter, das Wesen u. der Hauptinhalt der theoretischen Nationalökonomie.
Elster, Wörterbuch.
Wicksell, Vorlesungen. I.
Roscher, System der Nat.-Oekon. Bd. II. III. IV.
Woll, Sozialismus u. kapitalist. Gesellschaft.
Menger, bürgerl. Recht u. die besitzlosen Volksklassen.
- Albert Rathke**, Magdeburg:
Dehio, Kunstgesch. Bd. 1, 3, 4, 5.
- A. Schmittner** in Fürth:
1 Queri, Kraftbayrisch.

- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Annal. d. Hydrogr. Bd. 16, 17, 19, 20, 23; Beih. z. Bd. 25, 26, 33.
 *Beitr. z. Völker- u. Landeskde I. S. Bd. 3, 13; II. S. Bd. 1, 4, 5, a. def.
 *Ber. d. Vereins f. Naturkde. zu Cassel. 1—18, 23—25.
 *Centralbl. f. Anthropol. Bd. 7, 8.
 *Froriep's Not. III. S. Bd. 5—10, 12 ff.; Neue Not. 1856 I a. def.; 1860 I a. def.; 1861 III a. def.; 1862 ff.
 *Geogr. Jahrb. (Behm.) Bd. 10 II, 13, 18 ff.
 *Göttingen, Abhandlgn. 1838 ff. N. F. Bd. 1—4, 6, 7.
 *— Commentat. recent. Bd. 5 ff.
 *— Nachrichten, 1861, 1863, 1866, 1869 a. def.; 1864/65, 1867, 1880, 1902.
 *Jahresber. d. naturf. Ges. Em- den 1840—49; kl. Schrift. 1—3, 6—11, 14, 17, 20 ff.
 *Jahrb. d. k. k. Geol. Reichsanst. Bd. 2, 4—8, 9 H. 1—3; 11 H. 1, 3, 4; 64 H. 1, 2.
 *Jahrb. d. Naturwiss. Bd. 5, 28 ff.
 *Jahresber. d. naturwiss. Vereins Osnabrück. Jahrg. 1—3, 16, 18.
 *— d. Vereins f. Naturkde. Mann- heim. Jahrg. 1—17, 20—35, 61—70, 76 ff.
 *Mitteilgn. d. naturwiss. Vereins. Steiermark, Graz. Bd. 1, 49 ff.
 *Naturwiss. Wochenschr. Bd. 1—16, N. F. 1—4, 6, 7.
 *Ornithol. Zentralbl. Beibl. z. JI. d. Ornithol. 1876—82.
 *Sitzungsber. d. gelehrt. Esthn. Ges. Dorpat. 1861—68, 1888, 1897, 1901/02, 1906, 1908 ff.
 *Mitteil. v. Forschungsreis. . . a. d. dtshn. Schutzgeb. Bd. 3—6, 7 H. 3; 9—12, 24, 25, 30, 32 ff. Erg.-H. 2—5, 9 b, 11, 12, 13 ff.
 *Die Umschau (Bechhold) 1910 ff
 *Verhdln. d. gelehrt. Esthn. Ges. Dorpat. Verhandlgn. 1—5, 8, 12, 15—18, 21 ff.
 *Verhdln. d. k. k. geolog. Reichs- anst. Jahrg. 1, 3, 5.
 *— d. naturhist. Vereins d. pr. Rheinlande u. Westf. Bd. 6.
 *Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 1861, 1881.
 *Zoolog. Garten. Jahrg. 42 ff.
 *Arch. f. Laryngol. Bd. 26—33.
 *— f. d. Gesch. d. Naturwiss. der Technik. 4 ff.
 *— f. soziale Mediz. u. Hygiene. Bd. 1/2.
 *Beitr. u. Aufsätze üb. Entwickl.- Mechan. u. Organismen.
 *Ergebn. d. Neurol. u. Psychiatrie.
 *Hygien. Blätter.
 *Jahrb. d. prakt. Med. 1889, 1912, 1913.
 *Prager med. Wochenschr. Bd. 36.
 *Tagesber. üb. d. Fortschr. d. Natur- u. Heilk. 1850—53.
 *Tuberculosis. Bd. 1, 15 ff.
- Paul Gottschalk, Berlin, fern:**
 *Verhandl. d. dtshn. Ges. f. Uro- logie. Bd. 1—3.
 *— d. nord. dermatol. Ver. Bd. 1.
 *Ztschr. f. Heilkunde.
 *— f. angew. Mikrosk. u. klin. Chemie. Bd. 13—16.
 *Verhandl. d. Ges. f. Geburtsh., Leipzig.
 *Acta hort. Petropolitani. Bd. 29 ff.
 *Annalen d. Hydrogr. Bd. 17 u. 39 auch def., Bd. 23, 41, 43, 44.
 *Annales des sc. natur., Zool. Ser. 1—7.
 *D. Architekt. Bd. 1—18.
 *L'Architecte. 1—7.
 *Arch. f. Ophthalmol. Bd. 91 u. 94.
 *Berliner Architekturwelt. Bd. 15—20.
 *Berlin. tierärztl. Wochenschr. Bd. 1—5, 15.
 *Beton u. Eisen. Bd. 1—6.
 *Geolog. Rundschau. Bd. 1—10.
 *Schweizer. Bauzeitg. Bd. 1—54, 57—58.
 *Wiener entomol. Zeitg. Bd. 27.
- A. Francke A.-G. in Bern:**
 *Böhmert, Lotterien u. Staatsan- leihen. (1869.)
 *Elektrotechn. Zeitschr. 1922 Nr. 17 ap.
 *Endemann, Beiträge z. Gesch. d. Lotterie. (1882.)
 *Gierke, deutsches Handelsrecht.
 *Günther, Rassenkde. d. dt. Volk.
 *Landsberger, der Wert d. Tür- kenlose. (1892.)
 *Mallner, wahrer Wert aller im Amtsblatt notiert. Lose. (Letzt- erschien. Jahrg.) Wien.
 *Oettingen, Theorie d. Lotterian- leihen. (1844.)
 *Schillers Werke. III. 4 Bde. Deva, Stuttgart.
 *Schiller, Tell, ill. v. Stüchelberg.
 *Stratz, C. H. Alles. Rassenschön- heit etc.
 *Tragödie Deutschlands.
 *Wild, d. europ. Lotterianleihen. 1865.
 *— die öffentl. Glücksspiele. 1862.
- Kant-Buchh. in Charlottenburg:**
 *Bulthaupt, Dramaturgie d. Schau- spiels. 4 Bde.
 *Bulthaupt, Dramaturgie d. Oper. 2 Bde.
- Ignaz Schweitzer, München NO. 6:**
 Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
 Horatius, Scolia antiqua. Ed. Hol- der et Keller.
 Klassische Philologie. Alle Dissert- ationen, Programme u. Sepa- ratdrucke. Einzeln u. in Massen.
 Meyer, Gesch. d. Altertums.
- Koebner'sche Buchh. in Breslau I:**
 *Brehms Tierleben. 10 Bde.
- Ludwig Koch in Goslar:**
 Riesenfeld, anorg.-chem. Prakti- kum. Qualit. Analyse u. anorg. Präparate.
 Alte Pitaval.
- H. Hirsch, München, Karlstr. 10:**
 *Goethe, Wahlverwandschaften. 1. Ausg.
 *Wurzbaoh, niederl. Künstlerlex.
 *Goethes Werke in 30 Bdn. Cotta 1850. Bd. 1 u. 2.
 *Bau- u. Kunstdenkmäler aller dt. Staaten.
 *Münchn. Jahrb. 1917/18, 1921/22.
 *Waffensammlg. d. Prinzen Karl v. Preussen.
 *Bode, Bronzestatuetten. 3 Bde.
 *Goethe, röm. Carneval. Insel-V.
 *Fierabras, Legende, ill. v. Doré. 1857.
 *Töpffer, Voyage en zigzag. 1836.
 *Sue, les mystères de Paris. 2 Bde. 1843—44.
 *Goethe, Souffrances de Werther. Didot 1809.
 *Kunst u. Künstler. VII u. VIII.
 *Scheible, Kloster. I—III, V, VI.
 *Kepler, Opera, ed. Frisch. 8 Bde.
 *Korrespondenzbl. d. Ges.-Ver. d. dt. Gesch.- u. Altert.-Ver.
 *Chamfort, Aphorismen.
 *Zwiebellisch. VII, 1/3, 5, 6; XII; XIII, 1—3.
- Autographen:**
 Friedrich I. v. Pr. als Kurfürst.
 Friedr. Wilhelm II. v. Pr.
 Friedr. Wilhelm IV. v. Pr.
 Königin Luise.
- Rudolf Geering in Basel:**
 *Dernburg, Pandekten. N. A.
 *Gierke, dtshs. Privatrecht.
 *Kultur d. Gegenw.: Allg. Rechts- gesch., — Volkswirtschaft, — syst. Philosophie.
 *Windscheid, Pandektenr. N. A.
 *Marx, Kapital. 3 Bde.
 *Sigwart, Logik. N. A.
 *Ztschr. d. bern. Jur. ver. 1912 ff.
 *Ztschr. f. schweiz. Recht 1912 ff.
 *Braungart, Akt im mod. Exlibris.
 *Nicolas Cusanus. Alles.
 *Grätz, Psalmen. 3. A.
 *Godet, Komm. z. Römerbrief.
 *Riggenbach, Leben Jesu.
 *Stahl, Philosophie d. Rechts.
 *Strack u. Z., Komm. z. A. Test.
 *de Commynes, Mémoir. P. 1881.
 *Bircher, das Frickthal.
 *Büchler, rund um d. Erde.
 *Wagner, Deutsch-Ostafrika.
 *Luthers Werke, v. Buchwald.
 *Marryat, Ansiedler in Canada.
 *Tarouca, Freilandstauden.
 *Achleitner, Waldkönig.
 *v. Hartner, Severa.
 *Kneser, Variationsrechnung.
 *Kroneker, Theorie d. Integrale.
 *Delitzsch, Komm. z. Habakuk.
 *Bronners Leben. 3 Bde. 1795.
 *Usteri, Dichtungen, v. Hess.
 *Calvin, Institutio. Ed. Reuss.
 *Böhringer, Kirchengeschichte.
 *Semmler, Sozial. in Amerika.
 *Naumann, Vögel. Bd. XI.
 *Lepsius, Totenbuch d. Aegypter.
 *Lindemann, die Erde. I.
 *Mommsen, röm. Geschichte. V.
- Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. & Co. Komm.-Ges. in Leipzig, Buchhändlerhaus:**
 Annalen, Mathem. Bd. 1 u. F.
 Anzeiger, Zoolog. Bd. 31, 33.
 Archiv d. Pharmazie. Jg. 1 u. F.
 Bail, mykolog. Studien. 1861.
 Beck, Gesch. d. Eisens. 1892/1903.
 Berger, Hdb. d. Farbenlehre. 1909.
 Bloch, Beleuchtungstechnik. 1907.
 Doederlein, ausgef. Ammoniak- Kompressionskältemasch. 1910.
 Dreher, Kat. d. Klempnerei. 1902.
 Duerre, Kat. d. Hüttenkde.
 Ernst, Hebezeuge. 4. A. 1903.
 Fauna u. Flora d. Golfes v. Neap.
 Fürst, Prämien, Stelage u. Nach- gesch. 1908.
 Haushofer, Finanzwissensch.
 Henrich, Theorien d. org. Chem.
 Herzfeld, Färben u. Bl. d. Baum- wolle. I. 1905.
 Holzner, Tabellen. 1904.
 Kozlik, Techn. d. Gewebeappre- tur. 1908.
 Lansburgh, Bankwesen. 1909.
 Martens, Materialienkunde f. d. Maschinenbau. 1912.
 Maerz u. Buschmann, Hdb. d. Ka- pitalanlage. 1907.
 Mau, Wandmal. i. Pompeji. 1882.
 Michenfelder, Kran- u. Transport- anlagen. 1912.
 Myers, gr. amerik. Vermögen.
 Neubauss, Mikrophograph. 1907.
 Osann, Eisenhüttenkunde. 1907.
 Ostertag, Kältemaschinen. 1913.
 Pfarr, Turbinen. 1912.
 Plakat. Jg. 1—3.
 Semper, Reisen i. Archipel.
 Stauber, Stud. d. Geograph. 1888.
 Walter, Warenkde. d. Destilla- tionsbranche. 1912.
 Winteler, Aluminium-Ind. 1903.
 Yearbook of the scient. a. learned Soc. of Gr. Brit. 1911 u. F.
 Zeitschr. f. Balneologie. Jg. 1. — f. angew. Mikroskopie. 1896 ff.
 Zentralbl. f. d. med. Wissenschftn. Jg. 21, 22. 47—51.
 Bruhn, Kieferschussverletzungen. 1916/17.
 Miller, konserv. Zahnkde. 1908.
 Scheff, Extraktion d. Zähne. 1909.
 Witzel, Atlas d. Zahnheilkde. 1910—1912.
 Frenssen, Sandgräfin. — 3 Ge- treuen. — J. Uhl. — Hilligenlei
 Ganghofer, Gotteslehen.
 Keller, ges. Werke.
- Reinh. Fiedler in Neugersdorf:**
 *Brehms Tierleben. 13 Bände.
 *Bergstadt. Heft 1. Jahrg. 11.
- Koebner'sche Buchh. in Breslau:**
 Goethe, zur Morphologie.
 *Lotze, medicin. Psychologie u. a. von ihm.
 *Szilagyi, illustr. Gesch. Ungarns
 *Spengler, Abendland. Bd. II.
- H. Dörner in Kaiserslautern:**
 1 Förster, K., winterh. Blütenst.

Emil Lleeke, Buchh. in Herrsching bei München:
*Fuchs, Sittengeschichte. 6 Bde. Wie neu.
Eilangebote mit Preis nur direkt erbeten.

Stellenangebote.

München.

Für
erstes Sortiment
zu möglichst sofortig.
Eintritt, evtl. 15. Aug.

**tüchtiger
Verkäufer**
gesucht.

Bedingungen:
Spezialkenntnisse auf dem Gebiete der kath. Literatur, gute literarische Kenntnisse besonders auf den Gebieten der Kunst und Belletristik. Angenehmes Aussehen, gewandte Umgangsformen im Verkehr mit einem anspruchsvollen Publikum, möglichst Sprachenkenntnisse, Arbeitsfreudigkeit. Es handelt sich um eine aussichtsreiche, angenehme Position von Dauer, mit auskömmlichem Gehalt und angenehmen Arbeitsbedingungen. Alter nicht über 25 Jahre. Bewerbungen mit Lichtbild unter Angabe des zuletzt bezogenen Gehaltes erbeten.

J. J. Lentner'sche Buchhandlung, München, Dienerstr. 9.

Sortiment des Verlags J. Kösel & F. Pustel K.-G. München / Kempten Regensburg

Expedition.

Gehilfe für unsere umfangreiche Großauslieferung für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten.

Paul Franke, G. m. b. H., Berlin W 9, Köthener Str. 16.

Für die Leitung und Entwicklung der

**Export-
Abteilung**

sucht größerer süddeutscher Verlag einen durchaus erfahrenen

**Exportfachmann
und
Propagandisten**

dem auf Grund seiner Erfahrungen auch die umfangreiche

Inlandspropaganda

anvertraut werden kann. Der Posten ist sehr ausbaufähig u. bietet Lebensstellung.

Gewährt wird neben gutem Gehalt (über Tarif) Umsatzprovision in der Währung des Absatzlandes. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 1320 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Wegen Mangel an Familienwohnungen erhalten ledige Herren den Vorzug.

Hamburg.

Gesucht wird Gehilfe(in), erfahren in Buchhaltungs- und statist. Arbeiten, Kontenführung und evtl. Mahnwesen. Antritt mögl. sofort. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter # 1302 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

*Ich suche zum möglichst baldigen Antritt eine
vollgültige erste Kraft*

mit propagandistischer Veranlagg., besten Verkäufer, flotten, unverdrossenen Arbeiter, der mich persönlich in jeder Weise durch Einsetzen aller seiner Fähigkeiten unterstützen kann. Es handelt sich um eine selbständige Tätigkeit mit guten Aussichts-möglichkeiten, bei erwiesener Brauchbarkeit um eine

Lebensstellung

mit dementsprechend guter Bezahlung. Durchschnittsmenschen wollen sich nicht melden, nur solche mit besten Empfehlungen. Ich bevorzuge Herren, die dem kulturellen Gedanken in unserem Berufe nahe stehen.

Ausführliche Bewerbungen mit Bildübersendung auch von solchen, die etwaig erst später frei sind, erbeten an

*Reinhard Müller
i. Fa. Buchhandlg. Reinhard Müller
Hamburg 24*

Für ein Berliner Sortiment und Antiquariat wird zu baldigstem Antritt **tüchtige, zielbewusste Persönlichkeit gesucht**, der die gesamte Leitung des Geschäfts obliegen soll. Es kommen nur Herren mit großen Sortimentkenntnissen und anerkanntem Organisations-talent, die gleichzeitig befähigt sind, ein größeres Personal anzuleiten, in Betracht.

Gef. Angebote unter # 1304 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Kunstverlag

Reiseverfretung

Zum 1. August ist einer der Reiseposten neu zu besetzen.

Jüng., unverheiratete Herren, die bereits gereist haben oder sich für eine solche Tätigkeit interessieren und die Befähigung dafür zu haben glauben, werden gebeten, sich umgehend unter Beifügung eines Lichtbildes zu bewerben. Mehrere Jahre Praxis als Kunstsortimenter ist erwünscht.

Angebote unter Nr. 1322 an die Geschäftsstelle des B.-V.

**Für die
Betriebsabteilung**

meines schönwissenschaftlichen Verlages suche ich zu möglichst baldigem Antritt, spätestens für 1. Oktober eine

erste Kraft.

Herren mit einer vorzüglichen Schulbildung, eigenen Ideen für eine besonders zugkräftige, aber geschmackvolle und vornehme Reklame, die besondere Erfolge in gleicher Stellung in größeren Betrieben nachweisen können, bitte ich um ausführliche Bewerbung unter Beifügung eines Lichtbildes und Angabe ihrer Gehaltsansprüche.

Georg Westermann
Braunschweig

Stellenangebote

Junger Sortimentsgehilfe,

23jähr., Gymnasialabituient, mit reichen Literaturkenntnissen, sucht baldigst Stellung in Antiquariat, Sortiment, auch Verlag und Export. Angebote unter J. V. 773 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Dr. phil.

(Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie)

Ende 30, verheiratet, sucht

Stellung in Journalistik, Buch-, Kunst-, Zeitschriften-Verlag,

Bibliotheksdienst od. ähnl. Beste Zeugnisse und Referenzen. (Sprachen, Stenographie, Schreibmaschine.) Bescheidenen Ansprüche.

Angebote unter # 1221 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Junge Gehilfin,

welche Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine besitzt, mit allen im Buch- und Musikalienhandel vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, sofort auswärtige Stellung.

Gef. Angebote unter # 1107 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Ausland.

Jg. Sortimenter, 21 J. alt, ledig, zzt. in ungel. Stellung, sucht instruktiven Posten im ausländischen Sortiment. Der französ. u. englischen Sprache mächtig, auch auf Grund dauernden persönl. Verkehrs mit Ausl. In Stenogr. und Schreibmasch. bewand. Gute Literaturkenntn.: spez. Technik, ex. Naturwiss., Medizin, Kunst u. Kunstgewerbe, Architektur u. schöne Literatur all. Länder. Firm in allen buchhändlerisch. Arbeiten, zuletzt als Stellbuchführer tätig bei einer Weltfirma. Versäht über tadellose Zeugnisse u. glänz. Referenzen. Eintritt zum 1. April, wenn erforderlich, auch früher.

Angebote u. E.K. # 1326 an die Geschäftsstelle des Börsevereins erbeten.

München.

Strebbarer Buchhandlungsgehilfe (Süddeutscher, ledig) mit höherer Schulbildung, mehrjähriger Sortiments- und Verlagspraxis, zzt. in einem angesehenen Verlag in ungekündigter Tätigkeit, sucht dauernde Stellung im Verlag od. Sortiment. Vereffendender besitzt sehr gute Zeugnisse, ist gewissenhafter, zusehlüssiger Arbeiter und mit allen buchhändler. Arbeiten bestens vertraut. Eintritt nach Übereinkunft.

Gef. Angebote unter # 1317 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Unverheir. junger Mann, 29 Jahre alt, im Besitz des Dirigentenreisezeugnisses, mit guter Allgemeinbildung (Matur), des Lat., Franz. u. Engl. kundig (während der Gefangenschaft 1 Jahr lang amerikan. Dolmetscher), mit weitreichenden literarischen und Kunstkenntnissen, sucht Stellung

bei einem Musikalien- od. Buchverlag, wenn möglich mit Reisetätigkeit verbunden. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote an

F. Pistorius, Annaberg i/C., II. Schmiedegasse.

Gel. Sortimenter,

Schweizer, 18 1/2 Jahre alt, dort ansässig, sucht Auslandsstelle (gleich wo). Suchender besitzt gute Literaturkenntnisse und ist durchaus firm in allen vorkommenden Sortimentsarbeiten. Selbiger könnte auch vorerst als Volontär eintreten. Angebote sind zu richten an die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 1324.

Vermitelte Anzeigen

40 000 Bgn. lat. m'fein Druckpapier, 72:100, 65 g pro qm, ab Lager Leipzig sofort gegen bar abzugeben. Angebote unter # 1319 an die Geschäftsst. d. B.-V.

Große Provinzdruckerei

mit Sechsmaschinenbetrieb, reichhaltigem Schriftmaterial, großem Papierlager empfiehlt sich zur Herstellung von Werken jeder Art. Angebote unter Nr. 1323 d. d. Geschäftsstelle des Börsevereins.

Nebenbeschäftigung.

Erfahrener Antiquar gesucht, dem Katalogmaterial zur Verfügung steht, um die Preise einer Privatbibliothek, Drucke des 15.-18. Jahrhunderts, nach Zeitkatalog genau festzustellen. Angebote mit Angabe der Tätigkeit sowie Ansprüche unter # 1310 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Neke - Verlags - Papier - Platten kauft bar E. Bartels, S.-Weigensee.

Reisevertreter

für den Vertrieb von Kappenwerken u. Einzelgraphik für Deutschland und das Ausland gesucht.

Newa-Verlag,

Berlin SW 48,

Puffkammerstr. 3.

Für auswärt. Verleger

stellt Leipziger Buchhändler, verh. firm in Auslieferung, Expedition u. Ausfuhr, ger. Wohnung nahe Zentrum als Logierzimmer kostenfrei gegen Anstellung zur Verfügung. Sicherheit vorhanden.

Gef. Angebote unter # 1321 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen des Vorstandes des Unterstützungvereins und der Geschäftsstelle des Börsevereins. S. 917. - Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel. Stenographischer Bericht. S. 917. - Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 925. - Für die buchhändlerische Nachbibliothek. S. 926. - Kleine Mitteilungen. S. 926. - Personalnachrichten. S. 928. - Sprechsaal. S. 928. - Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5101. - Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5164. - Anzeigen-Teil: S. 5165-5200.

- Andr. Hofer-Berl. 5170. Arnold in Dr. 5193. U 2. Asolthebu U 4. Bartels in Weib. 5200. Basler Mill.-Buchh. 5196. Bath 5192. Berger in Brln 5197. Beyer, O., in Le. 5197. U 1. Böhringer 5196. Braumüller, Pflib., 5198. Brockhaus' Sort 5195. Buch-Ant d West. in Brln. 5196. Bücherst. u. Ant. Berg. 5198. 5192. Bücherstube Severin 5195. Cassirer, P., 5171. 5172. 5173. Cohn in Brff. a. 99. 5196. Dt. Pundbuch. 5174. 5191. Förner 5198. Drei Mäcken-Berl. 5174. 5178. Frauau 5176. Förer-Haus Welkenf. 5168. Fickels & Sch 5177. Gieseler'schen Wven 5194. 5195. 5193. Gantl 5197. Giedler 5198. Gof W. m. S. 5193. Grande H.-G. in Vern 5198. Franke in Brln 5199. Fredebeul & R 5193. Friede d Recht 5192. Geering 5198. Geislich f. Schrift. Kunst in Wü 5195. Gimmerthal 5198. 5177. Gottschalk 5197 (2). 5198. Grand 5196. Graepel 5192. Grau & Co. 5196. Große in Gosl. 5192. Großhaus in Pe. 5196. de Gruiter & Co. 5179. 5190. Hellwig 5196. Hoffma 5196. Samel 5177. Schamp 5194. Sellmann in Krelb. 5195. Semlich & Co. 5168. Seher & Co. in Krelb. 5182. U 3. Sermed 5178. Sonnens Berl. 5184. 5188. Diersemann 5193. Dirch in Wü. 5199. Hoffmann in Wunal. 5182. Dölke & P. 5196. Hoepf 5193. Iniel-Berl 5198. Internat. News Comp. 5196. Koedel 5193. Kch 5193. Knd Berl. 5174. Kunt 5197. Krogenen & H 5191. Kant-Buchh. 5198. Korner 5196. Kaufmann in Dr. 5196. v. Kleinmayr & H 5192. Koebner'sche Bk 5198. Koch in Gosl 5198. Koch in Gosl. 5195. Koehler Ant in Pe 5196. Komm. Fac H. G. 5183. Korn & H U 2. Krtel & R 5173. 5177. Franke 5194. Kuhl'sche Bk. 5196. Kühn Mf. in Le 5195. Kuhn u. Biederst in Telf. U 3. Künig-Lieber 5196. Langenberger 5192. Leiner 5195. Lentner'sche Bk. 5199. Leo & Comp. 5193. Lieke 5199. Lorenz, M., in Le. 5199. Ludwiga in Spand. 5192. Maier, O., in Le. 5192. 5193. Meiner 5174. Meißner in Da. 5196. Meyer, Rr., Bk. in Le. 5197. Meyer in Le.-Pl. 5196. Minix Berl U 3. Mind. Bk. 5197. Mittelbachs Berl 5191. Moede's Nach 5192. Moll 5195. Mombert 5197. Molalt Berl. 5179. Mose in Brln 5200. Müller in Da. 5199. Müller in Rtt. 5192. Nabr 5190. Neff Sort in Stu. 5196. Nema-Berl. 5200. Nutt 5196. Pflib-Berl. 5199. Palkow 5198. Philipp's Bk. in Frank. 5192. Pistorius 5200. Plohn'sche Bk. 5192. Pollak 5193. Poedel 5183. Preßing & S. 5195. Reiche 5197. Reber U 2. Reichenbach'sche Bk. 5175. Richter in Dre. 5176. Rodde 5186. Schall 5195. Schapler 5197. Schläter'sche Bk. 5196. Schmidt & G 5193. Schmittner 5197. Schuster 5193. Schroeder in Bonn 5175. 5184. Schula & Co. in Pl. 5197. Schuch 5197. Schweizer, Agn., in Brk. 5198. Seidel'sche Sortb. 5192. Siemens 5192. Sollen 5195. Sulzer 5195. Tereemann 5185. 5196. 5197. 5193. Stephenson 5176. Stille 5193. 5193. Strathmann 5195. Straub in Chemu 5193. Thelemann's Bk. 5192. Wilsch 5199. Univ.-Berl. Noke 5198. Wehagen & M 5193. Verein Leipa. Komm. 5195. Vereintag d. Schulbuchverl 5196. Verl. Berl. Buchverlag 5179. 5191. Verl. Runge Menchen 5168. Verl. d. Pubeschen Schriften 5174. Verl. f. Sozialwissenschaft 5184. Verlagsb. Bücherfreund. 5193. Verh. d. Dt. Mus.-Berl.-Ver. 5165. Verh. d. Dt. Berl.-Ver. ein 5165. Wolfmann 5194. Wolfmann 5194. Wilsch-Berl. 5198. 5181. Wittig & Sch. 5196.

Meine Herren, da niemand das Wort hierzu ergreift, gehen Sie mir, selbst Einiges dazu zu sagen. Sie wissen, daß der Verbandsvorstand in den letzten Jahren aufs wärmste dafür eingetreten ist, daß der Buchhandel nunmehr auch anfangen sollte, eine gründliche, gut durchdachte und gut vorbereitete Absatzpolitik zu treiben, indem er sich den Aufgaben widmet, die mit der Werbung für das Buch und den Buchabsatz zusammenhängen. Wir haben, wie Sie wissen, auf der Königsberger Tagung das interessante Referat des Herrn Dr. Menz gehört. Da jedoch die Besprechung dieser Angelegenheit im September v. J. in einen ungünstigen Zeitpunkt fiel, zu dem niemand im Grunde genommen ein großes Interesse daran hatte, den Buchabsatz noch erheblich zu steigern, so ist seitdem in dieser Sache nichts weiter erfolgt. Nachdem aber die Absatzstörung, die wir so lange befürchtet hatten, nunmehr eingetreten ist, halte ich es für dringend erforderlich, innerhalb unserer Organisation rechtzeitig nach Mitteln und Wegen zu suchen, dieser Absatzstörung durch eine großzügige Werbung zu begegnen. Sie haben in der letzten Zeit mehrfach Äußerungen darüber im Börsenblatt gelesen, und ich freue mich, daraus feststellen zu können, daß man im Buchhandel jetzt doch erkannt hat, daß es wohl an der Zeit ist, auch an die Lösung dieser Aufgabe heranzutreten.

Ich möchte deshalb dem Vorstand des Börsenvereins gegenüber die Bitte aussprechen, doch zu erwägen, ob nicht zur Weiterbehandlung dieser Frage auf Grund von § 41 a der Satzung ein außerordentlicher Ausschuß einzusetzen wäre, der aus möglichst wenigen, dafür aber möglichst sachverständigen Personen zu bestehen hätte, nämlich vor allen Dingen aus Persönlichkeiten, die in Werbestragen über eine gewisse Erfahrung verfügen. So dankenswert das ist, was bisher schon seitens des Herrn Dr. Menz vom Presseamt des Börsenvereins aus geschieht, so kann das natürlich nicht genügen, da es in erster Linie ja nur darauf abzielte, die buchhändlerische Politik in der Presse zu vertreten und klarzustellen. Ich möchte also den Vorstand des Börsenvereins bitten — und ich bitte Sie, meine Herren, sich diesem Wunsche anzuschließen —, er möge nun die Einsetzung eines außerordentlichen Ausschusses erwägen, der sich einmal darüber klar wird: Wie läßt sich die Werbung für das Buch in großzügiger Weise durchführen, und vor allen Dingen: wie gewinnen wir für einen derartigen Werbefeldzug die finanzielle Grundlage?

Herr Georg Ernst (Berlin): Meine Herren, zu dieser Frage möchte ich nur ganz kurz aus unserer Berliner Erfahrung etwas sagen. Wir haben vor zwei Jahren in Berlin die Ausstellung »Buch und Bild« eingerichtet und hatten dabei auch einen Katalog hergestellt, der aber nicht für die Dauer Wert behielt. Wir sind nicht in der Lage gewesen, Preise in den Katalog aufnehmen zu können, die dem Publikum jederzeit sagten: Das ist der Preis für das Buch, das du dir jetzt anschaffen willst. Wir haben wiederholt versucht, in Berlin eine neue Ausstellung zu veranstalten, sind aber auf die Schwierigkeit gestoßen, daß leider eine große Anzahl von Verlegern immer noch nicht zum Grundzahlssystem übergegangen ist, und ich kann Ihnen verraten, daß wir in Berlin erklärt haben, solange dies nicht von den wichtigsten schönwissenschaftlichen Verlegern durchgeführt ist, würden wir in Berlin ein neues Unternehmen dieser Art nicht ins Leben rufen. Es war der Plan gewesen, einen guten Katalog zu schaffen, der nicht nur für die ersten 8 Tage der Ausstellung Geltung hat, sondern auch im Herbst und für das Weihnachtsfest für das Publikum von Wert ist. Die Erfahrung hat gezeigt, daß das Publikum die Ausstellung besuchte und sich allerlei Werte ansah und notierte; selbstverständlich war es der Meinung, daß, wenn man das Buch nach drei Monaten kaufen wollte, es noch zu demselben Preise erhältlich wäre. Inzwischen hat sich das Publikum aber vollkommen an das Grundzahlssystem gewöhnt. Ich möchte deshalb bitten, daß alle Verleger, die das Grundzahlssystem noch nicht eingeführt haben, sich diesem System anschließen. (Bravo! Sehr richtig!)

Vorsitzender: Wir kommen zum nächsten Punkt: Wirtschaftsfachordnung. Damit hängt natürlich der Sortimenterteuerungszuschlag zusammen. — Das Wort wird nicht gewünscht.

Abänderung der Verkaufsordnung. — Prozeß des Verlegervereins gegen den Börsenverein. — Allgemeine Geschäftsgrundsätze des Deutschen Verlegervereins.

Herr Oscar Schmork (Hannover): Meine Herren, ich habe heute morgen schon in der Gildeversammlung gesagt, daß diese Allgemeinen Geschäftsgrundsätze, wie sie seinerzeit vom Verlegerverein aufgestellt worden sind, mir Anlaß gegeben haben, an Herrn Dr. Vielesfeld, den ich als den Vater des Gedankens ansehe, zu schreiben: »Zu kürzester Zeit würden auch die solbentesten Firmen den Vorzug genießen, in dieser Liste zu stehen«. — Vor drei Tagen habe ich mich überzeugen können, daß sämtliche Firmen Hannovers schon in dieser Liste vertreten sind. (Heiterkeit und Zuruf: Sämtliche Firmen Deutschlands! — Erneute Heiterkeit.) Daß sich darunter einer mit 2400 Mk. befindet, will ich als Kuriosum auch anführen. Jedenfalls würde mir die Einführung des Systems, wie es vorhin von Herrn Deutsch befürwortet wurde, als erheblich günstiger erscheinen als diese Geschäftsgrundsätze der Verleger.

Vorsitzender: Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Reform der buchhändlerischen Verkehrsordnung. Darüber können wir bei der Tagesordnung des Börsenvereins sprechen. — Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler.

Herr Robert Voigtländer (Leipzig): Meine Herren! In den letzten Wochen ist so häufig die ungeduldige Anfrage an uns gerichtet worden: Wann eröffnet denn eigentlich die Abrechnungs-Genossenschaft ihren Betrieb? Ich kann Ihnen heute das Rätsel lösen: wir hoffen, im Juni beginnen zu können, und zwar in diesem Saale hier, den uns der Börsenverein in dankenswerter Weise einstweilen zur Verfügung gestellt hat, bis es möglich ist, bei Gelingen des ganzen Planes eine dauernde Arbeitsstätte zu finden.

Wie ich kurz mitteilen möchte, sind der Genossenschaft bisher im ganzen rund 2300 Firmen mit etwa 2100 Inhabern beigetreten, darunter etwa 700 Verlegerfirmen, die anderen 1600 Sortimenten. Dieses Ergebnis geht, wie ich gestehe, für den Anfang über unsere Erwartungen hinaus. Wir hatten mit nicht unbegründeter Besorgnis darauf hingewiesen, ob wohl das ganze Sortiment, dem unzweifelhaft hier eine tief einschneidende Neuerung vorgeschlagen worden ist, Folge leisten würde; aber es hat sie, wie ich wiederhole, in unerwartet hohem Maße geleistet. Um die Zahl von 1600 Sortimentern ins rechte Licht zu stellen, möchte ich erwähnen, daß die Kreditliste des Deutschen Verlegervereins nur etwa 1350 Sortimentenfirmen aufweist, die 50 Jahreskonten oder mehr haben, daß also in diesen 1600 schon die Elite des ganzen Sortiments verstanden sein könnte. Es fehlt aber in der Tat noch eine Anzahl größerer Firmen, während andererseits eine ganze Menge von kleineren Firmen, die weniger als 50 Konten haben, einbegriffen ist. Eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Firmen haben wir vorläufig leider abweisen müssen, weil sie nicht Mitglieder des Börsenvereins sind. Diese Begrenzung auf die Mitgliedschaft des Börsenvereins, des Musikalienhändlervereins und der Vereinigung der deutschen Kunstverleger ist eine Maßregel, die ziemlich viel angefochten worden ist, aber doch durchaus notwendig war, aus verschiedenen Gründen, die ich im Börsenblatt eingehend erörtert habe und deren gewichtigster ist, daß wir einstweilen einmal das schwierige Werk mit einer bestimmten mäßigen Zahl angreifen und lieber klein anfangen wollen, als etwa bei dem Umfang der Aufgaben auf Schwierigkeiten zu stoßen.

Daß diese Beteiligung des Sortiments so außerordentlich lebhaft war und ist, dankt die Genossenschaft vor allem der höchst verständnisvollen Hilfe der Vorstände der Kreis- und Ortsvereine und der Buchhändlergilde, denen ich beiden im Namen der Genossenschaft hier meinen besonderen Dank ausspreche. Wenn in dem Jahresbericht der Gilde darauf hingewiesen worden ist, daß die Abrechnungs-Genossenschaft seit langer Zeit das erste gemeinschaftliche Werk von Verlag und Sortiment im Börsenverein sei und schon als solches symptomatisch günstige Aussichten für die Zukunft erwecke, so akzeptiere ich dies dankbar. In der Tat ist das ein Grundgedanke bei unserm ganzen Tun gewesen, daß wir in hohem Maße der dringend notwendigen Einigung zwischen Sortiment und Verlag an einer Stelle wenigstens den Boden bereiten und anstatt des Streites der letzten Jahre ein Friedenswerk setzen.

Wenn weiter gesagt wird, die Abrechnungs-Genossenschaft sei für Sortiment und Verlag eine außerordentliche Arbeitsentlastung, so ist das ebenfalls vollkommen richtig und auch allseitig hinreichend gewürdigt worden. Ich kann aber nicht genug hervorheben,

welch große Bedeutung diese Arbeitsentlastung, diese Ersparnis unnützer, unproduktiver Arbeit für alle Teile haben wird, und wenn der Vorstand der Gilde empfohlen hat, der Abrechnungs-Genossenschaft unverzüglich beizutreten, so möchte ich hinzufügen, daß die Gelegenheit hierzu gegeben ist. Sie finden in der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins — hier um die Ecke herum — die Vordrucke für Beitrittsanmeldungen liegen, und Zahlungen werden dort bereitwilligst entgegengenommen: 3000 M. Kapital und jetzt noch 500 M. Eintrittsgeld; der Aufsichtsrat und der Vorstand der Genossenschaft haben aber vorgestern beschlossen, das Eintrittsgeld zu erhöhen, und zwar auf 1 M. Grundzahl, multipliziert mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins. Also wer jetzt sofort beitrifft, kann noch etwas sparen. (Heiterkeit.)

Also die Arbeitsstätte ist vorläufig dieser Saal. Weiter haben wir Herrn Behnen, den langjährigen Leiter der Paket-Austauschsstelle, für die Genossenschaft gewonnen. Das war besonders schwierig, weil Herr Behnen in Diensten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig steht; es ist aber nach einer nicht ganz leichten Verhandlung gelungen, eine Einigung zu erzielen, wofür ich auch dem Verein der Buchhändler zu Leipzig den besten Dank ausspreche. Herr Behnen wird also beide Vereinigungen im Doppelamte leiten, und einen besseren Mann wüßten wir nicht.

Ich könnte noch verschiedene Mitteilungen über die Technik der Abrechnungsstelle hier machen, aber bei der vorgerückten Zeit ist das nicht möglich. Ich will nur kurz sagen: Das Abrechnungsverfahren ist ein überaus komplizierter und empfindlicher Mechanismus, der die größte Pünktlichkeit voraussetzt. Wir werden ganz genaue Vorschriften erlassen und möchten bitten, daß diese auf das allersorgfältigste befolgt werden. Ein solcher Betrieb, in dem, wenn es gut geht, täglich an die hunderttausend Zettel bewältigt werden müssen, kann keine Ausnahmen machen.

Weiter habe ich noch hinzuzufügen, daß die Geschäftsordnung, wie sie in der Drucksache veröffentlicht worden ist, einiger Änderungen bedarf, die noch nicht ganz abgeschlossen sind. Es handelt sich nicht um wesentliche Änderungen, sondern um Ausbildung und Durchführung der bereits bekannten Grundsätze. Ich möchte in diesem Kreise nur noch auf eins verweisen: unzweifelhaft bedeutet ja diese neue Abrechnungsart eine stärkere Kapitalanspannung für das Sortiment — das ist außer Zweifel (Heiterkeit), und mit umso größerem Danke müssen wir es anerkennen, daß das Sortiment trotzdem die Vorzüge des Unternehmens richtig erkannt und trotz mancher berechtigten Bedenken sich in diesem Umfange beteiligt hat. Als die Abrechnungs-Genossenschaft im November und Dezember vorbereitet wurde, befanden wir uns in einer Hochkonjunktur, und mit vollem Recht konnte damals angenommen werden, daß das Sortiment sich mit dieser Zielverkürzung genau so abfinden würde, wie es sich mit der Abkürzung der Vierteljahrsrechnung zur Monatsrechnung abgefunden hat, und wie auch der Verlag sich in gleichem Maße mit den ihm von seinen Lieferanten aufgezwungenen, an sich auch selbstverständlichen und notwendigen Kreditverkürzungen abgefunden hat. Aber inzwischen haben sich die Verhältnisse geändert, und ich kann mir wohl denken, daß die neue Art der Abrechnung bei manch einem auf Schwierigkeiten stoßen wird, die vor einem Jahr und einem Vierteljahr in dem Maße noch nicht vorauszu-sehen waren.

Meine Herren, die Abrechnungs-Genossenschaft als solche kann hier nicht eingreifen. Wir haben kein anderes Recht und keine andere Pflicht, als die uns übergebenen Zettel pünktlich zu besorgen und die Abrechnungen pünktlich hinausgehen zu lassen. Aber was ich außerdem tun kann und auch meine Kollegen im Verlage, das wird geschehen; wir werden nach besten Kräften in dem Sinne wirken, daß man im Verlage auf diese schwierig gewordenen Zeitverhältnisse Rücksicht nimmt, daß man namentlich nicht etwa zu einem schroffen Abbruch der Monatsrechnungen übergeht, sondern jede berechnigte Anforderung erfüllt. An Ihnen, meine Herren Sortimentler, wird es außerdem liegen, in geeigneter Form auf den Verlag in gleichem Sinne einzuwirken. Wir müssen über diese Schwierigkeit hinwegkommen, und wir werden es bei gutem Willen auch ganz bestimmt. (Sehr richtig!) Es ist eine große Aufgabe, vor die der Buchhandel damit gestellt wird; aber wir alle, die wir bisher den Gedanken gefaßt, betreut und bearbeitet haben und ihn durchführen wollen, haben das feste Vertrauen, daß auch diese

Schwierigkeit überwunden werden wird, und was jeder, meine Herren, von Ihnen dabei tun kann, das, möchte ich bitten, tun Sie! (Bravo!)

Wenn in dem Bericht des Vorstandes der Kreis- und Ortsvereine schließlich gesagt wird, es gereiche dem Vorstande zur besonderen Genugtuung, daß hier ein Werk entstehe, das in Optimismus ein Unternehmen in Angriff nehme, das auf Treu und Glauben aufgebaut sei, so kann ich das nur unterstreichen. Es ist uns mehrfach entgegengerufen worden: Treu und Glauben, das gibt es in der heutigen Zeit nicht mehr! Ganz gewiß, meine Herren, die Moral hat gelitten. Aber ich habe schon an anderer Stelle einmal gesagt: daß sie im Buchhandel erheblich gelitten habe, das habe ich noch nicht gefunden. Bisher hat Ehrlichkeit, Treu und Glauben im Buchhandel regiert und wird es hoffentlich noch weiter. Denn die Treue ist auch jetzt noch kein leerer Wahn, und ich möchte nicht ohne diese Zuversicht aus dem Leben gehen. (Bravo! und Händeklatschen.)

Vorsitzender: Zu diesem Punkt wird das Wort weiter nicht gewünscht, wie ich sehe.

Wir gehen weiter. Verkehr über Leipzig. — Feuerversicherungs-gesellschaft auf Gegenseitigkeit. — Sterbekasse.

Herr Wilhelm Hermann (Bremen): Verehrte Herren! Schalten Sie einen kurzen Augenblick den Verstand aus (Heiterkeit), und lassen Sie Ihr Herz sprechen; denn nur darum handelt es sich. Ich hatte gehofft, daß bis heute noch ein kurzer Artikel im Börsenblatt erscheinen würde. Da das nicht möglich gewesen ist, erlauben Sie mir, Ihnen diesen Artikel kurz vorzulesen; er enthält alles, was zur Sterbekasse notwendig zu sagen ist. Diejenigen Herren, die ein Interesse an der Sache haben, bitte ich, am Montag morgen um 9 Uhr mit mir zu beraten. (S. Vbl. Nr. 107.)

Das, meine Herren, ist alles, was ich Ihnen sagen möchte, und nun bitte ich Sie, kommen Sie am Montag nicht als Verleger oder Sortimentler, nicht als reich oder arm, kommen Sie als Menschen, und helfen Sie das Werk aufbauen! (Bravo!)

Herr Dr. Werner Klinkhardt (Leipzig): Meine Herren! Ehe ich das, was ich zu sagen habe, sage, möchte ich an Herrn Hermann eine Frage richten. Ich habe in Verlegerkreisen wohl vielfach die Auffassung gefunden, daß diese Sterbekasse — nun, ich will einmal sagen — so etwas für die kleinen Leute ist, und ich stehe auf dem Standpunkt, daß der Verleger, auch der kapitalkräftige Verleger, der sich hieran beteiligt, damit etwas Gutes im Sinne der Allgemeinheit tut und etwas, was sich auch die Sterbekasse selbst wünscht. Ich möchte Herrn Hermann fragen, ob diese Auffassung von mir richtig ist oder ob er der Meinung ist, daß die Sterbekasse nur dem — sagen wir einmal — Kapitalschwächeren nützt.

Herr Wilhelm Hermann (Bremen): Nein, im Gegenteil. Jeder soll hinein, jeder soll helfen!

Herr Dr. Werner Klinkhardt (fortfahrend): Ich kann Ihnen dann zu meiner Freude sagen, daß auch schon die Vorbereitungen für die Feuerversicherung so weit gediehen sind, daß wir auch diese Versicherung mit einem lächerlich geringen Apparat verwirklichen können. Es besteht bereits eine Feuerversicherung der Buchdrucker. Wir haben uns mit dieser in Verbindung gesetzt und haben auch Entgegenkommen gefunden. Vorher muß aber die Kasssumme aufgebracht werden. Sie ist so niedrig, daß von den Verlegern und den Sortimentern wohl jeder in der Lage ist, sie aufzubringen; denn es werden nur 25% eingezahlt, und die Summe, die verlangt worden ist, beträgt nur 5 Millionen Mark. Sie sehen also, daß es sehr leicht ist. Wenn wir so weit sind, wird die Feuerversicherung einfach genannt werden: Feuerversicherung für das graphische Gewerbe. Ich möchte das hier mitteilen, damit diejenigen Herren, die eventuell daran denken, sich neu zu versichern, diese Einrichtung benutzen können, über deren Einzelheiten alles bekanntgegeben werden wird, wenn es so weit ist. Jeden, der Interesse an der Sache hat und sich als Genossen anmelden will, würde ich bitten, mir Nachricht zukommen zu lassen. Ich bitte, nur nicht von mir verlangen zu wollen, daß ich jedem einzelnen die Fragen, die an mich gelangen, sofort beantworte; denn es muß alles erst so weit gediehen sein, daß ich mit wirklich positiven Auskünften dienen kann. Immerhin wollte ich nicht verfehlen, die Sache hier schon bekanntzugeben, und ich möchte die Herren Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine bitten, in ihren Vereinen von dieser Tatsache Mitteil-

lung zu machen und dahin zu wirken, daß sie den Gedanken möglichst bald in die Tat umsetzen können. (Bravo! — Zuruf: Eine Anfrage: Schlüsselzahl oder Grundzahl?) — Einstweilen kann ich darüber noch nichts sagen.

(Fortsetzung folgt.)

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur d. B.-B. — ⚡ = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — ⊕ = Bankkonto. — ⊕ = Postsparkonto. — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

25.—30. Juni 1923.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 148.

- ⊕ Adermanns Buchladen, Reutlingen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 147.]
- ⊕ Afrika-Verlag Dr. Wilhelm Winterer, Freiburg (Breisgau), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Akademisches Antiquariat Fraenkel & Co., Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Alberts, N., Kertrade (Niederl.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin. Dem Willy Klein wurde Ges.-Profura erteilt. [Dir.]
- ⊕ Blume, Gebr., Derlinghausen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Bonert, Carl, Rees, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Brüning, Franz, Sort.- u. Verlh. und Antiquariat, Danzig, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- † ⊕ Bücherstube am Museum Graphische Kunst Fr. Ganderberger v. Moisy — G. Kempf — Dr. W. Haeder, Wiesbaden, Herrngartenstr. 10. Kunst. Gegr. 1./V. 1923. (⊕ 2143. — ⊕ Deutsche Bank, Fil. Wiesbaden.) Inh.: Fris Ganderberger v. Moisy, ⊕ Herm. Kempf u. ⊕ Dr. Walter Haeder. Verkehrt nicht über Leipzig. [Dir.]
- ⊕ Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H., Berlin, hat den Verkehr über Leipzig wieder aufgenommen. Leipziger Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 146.]
- ⊕ Burger, Hans, Nachfolger, Franz Schmitt, Ravensburg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Clausen, Andreas, Sonderburg (Dänemark), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Deutsche Lehrmittel-Anstalt, Franz Heinr. Klodt, Frankfurt (Main), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Dicenta, Johann, München, erloschen. [Dir.]
- ⊕ Dufanel, Georg, Stuttgart, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben, verkehrt jetzt durch die Firma Friedrich Stahl, Buchhandlung, Stuttgart. [Dir.]
- ⊕ Dülfer, Carl, Breslau, hat ab 1./VII. kein Auslieferungslager mehr in Leipzig. [Dir.]
- ⊕ Eigenbrödler-Verlag G. m. b. H., Berlin, ging an eine A.-G. über, die Eigenbrödler-Verlag Aktiengesellschaft firmiert. Zum Vorstand wurde ⊕ Robert Johndorff bestellt. [Dir.]
- † ⊕ Erstes Goldaper Musikhaus Inh. Fris Schaefer, Goldap, Markt. Gegr. April 1919. Leipziger Komm.: Leede. [Dir.]
- ⊕ Franz, Otto, Stallupönen. Frau Berta Franz geb. Hoffmann wurde Profura erteilt. [G. 23./V. 1923.]
- † ⊕ Franz, L. & Co., Leipzig-Vindenu, Henriettenstr. 10. Buchh. u. Antiq. f. Zeitschriftenlit. Gegr. 1./I. 1923. (T.A.: Journalfranz Leipzig-Vindenu. — ⊕ Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Dep.-Kasse Karl Heinestr. 54. — ⊕ 4172.) Inh.: Fr. Gertrud Kuhnert u. Fr. Luise Franz. Profur.: Rudolf Liebing. Erbitten direkte Zusendung von Antiquariatskatalogen in 2facher Anzahl. Angebote wissenschaftlicher Zeitschriften jederzeit direkt erwünscht. Nachnahmesendungen verboten. Leipziger Komm.: w. Wagner. [Dir.]

- ⊕ Gerstmann's Verlag, S., Berlin. Den Erwin Matthes u. Hans J. Gerstmann wurde Ges.-Profura erteilt. [B. 150.]
- ⊕ Greiner & Pfeiffer, Stuttgart. Die Profura des Reinhold Voebell ist erloschen. [G. 21./VI. 1923.]
- ⊕ Hanemann, Wilh., Rastatt, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 149.]
- ⊕ Heimbücherei Hobbing, Berlin. Leipziger Komm.: w. Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]
- ⊕ Heinsius Nachfolger, Eger & Sievers, M., Leipzig, hat den Leipziger Komm. aufgegeben. [Dir.]
- † ⊕ Helischkowski, Siegfried, Halberstadt, Balenstr. 55 a. Hebr. Buchh. Gegr. 1./VIII. 1922. (⊕ 624. — ⊕ Magdeburg 10972.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- ⊕ Hendl-Gesellschaft, Otto, m. b. H., Zeitungsverlag u. Druckerei, Halle (Saale). Die Profura des Walter Scholze ist erloschen. [G. 22./V. 1923.]
- ⊕ Hobbing, Peter, Berlin. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]
- ⊕ Jacob's Buch-, Kunst- u. Musikh., Friedr., (F. Opitz), Torgau, ging ohne Akt. u. Pass. käuflich an Max Eichelberg über, der Friedr. Jacob's Buchhandlung Inh. Max Eichelberg firmiert. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 148.]
- ⊕ Der Innere Kreis Verlag, Elgersburg (Thür.). ⊕ jetzt: Bank für Thüringen, Fil. Jmenau; Deutsche Bank, Fil. Leipzig, Dep.-Hauptkasse Rathausring 2 (Emil Engelhardt). Berichtigung der Angabe in Nr. 148.
- ⊕ Johansen, Arvid, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Jugend-Verlag, Charlottenburg, ging an eine G. m. b. H. über, die Jugend-Verlag Charlottenburg G. m. b. H. firmiert. Geschäftsf. sind ⊕ Paul Oppermann u. Paul Heinrich Meyer. [Dir.]
- ⊕ Kerschner, Eduard, Kronstadt, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 150.]
- ⊕ Knopp & Nie, Königsberg (Pr.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Krawitz, Arthur, Brombach (Amt Lörrach), hat den Verkehr über Leipzig u. Stuttgart aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Lange, Fris, Buchhandlung, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 149.]
- ⊕ Lau, Hermann, Danzig. Der Musikverlag ging käuflich an die Firma G. Grunert & Co., Leipzig, über, die den Verlag unter ihrem Namen weiterführt. Das Sortiment wird unter der alten Firma weitergeführt. Berichtigung der Angabe in Nr. 130.
- † ⊕ Löhr, Adolf, Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstr. 172. Großbuchh., Buch-, Kunst- u. Theater-Verl. Gegr. 1./IV. 1921. (T.A.: Buchlöhr. — ⊕ Hermann Ganz, Barmen. — ⊕ Essen 11614.) Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Angebote aus den Gebieten Schöne u. Jugend-Literatur sind direkt erwünscht. Vermitteln Anzeigen und Rezensionenstücke f. die hiesige Lokalpresse. Empfehlen uns zur Übernahme von Alleinvertretungen. Liefern direkt mit 1/2 Portoberechnung. Leipziger Komm.: a. w. L. Naumann. [Dir.]
- ⊕ Loewenberg'sche Buchh. (N. Disteldorf), Trier, hat den Verkehr über Leipzig u. Stuttgart aufgegeben. [B. 150.]
- ⊕ Mitteldeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Heidenau-Nord, hat den Buchhandel aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Neuhaften, Pet., Köln-Mülheim, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Neurauter's Nachfolger, Lorenz, (E. Lorenz), Innsbruck, hat den Verkehr über Leipzig u. Wien aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Nöhring, Bernhard, Lübeck, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- ⊕ Organisation-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Hermann Redendorf wurde zum weiteren Geschäftsf. bestellt. [G. 24./V. 1923.]
- ⊕ Parapanoff, Dr. Zwan, Leipzig, hat den Leipziger Komm. aufgegeben. [Dir.]
- † ⊕ Polet-Buchhandels-A.-G., Belgrad (Königreich S.H.S.), Prizrenka 5. Wissenschaftl. Sort. u. Antiqu., Verlag. Spez.: Medizin u. Technik. Gegr. 2./XI. 1922. (⊕ 3009. — ⊕ Ango-slovenska Bank, Belgrad.) Direktoren: Jos. A. Benesch u. Georg Müller. Leipziger Komm.: w. Fernau. [Dir.]
- ⊕ Reisse, Werner, Leipzig, ging 21./VI. 1923 käuflich an Hedwig Hamann über, die Werner Reisse Nachfolger firmiert. Adresse jetzt: Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 36 III. [Dir.]
- ⊕ Riesenböck, Josef, Rheinbach, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]



†Röbde, Artur, Verlag, Nettwig. Verlag u. Versandverlag, Gegr. 1./I. 1923. (S. 84. — Effen 18 459.) Verlag d. Kosmographischen Almanachs der Religion, Philosophie u. Kunst. Modern geleitete Versandbuchh. für die Gebiete Religion, Kunst u. Philosophie. Angebote moderner Verlage aus diesen Gebieten sind erwünscht. Leipziger Komm.: a. w. Voldmar. [Dir.]

Roggisch, Hermann, Detmold, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Ruhland, Friedrich, Lichtenrade b. Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Schaeffer, J., Verlag (Inh. J. J. Meyer), München, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Scheuermann, S., Buch-, Kunst- u. Musikh., (früher Fr. Krieger), Duisburg, ging 1./I. 1923 an eine G. m. b. H. über, die Hermann Scheuermann G. m. b. H. firmiert. Geschäftsf. sind Herm. u. Frau Frieda Scheuermann. [B. 149.]

Simrod, R., G. m. b. H., Berlin. Richard Ehrzescinski ist 1./IV. 1923 als Geschäftsf. ausgeschieden. [Dir.]

Sphinx-Verlag, G. m. b. H. für Wissenschaft und Literatur, Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Steffen, Christoph, Stuttgart-Gablenberg, Schloßlestr. 3. Buch- u. Lehrm.-Verf. Gegr. 3./IV. 1923. (S. 7332. — Stadt. Girokasse Nr. 25 453, Stuttgart. — S. 33 987.) Leipziger Komm.: w. Brodhans. [Dir.]

Stoll, Victor, Buchhandlung (V. Söhler), Weichenburg (Bayern), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Strad, Heinrich, Königstein (Taunus), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [B. 150.]

Troedel, J. A., Münsterberg (Schles.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Unterberger, F., Sortimentsbuchhandlung, Buchs (Kanton St. Gallen), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Verlag des Emmanuel, Buchs (Schweiz), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Verlagsbuchhandlung G. V. E. Rahn (Hermann Roggisch), Detmold, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Verlags- u. Druckereiges. m. b. H. Stuttgart Zweigniederlassung Ravensburg, Ravensburg. Richard Pille ist als Geschäftsf. ausgeschieden. [B. 21./VI. 1923.]

Wagner, Nicolans, Saarlouis, hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [Dir.]

Walter, Otto, Verlag, Aktiengesellschaft, Olten (Schweiz), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Wedert, H., Duppeln, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

Wiegmann, Karl, Murnau (Oberbayern), hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [Dir.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 148.

Bücher, Broschüren usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 33 v. 22. Juni 1923. Wien. Aus dem Inhalt: Kronenüberweisung nach Deutschland.

Bahnhofsbuchhandel, Der. 18. Jahrg., Nr. 10/11 v. 15. Juni 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Regulierung des Pachtverhältnisses zwischen Eisenbahn und Bahnhofsbuchhandel.

Beud, Dr. W., und Dr. L. Krämer: Das Steuerrecht der Pensionseinrichtungen für Direktoren, Angestellte und Arbeiter. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1923. 136 S. 8°. Ladenpreis Gz. 4.5.

Bücherpost, Die. Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels. 5. Jahrg., Juni-Nummer 1923. Frankfurt a. Main, Verlag der »Bücherpost«.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Leipzig: Verzeichnis einer Auswahl guter Bücher volkstümlichen und wissenschaftlichen Inhalts. Juni 1923. (Mit Grundzahlen u. Preisen in Schweizer Franken.) 20 S.

Escher, H.: Aus dem amerikanischen Bibliothekwesen. Beobachtungen und Studien. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1923. VIII, 88 S. 8°. Ladenpreis Gz. 1.8, geb. Gz. 3.5.

Klinkhardt, Dr. Werner, Leipzig: Verlagsverzeichnis. 48 S. 8°.

Klinkhardt & Biermann, Leipzig: Gesamtverzeichnis der Bücher und Zeitschriften, abgeschl. im April 1923. 62 S. 8°.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig: Neuaufnahmen Nr. 16 zum Lager-Verzeichnis 1920 der Barsortimente. Juni 1923. 16 S. Lex. 8°.

Literatur, Die schöne. 24. Jahrg., Nr. 13 v. 1. Juli 1923. Leipzig: Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: R. Paulsen: Neue Lyrik. — Besprechungen. — Bühnen. — Mitteilungen.

Lysinski, Dr. E.: Psychologie des Betriebes. Beiträge zur Betriebsorganisation. [Bücherei für Industrie und Handel. Bd. I.] Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1923. VIII, 303 S. u. 81 Abb. 8°. Hlwd. Ladenpreis Gz. 8.5.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 25. Jahrg., Nr. 36 v. 23. Juni 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Vogelstraußpolitik? Erwiderung von Dr. M. Schumann.

Neufeld & Henius, Berlin: Grundpreis-Verzeichnis. 1 Bl. 4°.

Nijhoff's Mededeelingen. 15. April—15. Mai 1923. S. 33 bis 40. 8°. Haag, Martinus Nijhoff.

Richter, Hans: Der Kanal. Roman. Leipzig: Ernst Reiss Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. 195 S. Hlwd. Ladenpreis Gz. 4. Verfasser ist Verlagsbuchhändler.

Rundschau für Literatur und Kunst. 1. Jahr, Nr. 12 v. 23. Juni 1923. Berlin-Zehlendorf: Dürer-Verlag. Inhalt: Buchkritiken.

Ullstein A.-G., Berlin: Geschäftsbericht für das zweite Geschäftsjahr 1922. 11 S. 4°.

Zeitungs-Verlag. 24. Jahrg., Nr. 25 v. 22. Juni 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger in Breslau. Bericht.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Goethe-Gesellschaft und Deutsche Akademie. Von Friedrich Lienhard. Der Türmer. 25. Jahrg., Heft 10 v. Juli 1923. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer.

Grundsätzliches zur Selbstkostenberechnung in Druckerei und Verlag. Von Paul Nassen. Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung. 17. Jahrg., Heft 5/6 v. Mai/Juni 1923. Leipzig: G. A. Gloeckner.

Handzeichnungen. — L. Brieger: Das Sammeln von Handzeichnungen. Meister- oder Schülerarbeit? Bossische Zeitung. Berlin, Nr. 299 v. 27. Juni 1923.

Lehrmittelnot, Die, unserer Schulen. Leipziger Neueste Nachrichten v. 28. Juni 1923.

Shakespeare und Shakspeare. Von Prof. Dr. W. Keller. Der Türmer. 25. Jahrg., Heft 10 v. Juli 1923. Stuttgart: Greiner & Pfeiffer.

Antiquariats-Kataloge.

Fraenkel, S. Martin, Berlin W. 35, Lützowstr. 41: Versteigerung 31: Deutsche Literatur von Bodmer bis zur Gegenwart. 31 S. 422 Nrn. Versteigerung: 7. Juli 1923.

Koehlers Antiquarium, K. F., Leipzig, Täubchenweg 21: Neuerwerbungen antiquarischer Bücher. Heft 118: Folklore. 424 Nrn. — Heft 122: Neuere deutsche Literatur. 526 Nrn. — Heft 123: Anthropologie und Ethnologie. 411 Nrn. — Heft 124: Kunst. I. 416 Nrn. — Heft 127: Staats-, Verwaltungs-, Versicherungsrecht. 434 Nrn. — Heft 128: Geographie. 365 Nrn. — Heft 129: Physik. 410 Nrn. — Heft 130: Kunst, III: Graphik u. Plastik. 341 Nrn. — Heft 141: Spanien u. Portugal. 389 Nrn.

Tondeur & Säuberlich, Leipzig, Georgiring 3: Katalog 10: Handschriftliches, Alte Drucke des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. 120 S. mit 13 Tafeln. 4°. 317 Nrn. Preis 2 Goldmark.

Kleine Mitteilungen.

Schlüsselzahl des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. — Verschiedene Gründe veranlassen den Deutschen Musikalien-Verleger-Verein, seine Schlüsselzahl künftighin im Anschluß an die des Börsenvereins festzusetzen und auch vom gleichen Tage an in Kraft treten zu lassen; damit entfällt die Bekanntgabe besonderer Schlüsselzahlen für die Ausnahmen. Denjenigen Verlegern, denen die Anwendung der allgemeinen Schlüsselzahl auf die Verlagsgebiete, für die bisher Ausnahmeschlüsselzahlen festgesetzt waren, nicht ratsam erscheint, wird empfohlen, für die Werke aus diesen Verlagsgebieten künftighin nur 80% der bisherigen Grundpreise einzusetzen, den Fakturenbetrag aber grundsätzlich mit der allgemeinen Schlüsselzahl zu multiplizieren.



Geschäftliches aus dem besetzten Gebiet. (Vgl. Vbl. Nr. 144.) Auf unsere Aufforderung in Nr. 144 hin sind uns von Kollegen aus dem besetzten Gebiet verschiedentliche Mitteilungen zugegangen, über die im Nachstehenden berichtet sei: Besonders die Postverbindung nach dem besetzten Gebiet ist sehr gestört. So berichtet ein Buchhändler aus Esien vom 27. Juni, daß er an diesem Tage Postkarten von Leipzig erhielt mit dem Poststempel vom 15. Juni, und daß er die Börtenblätter Nr. 137 vom 15. und Nr. 143 vom 22. Juni ebenfalls erst am 27. Juni erhalten habe. Ein Sortimentier aus Mainz berichtet an einen Verleger, daß er ein von diesem nach Frankfurt gesandtes Paket mit vieler Mühe in Worms ausfindig gemacht und erhebliche Unkosten gehabt habe. Es kann den Herren Verlegern im unbesetzten Gebiet nicht warm genug ans Herz gelegt werden, Vorsicht und Nachsicht zu üben. Vorsicht, indem sie die von den Sortimentern angegebenen Postwege genau beachten (Postpakete sind immer der Gefahr des Verlustes und der Verschleppung ausgesetzt; es ist ratsam, nur als *D r u c k s a c h e n* zu versenden), Nachsicht, indem sie mit ihren Forderungen nicht zu rigoros vorgehen, da sie nie wissen können, ob die Sendungen auch in den Besitz ihrer Geschäftsfreunde gelangt sind.

Herr Franz Renhold in Firma Westfische Buch- und Kunsthandlung in Buer ist nach den Zwischenfällen in Marl als Vertreter der Kaufmannschaft mit mehreren anderen ausgewiesen worden. Sein Geschäft wird zwar weitergeführt, er bittet aber bei Verzögerungen um Nachsicht. Außerdem bittet er, da die Post fast gar nicht mehr in Buer ankommt, die Sendungen an seine jetzige Adresse: Münster (Westfalen), Hotel Florath, Jüdefelderstraße, zu richten. Zahlung erfolgt von Buer aus, weshalb Vorauszahlungen und Nachnahmen ausgeschlossen bleiben müssen.

Soeben erfahren wir noch, daß neuerdings, seit der Nacht vom 1. zum 2. Juli, jeder Postverkehr nach dem besetzten Gebiet stockt. Die Postpakete häufen sich auf den Bahnhöfen zu Bergen. Die Herren Verleger werden gebeten, nichts mehr ins besetzte Gebiet zu senden, außer auf ausdrückliches Verlangen.

Als selbstverständlich sollte doch gelten, daß im besetzten Gebiet keine Zirkulare und Prospekte von dort verbotenen Werken versandt werden. Trotzdem geschieht es, wie uns ein aus Worms zugegangener Prospekt zeigt, auf dem fettgedruckt steht: »Vom Franzmann beschlagnahmt«. Die Sendung war mit Weinerscher Adresse beklebt und, wie der Freistempel beweist, in Massen aufgeliefert. Hier sollte mehr Vorsicht geübt werden, denn eine solche Nachlässigkeit — um eine solche handelt es sich augenscheinlich — kann dem Empfänger der Sendung schwere Nachteile bringen (Ausweisung, Geldstrafe usw. usw.).

Entrichtung der erhöhten Umsatzsteuer für Privatverkäufe. — Das Landesfinanzamt Groß-Berlin gibt bekannt, daß vom 1. Juli ab die Entrichtung der erhöhten Umsatzsteuer für Privatverkäufe nicht mehr durch Aufkleben von Umsatzsteuermarken auf die vom Verkäufer auszustellende Quittung und Entwertung der Marken, sondern ausschließlich durch Einzahlung des Steuerbetrags an die Kasse eines der Finanzämter, die hier mit der Bearbeitung der Umsatzsteuer betraut sind, zu erfolgen habe.

Das Schicksal eines Buches. — In der B. Z. am Montag lesen wir: Vor 64 Jahren verkaufte der bekannte Londoner Buchhändler Bernh. Quaritch die Restauflage eines Buches für einen Penny je Exemplar. Es waren seinerzeit überhaupt nur 250 Exemplare davon gedruckt worden. Nur 50 davon fanden Käufer, und der Verfasser gab die übrigen Quaritch zum bestmöglichen Verkauf. Der verkaufte einige davon zum Preise von einem Penny das Stück, wie ihm von den Käufern geboten wurde, der Rest blieb wieder liegen. Der letzte Verkauf eines dieser Bücher im Erstdruck brachte jetzt über 240 Pfd. Sterl., das ist 57 600mal soviel, als dafür bezahlt wurde, während es in Quaritchs Buchhandlung lag und niemand danach fragte. Das Buch war Fitzgeralds poetische Übertragung des Rubayat des vor 800 Jahren verstorbenen persischen Dichters Omar Khayyam. Fitzgerald, ein guter Freund des Dichters Jemnyson, übersetzte einen Teil des Gedichts. Die erste Übersetzung wurde dreimal revidiert und zog allmählich die Aufmerksamkeit der Buchliebhaber auf sich, bis es jetzt in der ganzen Welt so berühmt geworden ist, daß man irgendein beliebiges von den 250 Exemplaren der Erstausgabe, das vielleicht noch erhalten ist, als Seltenheit für einen Liebhaberpreis von 200 Pfd. Sterl. oder mehr (= über 140 000 000 Mark) verkaufen kann.

Die Rückkehr der grusinischen Handschriften. — Die Sowjetregierung in Moskau hat der Grusinischen Republik, die zu ihrem Staatenbunde gehört, das Recht zugesprochen, die kostbaren grusinischen Handschriften zurückzufordern, die seinerzeit aus Grusien fortgebracht und in die

öffentliche Bibliothek und in die Akademie der Wissenschaften in Petersburg gegeben wurden. Wie im »Cicerone« mitgeteilt wird, wurde zu diesem Zweck eine Kommission, bestehend aus russischen und grusinischen Gelehrten, gebildet, die nach langen Verhandlungen mit der Einzelheiten über die Rückgabe ausgearbeitet hat. Es befinden sich in den genannten beiden Petersburger Instituten 700 alte grusinische Handschriften, von denen 308 nach Tiflis zurückgebracht werden sollen. In Petersburg bleiben die zweisprachigen Palimpseste, die Manuskripte aus der Sammlung des verstorbenen Akademikers Brosse und eine Reihe kostbarer Miniaturhandschriften, darunter das »Tibetische Evangelium« aus dem Jahre 985, eine griechisch-grusinische Handschrift mit 477 Miniaturen u. a.

Verbrannte Bibliotheksschätze. — Wie die Stockholms Tidning aus Moskau erfährt, brannte die Universität in K o s t o w a. D. nieder, wodurch auch die wertvolle Bibliothek — zum Teil Büchersammlungen, die während des Krieges von Warschau nach K o s t o w gebracht wurden — zerstört wurde. Man gibt die Schuld für den Brand einem Nordbrennerkomplott, dem 40 Dörfer im Dongebiet zum Opfer fielen.

Muttersprache im Unterricht. — Einen über die Grenzen Badens hinaus beachtenswerten Erlaß hat der badische Kultusminister Dr. Hellpach an die ihm unterstellten Schulen und Schulbehörden gerichtet; darin heißt es: Es muß den Beobachter mit Sorge erfüllen, daß die Fähigkeit des mündlich oder schriftlich gefaßten muttersprachlichen Ausdrucks im deutschen Volke zurückgeht. Gerade auch die Erscheinungen des politischen Lebens in der jüngsten Vergangenheit zeigen vielfältig, daß es anderen Kulturnationen besser als uns gelingt, in ihren öffentlichen Kundgebungen Gedanken klar und einfach, Gefühle stark und mit Wärme, Gesinnungen eindrucksvoll und überzeugend vorzutragen. Die Sprache des deutschen öffentlichen Lebens bietet vielfach ein Bild sachlicher Trockenheit, blutloser Abstraktheit, lederner Armseligkeit und frostiger Unbeholfenheit. Ich erachte es darum für geboten, daß die Schule der Pflege eines guten muttersprachlichen Ausdrucks von Gedachtem, Empfundem und Gewolltem unablässig ihre größte Aufmerksamkeit schenkt. Diese Pflege des Ausdrucks muß sich auf das gesamte Sprechen und Schreiben im Unterricht erstrecken, in allen Fächern und in jeder Materie. Dabei ist wirkliche persönliche Eigenart sorgsam zu wahren, immer aber auf Einfachheit und Durchsichtigkeit der Gedankenführung, auf Freimut und Anstand der Gesinnungskundgebung zu halten. Ganz besonders ist bildhafte Anschaulichkeit, die sich durchaus mit logischer Folgerichtigkeit verträgt, liebevoll zu pflegen und auch dort niemals einzuschüchtern, wo sie sich einmal vergreift und der Nachbesserung bedarf. Die Sprachverwilderung durch fach- und sportsprachliche Unarten, durch Telegrammstil und Moderedensarten ist unausgesetzt zu bekämpfen. Schließlich muß die deutsche Sprachgesinnung entschlossen gefördert werden. Ungeachtet allen Kulturgutes, das uns die Pflege der Fremdsprachen zubringt, muß der Glaube des jungen Deutschen an seine Muttersprache als an eine Weltsprache frühzeitig gewekt und ihm das höfliche, aber bestimmte, schlichte, aber gepflegte Reden in seiner Sprache, statt der Sucht, in allen möglichen anderen zu radebrechen, als ein Teil seiner Wesensart anerzogen werden.

Der deutsche Unterricht in Amerika. — In der Kölnischen Volkszeitung lesen wir: In einer zu Beginn der letzten Maiwoche von der New York Association of High School Teachers of German abgehaltenen Versammlung berichtete Prof. J. P. Hoskins von Princeton über die von dem Ausschuss zur Wiederaufnahme des deutschen Unterrichts in den Mittelschulen jüngst unternommenen Anstrengungen. Von den westlichen Staaten hat kürzlich Indiana das Verbot des deutschen Unterrichts mit großer Mehrheit abgeschafft, und in Kalifornien wird die Bewegung gegen eine deutschfeindliche Verordnung des Erziehungsamtes sogar durch zwei englische Zeitungen unterstützt, obwohl niemand gegenwärtig sagen kann, welchen Ausgang die Dinge dort nehmen. Bezüglich des mittleren Westens kann man in Ohio wohl eine Wiederaufnahme des deutschen Unterrichts im September d. J. erwarten. Auch im Osten schreitet die Entwicklung weiter vorwärts. Der Ausschuss hat versucht, sieben oder acht Staaten des Ostens nun wieder für den deutschen Unterricht zu gewinnen. In Wilmington (Del.), Camden (N. J.) und Reading (Pa.) kann bald wieder an eine Wiederaufnahme des Deutschen gedacht werden. In Utica und Tonkers (N. Y.) hat Professor R. W. Moore von der Colgate-Universität sich sehr für das Deutsche verwandt, und man kann dort ebenfalls im Herbst oder im Frühjahr bestimmt einen Wiederbeginn des deutschen Unterrichts erwarten. In Jersey-City und Paterson (N. J.) hat möglicher-

weise die Ku-Klux-Klan-Bewegung stark gegen das Deutsche gewirkt, so daß von dort noch keine Berichte eingegangen sind. In Watertown (N. Y.) werden im September deutsche Klassen eröffnet, während in Poughkeepsie und New London (Conn.) die Dinge noch ziemlich ungünstig für das Deutschtum liegen. In Maine scheint die Entwicklung mehr voranzugehen. So kann man mit einer zunehmenden Wiedereinführung des deutschen Unterrichts in den Vereinigten Staaten rechnen, dank des energischen Kampfes, den die Deutschamerikaner in ihrem hauptsächlich durch die französische Bedrückung in Deutschland wiedererwachten Nationalgefühl mit vollster Energie geführt haben. Zwar besteht immer noch ein starkes Mißtrauen in vielen tonangebenden Kreisen gegen den deutschen Unterricht, wie insbesondere aus der Schwierigkeit, die lokalen Zeitungen für denselben zu gewinnen, hervorgeht. Zäh, unverdrossene Ausdauer wird auch hier zum Siege führen im Lande der »Freiheit«. G.

Werkbundtagung. — Der Deutsche Werkbund hält seine diesjährige Jahresversammlung am 14. und 15. September in Weimar ab. Zur Besprechung sollen vornehmlich die Fragen der Erziehung unseres künstlerischen Nachwuchses kommen. Die Ausstellung des Weimarer Bauhauses wird Gelegenheit geben, die ersten zusammenfassenden Ergebnisse dieses interessanten und viel umstrittenen Versuchs kennenzulernen.

Postverkehr nach Memel. — Nach dem Memelgebiet, das in den zum 1. Juli in Kraft tretenden Übersichten der neuen Postgebühren nicht aufgeführt ist, gelten für Brieffsendungen weiterhin die deutschen Inlandgebühren. Dasselbe gilt für Telegramme nach dem Memelgebiet.

Muldentalwerke A.-G., Freiberg i. Sa. — Über dieses bekannte Unternehmen schreibt der »Berliner Börsen-Courier« folgendes: »Die Muldentalwerke fertigen nach einem in allen Kulturstaaten patentierten neuen Verfahren aus der heimischen Wasserflora (Schilf, Rohr und Binse) seit etwa zwei Jahren erstklassige Feinpappen an, und zwar mit weit niedrigeren Herstellungskosten, als diese sonst in dieser Branche stets erwachsen. Das neue, an sich höchst einfache Verfahren, nach dem alle Sorten von Papier, Pappe, Kartons usw. in hochwertiger Qualität hergestellt werden können, verwendet nämlich zur Aufschließung der Rohstoffe nicht die bisher benutzten sehr teuren verschiedenen Chemikalien, wie Ätznatron, Sulfit usw., sondern eine in ihrer Anfertigung patentierte besondere Lauge, die, neben der weit größeren Billigkeit, noch den ungeheuren Vorzug hat, daß sie völlig ungiftig ist, weshalb die Abwässer aus der Fabrikation die fließenden und stehenden Gewässer nicht verpesten und dem Fischbestande nicht schaden. Nebenbei sei bemerkt, daß diese Lauge auch zur Herstellung einer Reihe von anderen wertvollen Erzeugnissen als Papier, als sogenannte Nebenprodukte nützlichste Verwendung finden kann, wodurch die neue, gegen die bisherigen Methoden schon sehr viel billigere Papierfabrikation eine weitere erhebliche Verbilligung erfährt. Die guten Resultate in Freiberg haben dazu geführt, daß die Gesellschaft in Großenhain i. Sa. ein weiteres größeres Werk erbaut hat, das ebenfalls nur aus Wasserpflanzen Papier, Zellulose, Pappen usw. in ganz großem Maßstabe herstellen wird. Dieses Werk, das die größte, modernste und leistungsfähigste deutsche Fabrik der Papierindustrie ist, kam in den ersten Tagen des Juni 1923 zur offiziellen Einweihung. Zusammen mit dem Freiburger Werk wird die Tagesproduktion etwa 80 000 bis 90 000 kg Papier, Pappen usw. betragen. Der Wert des neuen Großenhainer Werkes ist kürzlich von Sachverständigen auf rund etwa 35 Milliarden Mark abgeschätzt worden. Die ganze Großenhainer Anlage ist aus den Gewinnen erbaut, die sich aus dem Betriebe des Freiburger Werkes und aus der vor anderthalb Jahren erfolgten Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft ergeben haben. Die Anwendung des neuen Verfahrens in der Papierindustrie hat, abgesehen von der Möglichkeit, viel billigere Ware zu erzeugen, noch den enormen Vorzug, daß der Verbrauch von Holz zur Fabrikation von Zellulose, Papier usw. fortfällt, wodurch unsere einheimischen Wälder geschont und die Einfuhr von Holz und von Halbfabrikaten für die Papierindustrie nicht mehr so unsere Handelsbilanz ungünstig beeinflusst. Auch das jetzt so teure Stroh usw. kann durch die Wasserpflanzen in vollkommenster Weise ersetzt werden. Die beiden Werke in Freiberg und Großenhain haben ohne allen Zweifel eine ganz bedeutende Zukunft und für unsere schwerleidende Volkswirtschaft eine überragende Bedeutung.«

Preisanschreiben für einen Palästina-Roman. — Baron James Rothschild hat einen Preis von 200 Pfund (ungefähr 140 Millionen Mark) für den besten Palästina-Roman ausgesetzt. Der Roman soll das Leben in Palästina behandeln und von einem Schriftsteller in Palästina geschrieben sein.

Personalnachrichten.

Die eiserne Leibniz-Medaille. — Die preussische Akademie der Wissenschaften hielt kürzlich ihren Leibniztag ab. Die frühere goldene, jetzt eiserne Leibniz-Medaille wurde dem Verlagsbuchhändler Herrn Geheimen Hofrat, Kommerzienrat Dr. Karl Siegmund in Berlin wegen seiner Verdienste um die Herausgabe wissenschaftlicher Werke und Zeitschriften verliehen.

Ehrendoktor. — Dem Verlagsbuchhändler Eduard Urban in Berlin wurde soeben anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit als selbständiger Verleger in Berlin und »in Anerkennung seiner ganz besonderen Verdienste um die medizinische Forschung und den medizinischen Unterricht« von der Medizinischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg einstimmig die Würde eines Ehrendoktors der Medizin verliehen.

Carl von Hef. — Der berühmte Augenarzt und Leiter der Münchener Universitätsaugenklinik Geheimrat Dr. Carl von Hef ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Er lieferte u. a. mehrere wichtige Beiträge zum Handbuch der gesamten Augenheilkunde von Graefe-Saemisch, das er später fortführte, und war auch Herausgeber des Archivs für Augenheilkunde.

Carl Schmidt. — Der Ordinarius der Geologie und Mineralogie an der Universität Basel Professor Dr. Carl Schmidt ist im Alter von 61 Jahren gestorben. Er ist der Verfasser von zahlreichen Schriften und Karten zur Geologie der Schweiz.

Spredsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Buchbuchhändler.

In einer Zeit wie der gegenwärtigen, wo der reine Sortimenter schwer um seine Existenz zu kämpfen hat, macht sich der Wettbewerb der sogenannten Buchhändler (Zigarren- und Papierhändler), die auf alle mögliche Weise unsere Artikel geliefert erhalten, doppelt fühlbar. Wir brauchen uns aber nicht zu wundern, wenn diese Konkurrenz von einzelnen Verlegern großgezogen wird. Im Nachfolgenden wieder ein Beispiel:

Vor einigen Tagen betrat ein Vertreter eines namhaften Verlags meinen Laden, um mir eine Rheinland- und Ruhrbruchsarte anzubieten. Ich hätte die Karte gewiß gern gekauft. Um die leichte Absatzfähigkeit seiner Karte noch besonders zu bekräftigen, sagte er, daß auch mein Nachbar (eine Papierhandlung) — die Firma nannte er ausdrücklich — eine Partie bestellt hätte. Ich gab dann natürlich keine Bestellung auf und wiederhole hiermit dasselbe, was ich auch dem betreffenden Vertreter sagte: In Frage kommende Papierhandlung hat derartige Artikel bisher nie geführt, außerdem sind im Abschnitt von noch nicht 50 m dieser kurzen Straße »nur« drei Buchhandlungen, sodaß also ein Besuch von Papierhändlern sich erübrigt.

Bonn.

Fritz Priester,
i. Sa. Dabichts Buchhandlung.

Aufklebezettel für Rechnungen.

Herr Heinrich Staadt in Wiesbaden sendet uns einen Zettel, den er auf seine Rechnungen klebt und der folgenden Wortlaut hat:

»Der Vieferschein gilt zugleich als Rechnung. Die Preisberechnung der Bücher und Kunstblätter geschieht gemäß den Beschlüssen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, des Vereins der Buchhändler zu Wiesbaden und des Vereins der deutschen Kunstverleger zu »Grundpreisen«. Grundpreis mal Schlüsselzahl des Börsenvereins (z. Bt. . .), bzw. der Kunstverleger (z. Bt. . .) ergeben den Verkaufspreis. Maßgebend für die Preisberechnung ist die am Tage der Bezahlung dieser Rechnung gültige Schlüsselzahl.«

Ⓩ Soeben erscheinen in unserem Verlag:

Bilderatlas zur Alkoholfrage

von Dr. med. A. Pfeleiderer

2., umgearbeitete Auflage

M. 2.—, in hübschem Halbleinenband M. 3.—



Fleischkost u. Pflanzennahrung

von Dr. med. G. Belf

— 2. Auflage —

M. 1.20



Für die Einzelmachezeit bitten wir auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Obst und Trauben als Nahrungsmittel

Anleitung zur Obstverwertung im Haushalt und Anstaltsbetrieb

3. Auflage (7.—11. Tausend)

M. —.70

Grundzahl mal Schlüsselzahl des Börsenvereins

Rabatt 35%, bei 5 Expl. 40%, bei 10 Expl. 45%

Mimir, Verlag für deutsche Erneuerung
Stuttgart.

DER VORHOF

Ein Führer zum guten Buch



Herausgegeben von der
Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler



Das erste Heft

erscheint soeben. Es enthält u. a. einen Aufsatz von

Bruno H. Bürgel

über praktische Kulturarbeit, ferner Kapitelabdrücke wichtiger Neuerscheinungen und zahlreiche Besprechungen.

Im eigenen Interesse des Buchhandels

gehört das Heft in alle Barbierstuben, Cafés und Wartezimmer, in die Hand jedes Kunden. Bezugsbedingungen im Börsenblatt Nr. 133



Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler

Das Arbeitsamt

Kunst- und Bücherstube Karl Rauch

Dessau und Leipzig

Leipziger Auslieferung: Franz Wagner

HERDER & CO. G.M.B.H. FREIBURG I. BR.



Anfang Juli versenden wir:

LEHRBUCH DER NATIONALÖKONOMIE

VON HEINRICH PESCH S. J.

V. BAND: ALLGEMEINE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE III.

DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHE PROZESS. 3. TAUSCHVERKEHR. 4. EINKOMMENS- UND VERMÖGENSBILDUNG
5. STÖRUNGEN DES VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN PROZESSES

Broschiert 23.—

1. u. 2. AUFLAGE

Gebunden 25.50

Mit dem fünften Bande schließt die Allgemeine Volkswirtschaftslehre ab, in der gesamten Weltliteratur das erste große von christlichen Grundsätzen ausgehende, systematisch aufgebaute Lehrbuch der Nationalökonomie. Von den früheren Bänden sind noch lieferbar: Band II. Allgemeine Volkswirtschaftslehre I. Volkswirtschaftliche Systeme, Wesen und disponierende Ursachen des Volkswohlstandes 22.50 / Bd. IV. Allgemeine Volkswirtschaftslehre III. Der volkswirtschaftliche Prozeß. 1. Deckung des Volksbedarfes als volkswirtschaftliche Aufgabe. 2. Produktion. 27.50

Pansophia

Ein Archiv in
zwangloser Folge.

*

Untenstehende Werke
erscheinen in den
nächsten Bänden.

Ein Ereignis!
Zum 1. Male in
deutscher Sprache!

Dr. Franz Hartmann

Im Vorhof des
Tempels der Weisheit
enthaltend die Ge-
schichte der wahren
und falschen Rosen-
kreuzer. Mit einer
Einführung in die
Mysterien der Her-
metischen Philosophie

Mystischer Feuerschein

d. i.
einfältige Lehre der
hermetischen Bruder-
schaft im fixen Osten

Theologia Deutsch

nach der einzig
echten Fassung
herausgegeben.

Soeben ist erschienen! Vorbestellungen versandt!

Pansophia Band I, 1:

DIE PANSOPHIE

der hermetischen Bruder-
schaft vom Rosenkreuz

die besonderen Aufgaben ihrer
Helferseelen und mystischen
Grundlagen in Ewigkeit und Zeit

★

Von einem im einwesisigen Leben mit dem ♯ Tao
gesiegelten armen Menschen, dessen Zahl 7×3 ist

Ⓣ

Kartonierte mit Leinenrücken Grundzahl 3.20
Schlüsselzahl des Börsenvereins.
35% und 11/10.

Die wohlgehütete
Geheimlehre der
höheren unkonfes-
sionellen Grade
des alten Rosen-
kreuzerordens, aus-
gebaut von Come-
nius und seinem
grossen Schüler
Krause, soll hier
in einem eigenen
Organ abermals
der Welt übermit-
telt werden. Unge-
zwungen, unver-
hofft, unbestimmt,
namenlos soll die
„Pansophie“ alle
im anfangenden,
übenden „Leben“
wirklich stehenden
Menschen auf-
suchen und ihnen
Sonnenschein, Frie-
den und Gewissheit
als köstliche Gaben
des EINEN
GEISTLEBENS
bescheren.

★

Asokthebu / Otto Wilhelm Barth / München, Schellingstr. 61

Postcheckkonto 30 438